



Jetzt serienmäßig noch mehr Sicherheit auf Jagdausflügen erleben vor allem mit dem optimierten Fahrerassistenzsystem EyeSight**.

Der Subaru Forester e-BOXER Hybrid bietet jetzt noch mehr Sicherheit. Dafür sorgt u. a. das serienmäßige Fahrerassistenzsystem EyeSight** mit neuen Funktionen wie Ausweichassistent und Straßenranderkennung mit Lenkunterstützung.

> Attraktive Rabatte für die Mitglieder des Landesjagdverbandes Saarland.

Ebenfalls serienmäßig erhältlich:

- Überall hinkommen dank permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode und 220 mm Bodenfreiheit
- Mehr transportieren mit bis zu 2.070 kg Anhängelast³

Der Subaru Forester e-BOXER Hybrid. Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Besuchen Sie uns und vereinbaren Sie einen Probefahrttermin bei einem unserer teilnehmenden Händler:

55779 Heimbach

Autohaus Treitz e.K.² Tel.: 06789-94060 Hauptstraße 45 annahme@autohaus-treitz.de www.autohaus-treitz.de

66450 Bexbach

Autohaus am Kraftwerk GmbH GF Thomas Knauber¹ Tel.: 06826-2070 Grubenstr. 118 info@subaru-saar.de www.subaru-saar.de

66663 Merzig-Büdingen

Autohaus Blum Inh. Christine Blum² Tel.: 06869-229 Zum Saargau 43 autohaus-blum@web.de www.subaru-blum.de

66882 Hütschenhausen

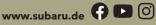
Autohaus Schneider Inh. Hermann Schneider e.K.¹ Tel.: 06372-5095990 Hauptstr. 2a info@subaru-pfalz.de www.subaru-pfalz.de

66955 Pirmasens

 $KFZ\ Gumbert\ GmbH^2$ Tel.: 06331-92211 Blocksbergstr. 156 autohaus-gumbert@web.de www.autohaus-gumbert.de

Den genauen Preis erfahren Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner vor Ort.

Abbildung enthält Sonderausstattung. *5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie als Reparaturkostenversicherung gemäß näheren Bedingungen der CG Car-Garantie Versicherungs-AG bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. **Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen. ¹Subaru Vertragshändler. ²Autorisierte Vermittler von Subaru Neufahrzeugen. ³Anhängelast gebremst bis 8% Steigung nach Anhängelasterhöhung gegen Aufpreis.



3 Vorwort

4 Rechnungsnachweis

8 Jagd- und Schonzeiten

9 VJS-Informationen

Mitteilungen der Geschäftsstelle

21 DJV-Nachrichten / DJV-Shop

30 Schwarzwild

Kreisgruppen-Informat<mark>ion</mark>

Kreisgruppen-Info Neunkirchen

Kreisgruppen-Info Saarpfalz

36 Jagdhornblasen / Jägerinnen

Schießwesen

38

45 Weiterbildungsseminare

Jagdgebrauchshundewesen

53 Ehrungen

Aus der Jägerküche

56 Neue Bücher

58 Kleinanzeigen

Titelfoto: Werner Nagel



Liebe Jägerinnen, liebe Jäger,

das Bundesministerium des Innern hat im Januar einen Referentenentwurf zur Änderung des Waffengesetzes vorgelegt. Nach der Begründung des Entwurfs soll der Fokus auf einer "effektiveren Ausgestaltung von Kontrollmöglichkeiten" und einer "Verbesserung des Informationsflusses zwischen den Behörden, einschließlich Gesundheitsbehörden" liegen. Der Koalitionsvertrag mache darüber hinaus die Vorgabe des Ziels der Entwaffnung von Terroristen und Extremisten.

DJV und Schützenverbände haben den Entwurf scharf kritisiert. Die geplante Waffenrechtsverschärfung verfehle das Ziel, Extremisten und Gewalttäter zu entwaffnen. Legale Waffenbesitzer würden vorverurteilt. Der geplanten Änderungen brächten vielfältige Überwachung aber keinen nennenswerten zusätzlichen Sicherheitsgewinn für die Bevölkerung. Zunächst müsse die jüngste Reform des Waffengesetzes aus dem Jahr 2020 evaluiert werden. Dem Vernehmen nach wurde der Entwurf im Koalitionsausschuss der Regierungsparteien mittlerweile auch vorerst gestoppt.

Schon seit einigen Jahren laufen unsere Projekte "Artenreiche Kulturlandschaft Saarlouis" und "Artenreiches St. Wendeler Land" im Sinne des Artenschutzes sehr erfolgreich. Dabei konnten weit mehr als 100 ha Blühflächen angelegt und dadurch der Artenreichtum aller Offenlandbewohner, angefangen vom Feldhasen über Rebhuhn und Fasan bis zu Schmetterlingen, Wildbienen und Bodenbrütern, geschützt und gestärkt werden. Beabsichtigt ist nun, diese Kreisprojekte noch im Jahr 2023 auf ein Projekt "Artenreiches Saarland" auszudehnen. Es ist geplant, die Maßnahmen gemeinsam mit dem saarländischen Umweltministerium und der Landesentwicklungsgesellschaft Saar (LEG) umzusetzen. Für diese Unterstützung unserer Arbeit bereits jetzt ganz herzlichen Dank an Frau Ministerin Berg und an die Geschäftsführung der LEG! Gefördert werden sollen neben der Saatgutbeschaffung auch die Bearbeitungskosten der Flächen durch landwirtschaftliche Betriebe. Unser Kreisjägermeister Jürgen Schmitt, der das Projekt federführend von Seiten der VJS betreut, hat zugesagt, rechtzeitig vor Beginn der Pflanzzeit alle interessierten Reviere in einer Info-Veranstaltung über die Einzelheiten und Möglichkeiten zu unterrichten.

Liebe Jägerinnen und Jäger,

am 31. Mai finden nach 6 Jahren wieder die Wahlen zur Vertreterversammlung für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft statt. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau hat Anfang März den Jagdpächtern Anträge auf Ausstellung eines Wahlausweises übersandt. Wir wollen die Interessen der Jagd in den Gremien der Berufsgenossenschaft voranbringen. Die Vertreter des Deutschen Jagdverbandes und des Bayerischen Jagdverbandes kandidieren daher gemeinsam auf einer "Liste Jäger" in der Gruppe der "Selbständigen ohne fremde Arbeitskräfte". Wahlberechtigt sind neben den Jagdpächtern und Eigenjagdbesitzern auch deren Ehegatten. Daneben auch alle Jäger, die selbst zwar keine Jagdpächter sind, aber als Waldbesitzer oder Landwirte Beiträge an die SVLFG zahlen. Soweit Ihnen als Mitpächter die SVLFG bisher keinen Antrag auf Ausstellung eines Wahlausweises geschickt hat: Kopieren Sie den Antrag des "geschäftsführenden Pächters", füllen Sie ihn aus und fügen eine Kopie des Pachtvertrages bei, fordern Sie den Wahlausweis an und wählen Sie im Mai die "Liste Jäger"!

Mit herzlichem Gruß und Waidmannsheil!

Ihr

Josef Schneider Landesjägermeister

Die Ist-Rechnung 2022

Erläuterungen

Insgesamt ergibt sich ein Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben von rund 59.650 EURO. Dieser Überschuss weicht nur unwesentlich vom Vorjahr ab. Allerdings hat sich das Geldvermögen um rund 38.600 EURO verringert. (Im Vorjahr gab es hier noch ein Plus von rund 189.700 EURO.) Nach der Abgrenzung ergibt sich ein kameralistisches Jahresergebnis von rund minus 43.400 EURO und eine Verminderung der dispositiven Mittel von rund 310.200 EURO auf jetzt 266.900 EURO. Wichtigster Grund hierfür ist die Entnahme aus der Rücklage für die Erhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen am Jägerheim und am Schießstand in Steinberg-Deckenhardt in Höhe von 103.000 EURO.

Auch das Berichtsjahr 2022 stand noch unter den Besonderheiten der "Corona-Maßnahmen", jedoch nicht mehr so wie in den Vorjahren, so dass die vorgesehenen und aufgeschobenen Investitionen getätigt werden konnten.

Einnahmen:

Die Prüfungsgebühren liegen rund 24.600 EURO über den Vorherschätzungen, obwohl der Falknerlehrgang der VJS ausgefallen ist. Die Jagdaufseherprüfung fand verspätet im November statt und hatte überraschend viele Teilnehmer. Die Summe der Lehrgangsgebühren liegt rund 4.400 EURO unter den Schätzungen bei der Haushaltsplanung. (Im Vorjahr noch 44.000 EURO unter dem Plan!) Hier zeigt sich die zum Teil wieder zurückgekehrte "Normalität". Lediglich im Jungjägerkurs war die Teilnehmerzahl aus Platz- und Abstandsgründen immer noch reduziert und die Schießseminare wurden aufgrund des Hygienekonzeptes auf dem Schießstand noch nicht so angeboten wie vorher. Der Hundeführerlehrgang wurde hingegen überaus gut angenommen und übertraf die Vorherschätzungen bei weitem. Bei den "sonstigen Einnahmen" ergeben sich Mehreinnahmen in Summe in Höhe von rund 4.000 EURO. Hier ist maßgeblich, dass wegen der geringeren Teilnehmerzahl bei den Jungjägerlehrgängen auch die "Munitionspauschale", eigentlich ein "durchlaufender Posten", geringer ist als vorgeplant. Zur Munition später mehr unter "Ausgaben".

Auch die Rückerstattungen vom Finanzamt (Umsatzsteuer) betrug mit rund 1.200 EURO wesentlich weniger als vorhergeschätzt.

Wiederum gibt es rund 68.800 EURO Mehreinnahmen aus den Mitgliedsbei-

VEREINIGUNG DER JÄGER DES SAARLANDES ZUSAMMENFASSUNG DER IST-RECHNUNG 2022 ZUM 31. DEZEMBER 2022

im Vergleich zum Haushaltsplan 2022 und zur Ist-Rechnung 2021

		EUR Haushaltsplan 2022	EUR Ist - Rechnung 2022	EUR Ist - Rechnung 2021
	Einnahmen	1.180.200,00€	1.328.308,18€	1.192.278,72€
	Ausgaben	1.180.200,00€ -	1.268.652,37 € -	1.132.449,95€
	Überschuss der Ausgaben über die Einnahmen	=	0,00€	0,00€
	Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben	+	59.655,81€ +	59.828,77€
I.	Geldvermögen am 31.12.2022 Geldvermögen am 01.01.2022 Veränderung des Geldvermögens	- -	770.337,89 € 808.905,11 € 38.567,22 €	808.905,11 € 619.216,39 € 189.688,72 €
	Abgrenzung Mitgliedsbeiträge und Jagdabgabe	-	4.758,98€ -	32.670,93 €
II.	Kameralistisches Jahres - Ergebnis		43.326,20 €	157.017,79€
III.	Geldvermögen am 31.12.2022 Abgrenzung für Folgejahre Dispositive Mittel	- - =	770.337,89 € 503.467,65 € - 266.870,24 €	808.905,11 € 498.708,67 € 310.196,44 €

KAMERALISTISCHES JAHRESERGEBNIS

1. Veränderung des Geldvermögens in 2022

-38.567,22€

2. Auflösung aus

Abgrenzung der Mitgliedsbeiträge /

Jagdabgabe aus 2020 und 2021 für 2022

Mitgliedsbeiträge 2020 80.734,00 €

Mitgliedsbeiträge 2021 + <u>83.325,00 €</u> 164.059,00 €

Jagdabgabe 2020 16.771,99 €

 Jagdabgabe 2021
 +
 17.276,34 €
 +
 34.048,33 €
 198.107,33 €

3. <u>Zuführung zur</u>

Abgrenzung der Mitgliedsbeiträge /

Jagdabgabe aus 2022 für 2023 und 2024

Mitgliedsbeiträge 2023 83.200,33 €

Mitgliedsbeiträge 2024 + <u>83.200,33 €</u> 166.400,66 €

Jagdabgabe 2023 18.232,83 €

 Jagdabgabe 2024
 +
 18.232,82 €
 +
 36.465,65 €
 202.866,31 €
 -4.758,98 €

4. KAMERALISTISCHES JAHRESERGEBNIS 2022

-43.326,20 €

GELDVERMÖGENSRECHNUNG 2022

1. [Bankguthaben am 1. Januar 2022			
i	a) Bank 1 Saar eG, Saarbrücken	519.995,38€		
	Kto. Nr. 64368001			
-	o) Bank 1 Saar eG, Saarbrücken	9.085,94 €		
	Kto. Nr. 64367005			
	c) Postbank Saarbrücken	108.798,07€		
	Kto. Nr. 0005515662			
(d) Kreissparkasse	89.354,46 €		
	Kto. Nr. 370070864			
(e) Bank 1 Saar eG, Saarbrücken	33.641,12€		
	(Festgeldanlagen)			
1	7) Postbank Saarbrücken	52.391,12€		
	(Festgeldanlagen)		813.266,09 €	
2. <u>I</u>	Kassenbestand am 1. Januar 2022		+ 4.724,96 €	
			817.991,05€	
_	<u>abzüglich:</u>			
'	Verwahrungen			
	Bank 1 Saar eG, Saarbrücken			
ı	Kto. Nr. 64367005		- 9.085,94 €	808.905,11 €
3. 1	Bankguthaben am 31. Dezember 2022			
-	a) Bank 1 Saar eG, Saarbrücken	498.020,71 €		
	Kto. Nr. 64368001	,		
	o) Bank 1 Saar eG, Saarbrücken	8.381,79€		
	Kto. Nr. 64367005			
	c) Postbank Saarbrücken	86.360,07 €		
			4.507.07.6	
4.]	Kassenbestand am 31. Dezember 2022		+ 4.597,67 €	
			778.719,68 €	
	abzüglich:			
	Verwahrungen			
	Bank 1 Saar eG, Saarbrücken		0 204 70 6	770 227 00 6
	Kto. Nr. 64367005		- 8.381,79 €	770.337,89 €
5. 2	Veränderung des Geldvermögens im Jahr 2022			- 38.567,22 €

DISPOSITIONSRECHNUNG 2022

1.	Geldvermögen zum 31. Dezember 2022			770.337,89€
2.	abzüglich:			
	Mitgliedsbeiträge für 2023 (aus 2021)	83.325,00 €		
	Mitgliedsbeiträge für 2023	83.200,33 €		
	Mitgliedsbeiträge für 2024	83.200,33 €	249.725,66 €	
	Jagdabgabe für 2023 (aus 2021)	17.276,34 €		
	Jagdabgabe für 2023	18.232,83 €		
	Jagdabgabe für 2024	18.232,82 € +	53.741,99 € -	303.467,65€
				466.870,24 €
3.	Rücklage Bauunterhaltung		-	200.000,00€
4.	DISPONIBLE MITTEL ZUM 1. JANUAR 2023			266.870,24 €

trägen, die durch zwei Faktoren zu erklären sind: Erstens generell die Zunahme der Mitglieder und zweitens das vermehrte Lösen von Dreijahresjagdscheinen. Dies korrespondiert auch mit den Rückstellungen bei den Beiträgen für die Jahre 2023 und 2024, die jeweils rund 12.000 EURO höher sind als geschätzt.

Der positive Trend sieht man auch bei den aus 2021 für 2022 zurückgestellten Mitgliedsbeiträgen. Die Rückstellung aus 2020 war bei der Planung für 2022 bekannt und enthält lediglich die Abweichung der Rundung. Die Rückstellung aus 2021 wurde aber um rund 27.000 EURO zu niedrig geschätzt.

Eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage für die Renovierungsmaßnahmen wurde in Höhe der gerundeten Baukosten getätigt, und zwar 103.000 EURO.

Die Einnahmen aus der Hälfte der Jagdabgabe lagen rund 13.500 EURO über dem Haushaltsansatz.

Abgetrennt vom Teil der Titelgruppe 75, die ausgeglichen sein muss, wurden die Zuweisungen des Ministeriums nach Einzelantrag verbucht: Projekt "Artenreiche Kulturlandschaft Saarlouis" und Förderung der Schweißhundeführer. Saatgut und die Bodenbearbeitungen wurden zentral über die VJS abgerechnet. So steht der Einnahme von rund 15.800 EURO die Ausgabe als "durchlaufender Posten" korrespondierend gegenüber. Die Ausbildung der Kadaversuchhunde wurde größtenteils 2021 durchgeführt und nur eine "Auffrischungsprüfung" im Berichtsjahr. Die Erstattung des Ministeriums (100 %) erfolgte jedoch erst

Insgesamt ergeben sich Mehreinnahmen gegenüber dem Haushaltsansatz von rund 148.100 EURO.

770.337,89 € Ausgaben:

Bei den Löhnen wurden rund 29.000 EURO mehr verausgabt als eingeplant. Die Halbtagskraft, die Ende 2020 verrentet wurde, wurde zum 01.03.2023 ersetzt. Die neue Mitarbeiterin wurde ab 01.07.2023 auf 100 % hochgestuft, um personelle Engpässe in der Geschäftsstelle zu lösen. Ebenfalls tragen die Neueinstellungen auf "Minijobbasis" zu den Erhöhungen bei (Bürohilfe, Homepage und Schießstand). (Die Änderungen sind im Haushaltsplan für 2023 berücksichtigt.)

Beim Geschäftsbedarf (Post, Telefon etc.) wurden rund 1.300 EURO mehr ausgegeben als veranschlagt. Unter "allgemeiner Geschäftsbedarf" wurden viele versch. überwiegend kleine Rech-

Rechnungsnachweis

nungen gebucht, die sich aufaddieren. Dafür wurden unter technischen Geräten rund 1.300 EURO und bei den DV-Geräten rund 5.000 EURO weniger verbucht als nach dem Haushaltsansatz möglich.

Geringere Ausgaben gab es beim Schießwesen, da alle wesentlichen Schießveranstaltungen außer den Bundesmeisterschaften ausgefallen sind.

Bei den **Reisekosten** wurde der Planansatz der "Vor-Corona-Zeit" wieder bestätigt, da Tagungen auf DJV-Ebene und insbesondere auch der Bundesjägertag wieder stattgefunden haben.

Bei den sonstigen "Tagungen" wurden immerhin noch rund 5.800 EURO eingespart, z.B. auch weil die "KJM-HGL-Tagung" ausgefallen war. Aufgrund des späten Zeitpunktes des LJT 2021 in Püttlingen finden sich Kosten noch teilweise hier im Rechnungsnachweis 2022 und nicht nur die vom 20.08.2022 in Theley.

Die "Aufwendungen für Pressearbeit" sind auch im Zusammenhang mit der "Homepage" zu sehen. Beauftragung und wesentliche Arbeiten haben in 2022 stattgefunden, die ersten Rechnungen wurden aktuell aber erst im Januar 2023 bezahlt.

Bei den Versicherungen gibt es Mehraufwendungen im Vergleich zum Planansatz in Höhe von rund 1.500 EURO, die mit dem Mitgliederzuwachs zusammenhängen.

Erhebliche Mehrausgaben gegenüber der Planung ergeben sich bei der "Wildforschung und Wildhege": Zusammen mit dem Verein "Rehkitzrettung e.V." wurden vier neue Drohnen angeschafft, siehe Umlaufbeschluss des Vorstandes vom 17.08.2022 auf Vorschlag des erweiterten Präsidiums vom 09.08.2022. Den Ausgaben in Höhe von rund 26.100 EURO, die über die VJS getätigt wurden, stehen Einnahmen von rund 14.600 EURO gegenüber.

Ebenfalls erhebliche "Mehrausgaben" gegenüber der Planung bei "Zuführung zur Rücklage Mitgliedsbeiträge für Folgejahre" in Höhe von zweimal rund 12.800 EURO gleich rund 25.500 EURO korrespondieren zum einen mit den Mehreinnahmen bei den Mitgliedsbeiträgen durch höhere Mitgliedsbeiträge. Der Dreijahresjagdschein scheint sich zum anderen immer größerer Beliebtheit zu erfreuen, sodass die Erfahrungswerte von vor drei Jahren die Zahlen wie bereits im Vorjahr unterschätzen lassen. Wenn auch nicht mehr so sehr.

Bei den "Aufwendungen für Lehrgänge" gibt es summarisch "Einsparungen" von rund 4.300 EURO. Diese Einsparungen sind wesentlich geringer als im Vorjahr und sind teilweise noch durch die "Corona"-Maßnahmen zu erklären (Fallenlehrgang und Schießseminare). Wesentlich war hier auch der nicht stattgefundene Falknerlehrgang.

Erhebliche Mehraufwendungen gab es bei der Munition für die Jungjägerausbildung. Hier mussten rund 7.100 EURO mehr ausgegeben werden als der Planansatz von 9.000 EURO ausweist: Die Materialverknappung und die Lieferengpässe in diesem Sektor haben zu wesentlichen Preissteigerungen einerseits geführt, andererseits auch zur erhöhten "Vorratshaltung", sobald es Liefermöglichkeiten gab. (Ein Dank geht hier an unseren traditionellen Munitionslieferanten, aber auch an alle, die uns ausgeholfen hatten, als es knapp wurde.)

Die Stromkosten auf dem Schießstand unterlagen in der Vergangenheit großen Schwankungen. Daran beteiligt ist aber auch das Verhalten der Anbieter, die Abschlagszahlungen immer entsprechend anzupassen. Der HH-Ansatz wurde im Berichtsjahr um rund 1.400 EURO unterschritten.

Aufgrund der höheren Anzahl von Jagdscheininhabern sind auch die Rückstellungen für die Folgejahre insgesamt um rund 10.500 EURO höher als veranschlagt.

Der Titel "Wildökologische Forschungsvorhaben" dient in den letzten Jahren dazu, die Ausgaben für das Projekt "Artenreiche Kulturlandschaft Saarlouis" zu buchen. Wie im Vorjahr wurden Saatgut und die Bodenbearbeitungen zentral über die VJS abgerechnet, was mit rund 15.800 EURO zu Buche schlug. So steht der Ausgabe gerundet die gleiche Einnahme als "durchlaufender Posten" korrespondierend gegenüber. Durch diese beiden Gründe wurde der Planansatz von 12.000 EURO um 33.200 EURO überschritten bzw. fast vervierfacht.

Unter "Bewirtschaftung des Jägerheimes" wurde der Planansatz um rund 3.000 EURO überschritten. Maßgeblich dafür war insbesondere die exorbitante Preissteigerung bei der "Heizung" aufgrund der Pelletspreise.

Als **Mehrwertsteuer** wurde wesentlich weniger verausgabt als vorhergesehen. Hier muss der Planansatz zukünftig (für die Planung 2024) überdacht werden.

Zu den "Baukosten Jägerheim": Auch dieses Jahr blieb der "laufende Keiler"" Reserveposition. (Das Projekt



Sehr guter Zustand. Passend dazu auch

Kommode, Sekretär und Sideboard an Liebhaber zu verkaufen. Preis: VB

Kontakt: 0170 / 803 46 29

abiewer@plansoft.de

ist jetzt für 2023 fest vorgesehen.) Insbesondere für die neue 100m-Anlage gingen rund 12.500 EURO bzgl. des Schießstandes in Saarwellingen an den Hersteller.

Wesentliche Investitionen in Sachen Schießstand wurden auch in Steinberg-Deckenhardt getätigt: Der Kugelfang auf dem "Laufenden Keiler" musste ersetzt werden. Dieser war bisher ein "Holzkugelfang". Ein Kugelfang, der eine Schüttmasse wie Sand oder Granulat beherbergt, hätte erhebliche Baumaßnahmen in schwer zugänglichem Gelände notwendig gemacht. Insofern wurde eine Stahlkugelfang (Lamellen) eingebaut (mit ehrenamtlicher Unterstützung). Dieser ist mit rund 29.300 EURO zu Buche geschlagen. Eine nachträgliche notwendige Verbesserung hat weitere 1.785 EURO gekostet (der Hersteller ist uns hier mit rund 3.600 EURO entgegengekommen). Mit Gutachterkosten, Kleinmaterial und einem neuen Rechner für den laufenden Keiler wurden insgesamt rund 32.300 EURO ausgegeben.

Der Kugelfang des dortigen 100m-Standes wurde für rund 4.900 EURO instandgesetzt, aber ebenfalls mit ehrenamtlicher Unterstützung aus der Kreisgruppe (mit weiteren kleinen Rechnungen insgesamt rund 5.100 EURO).

Jägerheim:

Bereits im ersten Quartal wurden Kabelverlegungsarbeiten in den neuen Büroräumen durchgeführt, wie z.B. die neuen Deckenleuchten im Schulungssaal OG und Steckdosen und Datenkabel, für rund 4.600 EURO. Die Innenräume der ehemaligen Wohnung wurden für rund 5.000 EURO neu gestrichen. Die Außenfassade des Jägerheimes wurde neu gestrichen für rund 23.200 EURO. Vorher mussten noch die Holzfensterbänke an der Wetterseite aufwändig neu gemacht werden. Weiter wurden auch die Fenster und Türen im EG für rund 2.400 EURO neu gestrichen. Ein turnusgemäß ausgetauschter Server hat zusammen mit den Anschlüssen in den Büros und einem neuen PC-Arbeitsplatz und weiteren Ergänzungen rund 12.300 EURO gekostet. Ein neuer Beamer im Schulungssaal OG hat mit Installationen rund 2.000 EURO gekostet. Insgesamt sind die Arbeiten am und im Jägerheim mit rund 53.500 EURO zu Buche geschlagen.

Der HH-Ansatz für die Arbeiten von 99.000 EURO wurde mit rund 103.500 EURO prozentual gesehen nur unwesentlich überschritten.

Zum Hundewesen: Im Berichtsjahr 2022 erfreuten sich sowohl der Hundeführerlehrgang als auch die Brauchbarkeitsprüfung wiederum einer enormen Nachfrage, was Mehrausgaben von rund 10.600 EURO im Vergleich zur Planung ergeben hat. (Für 2023 hat der Vorstand Erhöhungen der Teilnehmergebühren beschlossen.)

Bei der Jägerprüfung gab es für die Aufwandsentschädigungen unserer Prüfer erhebliche Mehrausgaben von rund 17.600 EURO gegenüber dem Planansatz (allerdings nur noch etwa halb so viel wie noch 2021). Es gab einen erheblichen Mehraufwand insbesondere bei den mündlich-praktischen Prüfungen dadurch, dass je nach Phase der "Corona-Maßnahmen" pro Halbtag nur noch je 12, später wieder nur 14 Prüflinge eingeplant werden konnten, statt standardmäßig 16, was dann zu vielen Mehrtagen geführt hat.

Der für das Geschäftsjahr 2021 vom Schatzmeister aufgestellte und von den Rechnungsprüfern geprüfte Rechnungsnachweis wurde im "Saarjäger 1/2022" veröffentlicht.

Der Rechnungsnachweis 2021 wurde von der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 20.08.2022 in Tholey-Theley entgegengenommen. Die Entlastung des Vorstandes wurde bei Stimmenthaltung der Betroffenen erteilt. Der Rechnungsnachweis wurde zusammen mit dem Ergebnis der Mitgliederversammlung mit Schreiben vom 29.09.2022 dem Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz vorgelegt und mit Schreiben vom 11.10.2022 gemäß § 109 Abs. 3 der Haushaltsordnung für das Saarland genehmigt.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2022 wurde vom Vorstand in seiner Sitzung am 27.10.2021 ohne Gegenstimme oder Enthaltung verabschiedet, dem Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mit Schreiben vom 17.11.2021 vorgelegt und von dort mit Schreiben vom 15.12.2021 genehmigt.

Die Rechnungsprüfer Holger Basten, Julian Setter und Gerd Trapp haben die Rechnungslegung am 26. Januar 2023 inklusive der Kreisgruppenkassen und auf Wunsch von Herrn KJM Heiner Kausch auch die Kasse der "Rehkitzrettung e.V." im Jägerheim überprüft.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2023 wurde vom Vorstand in seiner Sitzung am 08.11.2022 ohne Gegenstimme oder Enthaltung verabschiedet, dem Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mit Schreiben vom 23.11.2022 vorgelegt und von dort mit Schreiben vom 17.01.2023 genehmigt.

HUNTING-SPORT

L - 5450 Stadtbredimus

Waistrooss 27 Téléphone (00352) 23 69 85 62 Fax (00352) 23 69 83 49 Internet: www.hunting-sport.com E-Mail: albert@hunting-sport.com



Wir führen von Swarovski Zielfernrohre Z8i / Z6i / X5i



Ferngläser
SLC / EL-Range / Companion
Spektive
CTC / CTS / ATS / ATX / BTX

GUTSCHEIN MÄRZ-APRIL 2023

Beim Kauf eines neuen Swarovski Fernglas erhalten Sie ein Swarovski Optik Cleaning Set Gratis dazu

Aimpoint Micro H2 Sondermodelle

Orange – 2 MOA 669, – € 599, – € Tungsten – 2 MOA 669, – € 599, – €

EKA Swing Blade Messer

G3 G4 **NEU** !!! 09,−€ **79,−€ 45,−€ 99,−€**





Große Auswahl aller Wärmebild-NEUHEITEN 2023

- 12 micron für noch schärfere Bilder
 - verbesserte Akkulaufzeiten
- Beobachtungs- und Vorsatzgeräte

Besuchen Sie unseren ONLINESHOP



Die gültigen Jagd- und Schonzeiten im Saarland (Stand 01.04.2023)

Jagdzeit = Schonzeit=	T	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez	Jan	Febr	Mär
	Kälber												
Rotwild	Schmalspießer												
TOWN	Schmaltiere												
	Hirsche u. Alttiere												
	Kälber												
Damwild	Schmalspießer												
Damwild	Schmaltiere												
	Hirsche u. Alttiere												
	Kitze												
Rehwild	Schmalrehe		15.										
TKGTWIIG	Ricken												
	Böcke												
Muffelwild													
Schwarzwild 1 und 2)													
Feldhasen													
Wildkaninchen 2)													
Füchse													
Stein- und Baummarder								16					
Minke und Marderhunde													
Waschbären 2)													
Hermeline								16					
Iltisse													
Mauswiesel													
Dachse													
Nutrias 2)													
Rebhühner										15			
Fasanen											15		
Ringeltauben												20	
Türkentauben													
Graugänse											15		
Saatgänse											15		
Nil-, Kanada u. Streifengänse											15		
Bläß- u. Ringelgänse											15		
Stockenten											15		
Übrige Wildenten													
Graureiher													
Höckerschwäne												20	
												10	
Lach-, Sturm-; Silber-, Mantel- u. Heringsmöwen												10	
Waldschnepfen								16			15		
Blässhühner													
Wachteln													
Greifvögel													

- 1) Das Verbot der Treibjagd auf Schwarzwild gilt in der Zeit vom 01. Februar bis 30. Juni.
- 2) Allgemeine Jagd- und Schonzeitvorschriften nach dem Bundesjagdgesetz vom 29.09.1976 (BGBl. S. 2849): § 22 a Verhinderung von vermeidbaren Schmerzen oder Leiden des Wildes
 - (1) Um krankgeschossenes Wild vor vermeidbaren Schmerzen oder Leiden zu bewahren, ist dieses unverzüglich zu erlegen; das gleiche gilt für schwerkrankes Wild, es sei denn, dass es genügt und möglich ist, es zu fangen und zu versorgen.

§ 22 Jagd- und Schonzeiten

(4) In den Setz- und Brutzeiten dürfen bis zum Selbstständigwerden der Jungtiere die für die Aufzucht notwendigen Elterntiere, auch die von Wild ohne Schonzeit, nicht bejagt werden...



Tag des Jagdhundes und des Jagdhornes

findet am 21. Mai 2023

auf der

"Schaumberg-Alm",

Zum Schaumbergturm 2, 66636 Tholey statt. (Parkplätze stehen unterhalb zur Verfügung.)

Beginn ist um 10.00 Uhr. Ende gegen 17.00 Uhr.

Damit wollen wir unseren Veranstaltungsreigen wieder aufnehmen.

Allen **Zuchtverbänden** wird Gelegenheit gegeben, wie bei den früheren Veranstaltungen am Jägerheim, ihre Rasse und ihren Verband zu präsentieren. Verschiedene Vorführungen sind geplant.

Saarländische **Jagdhornbläsercorps** werden ihr Können präsentieren. Die verschiedenen Hörner in den verschiedenen Tonarten sollen mit Jagdhornsignalen und Spielstücken vorgestellt und vorgetragen werden.

Die Jagdhornbläser haben einen eigenen Stand, um alle Corps des Saarlandes, auch diejenigen, die nicht anwesend sein können, vorzustellen.

Wir werden auch über "Lernort-Natur", die Beizjagd mit lebenden Beizvögeln und die Kitzrettung mit Drohnen informieren.

Fertige Wildprodukte können erworben werden.

Die bekannt gute Gastronomie der Schaumberg-Alm steht den ganzen Tag zur Verfügung.

Alle, die sich für die Jagd interessieren, die sich für die Jagdhunde im Speziellen interessieren, aber auch alle Gourmet-Freunde, sind herzlich eingeladen. Bringen Sie auch nichtjagende Freunde und Bekannte zu diesem Tag mit!



BRAUTMODE 2023/2024

ietzt bei

Exclusiv-Brautmoden.de in Merzig

T: +49-0-6861-9937642



Mitgliedsbeiträge

Der Mitgliedsbeitrag wird üblicherweise beim Lösen des Jagdscheines bei der zuständigen Unteren Jagdbehörde gezahlt. Ansonsten ist die Inanspruchnahme der günstigen Gruppenhaftpflichtversicherung nicht möglich.

Der Jahresbeitrag beläuft sich für 2023 gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung 2017 auf 100,00 € bzw. 50,00 € (Sonderregelung für Schüler, Studenten, Auszubildende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr sowie Zweitmitglieder, Schwerbehinderte und fördernde Mitglieder). Seit dem 01.01.2012 ist im Beitrag auch ein Versicherungspaket enthalten, das eine Rechtsschutzversicherung, eine Unfallversicherung für die Jagdausübung und eine Unfallversicherung für Jagdhunde bei Treibjagden umfasst.

Mitglieder der VJS, die in diesem Jahr keinen Jagdschein lösen, möchten wir darauf hinweisen, dass sie dadurch von der Zahlung des Mitgliedsbeitrages nicht entbunden sind und bitten um die Beitragszahlung direkt an uns:

Bitte überweisen Sie den Jahresbeitrag in diesem Falle auf unser Konto bei der Bank 1 Saar eG IBAN DE59 5919 0000 0064 3680 01 BIC SABADE5S

Eine Zahlungsbestätigung wird Ihnen dann zugesandt.

Nachfolgend finden Sie die Zusammensetzung der Kosten für das Jagdscheinlösen:

	Jahres- jagdschein	Dreijahres- jagdschein
Jagdscheingebühr	25,50 €	41,00 €
Jagdabgabe	34,50 €	89,00 €
VJS-Beitrag	100,00 €	300,00 €
Haftpflichtversicherung	29,75 €	89,25 €
Hebegebühr für die UJB	2,25 €	4,25 €
Summe	192,00 €	523,50 €

Prämien für die Jagdhaftpflichtversicherung

Es ist wichtig, über eine gute Jagdhaftpflichtversicherung zu verfügen. Die Jagdzeitschriften warten deshalb auch regelmäßig mit den notwendigen Informationen und Preis-Leistungsvergleichen auf.

Unsere Gruppenhaftpflichtversicherung bei der "Generali" war bei diesen Tests nie miterfasst. Insbesondere weisen wir auf den Vorteil hin, dass zwei Hunde der Jagdhunderassen, auch außerhalb der Jagd, mitversichert sind und ein Nachweis der Brauchbarkeitsprüfung oder vergleichbare Prüfungen nicht zwingend vorgeschrieben ist. Die Schäden, die durch die Jagdhunde verursacht werden, sind jedoch die häufigsten und ausgabestärksten, wie uns die Versicherung regelmäßig mitteilt.

Weiter sind – abweichend von § 4 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHB) - gesetzliche Schadensersatzansprüche wegen Personenschäden von Angehörigen des Versicherungsnehmers aus Schäden, die durch den Gebrauch von Schusswaffen entstanden sind, vom Versicherungsschutz eingeschlossen. Ausgeschlossen bleiben Schmerzensgeldansprüche.

Die Deckungssumme beträgt pauschal für Personen- und Sachschäden 5 Mio EURO.

Ein Auszug aus den Versicherungsbedingungen kann bei der Geschäftsstelle, Jägerheim - Lachwald 5, 66793 Saarwellingen, angefordert werden.

Die Jagdhaftpflichtversicherungsprämien betragen unverändert

je Jahresjagdschein, Jugendjahresjagdschein oder Falknerjahresjagdschein 29,75 € je Dreijahresjagdschein, oder Falknerdreijahresjagdschein 89,25 € je Tagesjagdschein 17,64 €.

Die Versicherungssteuer in Höhe von 19 % ist in den o.g. Beiträgen enthalten.



EINLADUNG

zum Saarländischen Jägertag

und zur Mitgliederversammlung der VJS 2022

am Samstag, 19. August 2023 in der "Stadthalle" in Merzig zu Gast bei der Kreisgruppe Merzig-Wadern

Anträge zur Mitgliederversammlung 2023 müssen gemäß § 9 Abs. 2 unserer Satzung bis spätestens 07. Juli 2023 dem Vorstand mit ausführlicher Begründung vorliegen.

Der Rechnungsnachweis für das Rechnungsjahr 2022 ist im vorliegenden SAARJÄGER Nr. 1/2023 veröffentlicht.

Soweit eine Veröffentlichung von Anträgen zur Mitgliederversammlung im SAARJÄGER Nr. 2/2023 erfolgen soll, müssen dieselben der Geschäftsstelle der VJS, Lachwald 5, 66793 Saarwellingen bis spätestens 15. Mai 2023 vorliegen.

Josef Schneider, Landesjägermeister

Rechtzeitiges Lösen des Jagdscheines

Damit keine Versicherungslücke bei der Haftpflichtversicherung entsteht, ist es wichtig und notwendig, dass Jägerinnen und Jäger am 01. April, also zu Beginn des neuen Jagdjahres, einen gültigen Jagdschein gelöst haben. Für die Jagdpächter ist die rechtzeitige Lösung des Jagdscheines zwingend vorgeschrieben, allen Jägern kann es aber nur anempfohlen werden.

Teilweise ist auch dieses Jahr das Jagdscheinlösen entweder nur postalisch oder nach Terminvergabe möglich. Informieren Sie sich vorher bitte bei der für Sie zuständigen UJB, falls Sie nicht bereits auf anderem Wege Informationen darüber erhalten haben.

Bedürfnis zum Waffenerwerb und zum Waffenbesitz ohne gelösten Jagdschein nicht selbstverständlich.

Wir weisen darauf hin, dass es im "Jägerparagraph", dem § 13 des Waffengesetzes heißt, dass ein Bedürfnis für den Erwerb und Besitz von Schusswaffen und der dafür bestimmten Munition bei Personen anerkannt wird, die Inhaber eines gültigen Jagdscheines sind.

Das heißt im Umkehrschluss, dass nur der ununterbrochene Besitz eines (Drei-) Jahresjagdscheines davor schützt, seine Jagdwaffen nicht mehr besitzen zu dürfen.

Alle Jäger sollten deshalb einen Jagdschein pünktlich zum 01. April lösen.

Sollten Sie Bekannte haben, die die Jägerprüfung abgelegt haben, keinen Jagdschein mehr lösen, aber Waffen besitzen, sollten Sie diese darauf aufmerksam machen und zum Jagdscheinlösen animieren. Es ist aber nicht davon auszugehen, dass langjährige Jäger, die aus Altersgründen keinen Jagdschein mehr lösen, Schwierigkeiten durch die Waffenbehörden bekommen (§ 45 Abs. 3 WaffG).



QUALITÄT SEIT 1982

DAS BESTE FÜR DEIN WILDBRET



WILDKÜHLUNG

DAS ORIGINAL VOM MARKTFÜHRER

Professionelle **Wildkühlschränke** in **steckerfertiger Ausführung** für Rehwild, Schwarzwild, Dam- und Rotwild - bei Landig findest Du das passende Gerät, aus eigener Fertigung.

Sichere Dir eine **gratis*** Landig Cap **im Wert von 25 €** zu Deiner Bestellung.



WWW.LANDIG.COM

*Ab einem Bestellwert von 150 €, bis zum 30.04.2023, solange der Vorrat reicht. Keine Barauszahlung möglich.

49. Kreisjägermeister- und Hegeringleitertagung

der Vereinigung der Jäger des Saarlandes (VJS)



LJM Josef Schneider begrüßt die Tagungsteilnehmer und Gäste Fotos: Dieter Ackermann

Nach drei Jahren Zwangspause fand am 06.02.2023 in Eppelborn-Calmesweiler im Gasthaus Bohlen erstmals wieder die traditionelle Arbeitstagung der VJS statt. Sie liegt so früh im Jahr, um den 46 Hegeringleitern der VJS frische Informationen für die anstehenden Sitzungen ihrer Hegeringe zu geben. Weiter sind auch der Vorstand und die Mitglieder aller Fachausschüsse der VJS eingeladen, sodass zusammen mit den Gästen rund 130 Personen anwesend waren.

Landesjägermeister (LJM) Josef Schneider freute sich, aus dem Landtag des Saarlandes Herrn Stefan Löw (SPD-Fraktion) begrüßen zu dürfen und in Vertretung der Umweltministerin Herrn Staatssekretär Sebastian Thul. Frau 1. Kreisbeigeordnete des

Staatssekretär Sebastian Thul

Landkreises Neunkirchen Daniela Feld vertrat den Landrat und ihr Ehemann war anwesend, nämlich der Bürgermeister von Eppelborn, Herr Dr. Andreas Feld. Die Mitarbeiter der Obersten Jagdbehörde waren genauso da wie Mitarbeiter der Unteren Jagdbehörden sowie der Leiter des SaarForst-Landesbetriebes Thomas Steinmetz, der Landwirtschaftskammerpräsident Franz-Josef Eberl und der Präsident der Tierärztekammer und saarl. Tierschutzbeauftragte Dr. Arnold Ludes. Schneider freute sich, den Präsidenten des saarländischen Bauernverbandes, Herrn Peter Hoffmann, und weitere Vertreter befreundeter Verbände aus Luxemburg und dem Saarland begrüßen zu dürfen.

In den anschließenden Ausführungen von LJM Josef Schneider stachen besonders die Bestrebungen der Bundesinnenministerin hervor, das Waffengesetz erneut verschärfen zu wollen. Dafür bestehe aber keine Notwendigkeit und zurecht hätten die Koalitionspartner der "Ampelregierung" vereinbart, zuerst die letzte Waffengesetznovellierung zu evaluieren. Der jetzige Entwurf sei ein "Bürokratiemonster" und auch die Waffenbehörden selbst sähen den Entwurf äußerst kritisch. Wiederum sollten verschiedene Waffen verboten werden, ohne dass dafür Entschädigungsregelungen vorgesehen seien. Dies sei nicht verfassungskonform. Der DJV in Berlin habe zusammen mit allen anderen Verbänden von Legalwaffenbesitzern den Entwurf scharf zurückgewiesen. Der LJM bedankte sich bei Herrn STS Thul für die wohltuenden Grußworte aus dem Umweltministerium und die gute Zusammenarbeit der letzten Jahre. Weiter bedankte er sich für die Zusage des STS, dass die Trichinenuntersuchungskosten für die Jägerinnen und Jäger weiterhin erträglich gehalten würden. Beide hofften auch darauf, dass die ASP das Saarland weiterhin verschonen wolle.

LJM Josef Schneider sprach dann das heikle Thema der Zwangsversicherung in der Berufsgenossenschaft SVLFG an. Durch die hohen Beiträge fühle man sich hier als Jäger nicht gut aufgehoben. Um wenigstens mitreden zu können, habe man eine Liste bei der Gruppe der "Selbständigen ohne fremde Arbeitnehmer" aufgestellt, die jetzt sogar "Jäger" heißen dürfe, was vor sechs Jahren noch nicht möglich gewesen sei. Er bat die im Saal anwesenden Multiplikatoren, in ihren Hegeringen für die Wahl und das Mitmachen zu werben. Anschließend wurde ein kurzer Film des DJV gezeigt, in dem der Justiziar des DJV, Herr Friedrich von Massow, den leider bürokratischen Wahlvorgang genauestens erklärte.

Kriminaldirektor a.D. Eberhard Becker referierte dann als "Haupttagesordnungspunkt" ausführlich über die aktuellen juristischen Vorgaben für die Aufbewahrung und das Führen nicht nur von Jagdwaffen. Hintergrund für die Auswahl dieses Themas sei leider eine immer noch zu große Unwissenheit bei manchen Jägern gewesen, was dann zu Verstößen gegen das Waffenrecht und dem Verlust des Jagdscheines führe.

Abschließend lud LJM Josef Schneider die Anwesenden zur traditionellen "Erbsensuppe mit Würstchen" ein und beendete damit offiziell die Arbeitstagung.



Eberhard Becker beim Vortrag

Ausweispflichten beim jagdlichen Einsatz nach § 38 WaffG

Nach § 38 WaffG besteht eine Mitführpflicht verschiedener Dokumente oder Nachweise, sobald eine Waffe geführt wird.

Bei dem heimischen Jagdeinsatz sind insbesondere folgende Dokumente mitzuführen:

- Personalausweis oder Pass
- beim Mitführen einer erlaubnispflichtigen Waffe auch die WBK
- und bei den jagdlichen Aktivitäten nach § 13 VI WaffG (befugte Jagdausübung, einschließlich Ein- und Anschießen im Revier, Ausbildung von Jagdhunden im Revier, Jagdschutz oder Forstschutz oder auch im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten – etwa Hin- und Rückfahrt) den Jagdschein.

Eine weitere Mitführpflicht für den Jagdschein ergibt sich aus § 15 I BJG. Der Europäische Feuerwaffenpass ersetzt die aufgeführten waffenrechtlichen Erlaubnisse im Inland nicht. Nach § 38 II WaffG sind die mitzuführenden Dokumente Polizeibeamten oder sonst zur Personenkontrolle Befugten auf Verlangen zur Prüfung auszuhändigen (vergleichbar § 15 I BJG).

Es reicht also nicht aus, die Dokumente lediglich vorzuzeigen. Sie sind zur Kontrolle auszuhändigen.

Dieser Ordnungs- und Sicherheitszweck fordert daher, dass der Waffenführende durch das Beisichtragen der Dokumente jederzeit in der Lage ist, sich über seine Berechtigung zum Waffenbesitz und Waffenführen auszuweisen. Nach früheren Feststellungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts hatte ein angeklagter Jäger bei der Jagdausübung den Jagdschein nur 100 bis 200 m entfernt von der Kontrollstelle im Pkw liegen lassen. Nach Auffassung des Gerichts war der Jäger daher ohne Weiteres in der Lage, der Ausweispflicht durch so rasches Herbeiholen des Jagdscheines zu genügen, dass der Gesetzeszweck weder gefährdet noch beeinträchtigt wurde.

"Nach der Entstehungsgeschichte und dem Zweck des Gesetzes soll das Erfordernis der Mitführ- und Aushändigungspflicht eines behördlich ausgestellten Dokuments verhindern, dass unzuverlässige Personen in der Öffentlichkeit von der Schusswaffe einen unzulässigen Gebrauch machen und hierdurch eine schwere Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung herbeiführen."

Es geht also um die entscheidende Frage, ob der Umgang mit der geführten Waffe gerechtfertigt ist.

Die Prüfung nach § 38 WaffG durch Berechtigte erstreckt sich vor dem Hintergrund des Normzwecks nicht nur auf die Frage, ob die mitgeführten Schusswaffen mit den Eintragungen in der amtlichen Urkunde (WBK) übereinstimmen, sondern sie bezieht sich auch auf die Überprüfung der Echtheit der Dokumente, also die Urkunde als Prüfgegenstand. Für die Kontrollberechtigten bedeutet das, dass sie die Schusswaffen in Augenschein nehmen, diese also auch an sich nehmen (z.B. wegen der Waffennummer) und ggf. auch öffnen lassen dürfen.

Von § 38 WaffG ist eine Durchsuchung nicht gedeckt. Bei einem solchen Erfordernis müsste die Polizei nach anderen Rechtsgrundlagen (etwa nach dem saarl. Polizeigesetz) vorgehen.

Dem geschilderten Normzweck des § 38 WaffG kann man nur durch die Vorlage der Original-Erlaubnisdokumente gerecht werden. Eine Kopie, selbst die beglaubigte, kann nur den Zeitpunkt der Herstellung der Kopie dokumentieren, während Originaldokumente die Authentizität zum Zeitpunkt der Kontrolle nachweisen. Deutlich wird dieser Grundsatz auch an der in § 38 I c WaffG dargestellten Ausnahmeregelung der Akzeptanz der Ablichtung eines Dokuments im Zusammenhang mit dem Verbringen einer Schusswaffe in ein anderes Land.

Wie der einzelne Polizeibeamte im Rahmen einer Überprüfung sich bei der Vorlage einer Dokumentenkopie verhält, kann nicht schematisch vorhergesagt werden. Will der einschreitende Beamte gerade bzgl. der Frage eines berechtigten Umgangs mit Schusswaffen absolut sicher gehen, wird er die Vorlage von Kopien nicht akzeptieren. Nichts mit der Kontrollmöglichkeit nach § 38 WaffG hat es zu tun, wenn von der Polizei etwa der Ladezustand einer Schusswaffe überprüft würde. Nach allg. Polizeirecht wäre eine solche Kontrolle denkbar, um zu prüfen, ob die waffenrechtlichen Befreiungstatbestände von der Notwendigkeit über einen Waffenschein verfügen zu müssen, vorliegen. Im Zusammenhang mit der Jagdausübung (Hinoder Rückfahrt) gilt diese Befreiung nur, wenn die Schusswaffe nicht schussbereit ist. Ein Verstoß gegen die Ausweispflicht nach § 38 WaffG stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann zur Überprüfung der Zuverlässigkeit führen.

In der Praxis sollte etwa eine Überbrückungszeit im Rahmen der Jagdscheinverlängerung oder einer notwendigen Eintragung in eine WBK mit der zuständigen Waffenbehörde abgestimmt werden.

Die Waffenbehörde kann zwar prinzipiell nicht von den Mitführpflichten nach § 38 WaffG befreien, jedoch kann die Waffenbehörde durch ihre zustimmende Erklärung verdeutlichen, dass sie einen solchen Formverstoß nicht als Ordnungswidrigkeit ahnden wird und auch keine Veranlassung daraus ableiten wird, die Zuverlässigkeit des Waffenbesitzers in Frage zu stellen.

Wer diesen Problemen aus dem Wege gehen möchte, sollte in der Zeit, in der die amtlichen Dokumente nicht zur Verfügung stehen, die Schusswaffen zu Hause lassen.

Eine weitere Ausweispflicht ergibt sich aus dem saarländischen Jagdgesetz:

Bei selbständiger Jagdausübung als Jagdgast (d.h. ohne Begleitung durch den Jagdausübungsberechtigten oder eines bestätigten Jagdaufsehers) ist der Jagderlaubnisschein mitzuführen und auf Verlangen eines Jagdschutzberechtigten vorzuzeigen (§ 12 II SJG, § 49 II Nr. 2 SJG).

Auch Polizeibeamte sind nach § 25 BJG Jagdschutzberechtigte.

Eberhard Becker



Nutria im Saarland

Fallenjagd nach Saarländischem Jagdgesetz nicht erlaubt

Anders als die letztjährigen Strecken es vermuten lassen, gibt es eine immer größer werdende Population an Nutrias im Saarland. Aktuell sind größere Probleme im Ostertal bekannt geworden.

Die Nutria hat im Saarland keine Schonzeit. Ganz wichtig ist aber die Beachtung des Elternschutzes gemäß § 22 Ab. 4 Bundesjagdgesetz. Und das ist bei der Vermehrungsfreudigkeit, die die Nutria aufweist, nicht einfach. Der Vergleich mit Kaninchen ist hier gegeben, siehe Beschreibung unten.

Wir gehen von einem redaktionellen Fehler aus, dass im Saarland die Fallenjagd auf Nutrias verboten ist und hoffen darauf, dass dies bei nächster Gelegenheit geändert wird. Vielfach ist nämlich die Jagd mit der Schusswaffe nicht möglich.

Ein Einzel-Antrag auf Zulassung der Fallenjagd an einer Problemstelle wurde jetzt positiv beschieden. Nicht als Ausnahme nach dem Jagdgesetz, sondern gemäß § 40 a des Bundesnaturschutzgesetzes.

Hier geht es um die notwendigen Maßnahmen gegen "invasive Arten". Die zuständigen Behörden treffen nach pflichtgemäßem Ermessen die im Einzelfall erforderlichen und verhältnismäßigen Maßnahmen, um sicherzustellen, dass die Vorschriften der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 (...) und der auf ihrer Grundlage erlassenen Rechtsvorschriften in Bezug auf invasive Arten eingehalten werden und um die Einbringung oder Ausbreitung von invasiven Arten zu verhindern oder zu minimieren.

Nutria als Wildbret Trichinenuntersuchung nicht mehr notwendig!

Obwohl reiner Pflanzenfresser, musste bis vor wenigen Jahren das Wildbret der Nutria vor der Verwertung ebenfalls der Trichinenuntersuchung zugeführt werden. Dies ist seit 2020 anders: Mit der Streichung des Wortes "Sumpfbiber" in § 4 Abs. 2 Satz 1 Nr. 2 Tier-LMHV ist durch die Verordnung vom 19. Juni 2020 die amtliche Untersuchung auf Trichinen für Sumpfbiber bzw. Nutrias entfallen. (Vierte Verordnung zur Änderung von Vorschriften zur Durchführung des gemeinschaftlichen Lebensmittelhygienerechts vom 19. Juni 2020 (BGBl. I Nr. 30 v. 29.6.2020))

In der Begründung zu dieser Änderung heißt es:

Das Bundesinstitut für Risikobewertung hat am 30. Oktober 2018 eine umfassende "Gesundheitliche Bewertung von humanpathogenen Parasiten in Wild" vorgelegt. In dieser Bewertung wird ausgeführt, dass Sumpfbiber zwar grundsätzlich für eine Trichineninfektion empfänglich seien, wie mit Infektionsversuchen nachgewiesen worden sei.

Es gebe in Europa auch vereinzelte Berichte aus den Jahren 1936 und 1980 über Trichinenfunde bei Sumpfbibern. Es habe sich aber um Tiere gehandelt, die in Pelztierfarmen gehalten worden seien. In beiden Fällen vermuteten die Autoren, dass die Infektion durch die Verfütterung von Küchenabfällen mit Fleischbestandteilen (Schwein oder relevantes Wild) erfolgte.

Die Publikation aus dem Jahr 1936 war der Auslöser dafür, dass der Sumpfbiber als Wild eingestuft worden ist, "das Träger von Trichinen sein kann". In seiner Risikobewertung stellt das BfR aber fest, dass ihm Trichinenfunde bei freilebenden Sumpfbibern nicht bekannt seien. Vor diesem Hintergrund sei es gerechtfertigt gewesen, Sumpfbiber aus der Pflicht zur Untersuchung auf Trichinellen auszunehmen, ohne dass dies mit einer Verringerung des vorbeugenden Schutzes der Gesundheit der Verbraucherinnen und Verbraucher verbunden wäre.

Steckbrief der Nutria (Myocastor coypus):

Die Nutria, auch Sumpfbiber genannt, ist kleiner als der Biber, aber deutlich größer als die Bisamratte. Das an Wasser gebundene Nagetier lebt in Familienverbänden und bevorzugt strömungsarme Fließ- und Stehgewässer mit reicher Wasserpflanzenvegetation. Aufgrund ihrer Herkunft aus subtropischen und gemäßigten Arealen in Südamerika, kann die Nutria Gebiete mit langen Frostperioden und hohen Schneelagen nicht dauerhaft besiedeln. Die Nutria wurde in Nordamerika, Europa, Asien, Afrika und im Mittleren Osten eingebürgert. Viele der in den neuen Siedlungsgebieten lebenden Populationen begründeten entflohene Farmtiere.

Kennzeichen

- Körpergewicht: 4-8 kg, Kopf-Rumpf-Länge: 430 -630 mm; der kreisrunde, beschuppte und nur spärlich behaarte Schwanz dient als Steuerorgan beim Schwimmen, der Antrieb erfolgt mit den kräftigen Hinterfüßen durch Schwimmhäute zwischen 1.bis 4. Zehe;
- Geschlechtsdimorphismus: Weibchen kleiner und leichter als Männchen
- Das Fell besteht aus einer dichten graubraunen Unterwolle und borstigen Grannenhaaren, die gelbgrau bis schwarz, meist braun gefärbt sind; das kurzhaarige Fell im Be-

Wildschaden - Beseitigung von Schwarzwildschäden

Einebnen, Ansäen und Walzen in einem Arbeitsgang





Landwirtschaftliche Dienstleistungen Weber Heiko

Niederlosheimerstraße 107a 66679 Losheim am See Telefon: 0 68 72 - 8 83 54 Mobil: 0175 - 1 66 83 24

- reich der Mund- und Nasenöffnung ist weiß
- deutlich sichtbare, orangefarbene Nagezähne (Schneidezähne im Oberund Unterkiefer)

Lebensraum

- Gewässer mit Röhrichtsäumen, bevorzugt Altarme von Flüssen, Buchten, Lagunen und stehende Gewässer; Fließgewässer mit angrenzenden Wiesen und Ackerflächen bieten der Nutria ebenso Lebensraum.
- zur Aufzucht der Jungen und als Unterschlupf werden Erdbaue (meterlange Röhrensysteme mit Wohnkessel) im Uferbereich oder in Deichböschungen gegraben

Nahrung

- hauptsächlich Pflanzennahrung: Wasserpflanzen, Ackerfrüchte wie Rüben und Kartoffeln, selten animalische Kost z.B. Süßwassermuscheln, Schnecken, Würmer
- lang anhaltende starke Besiedlung führt zur Florenverarmung und Zunahme giftiger und stickstoffliebender Pflanzen

Sinnesleistung und Lautäußerung

• Quietschlaute, bei Bedrohung in

- Tonhöhe ansteigend; bei gesteigerter Aggression Brummen und Zähneklappern; Zanklaute der Weibchen oft ähnlich wie Kindergeschrei
- Gut ausgeprägter Geruchssinn hilft bei der Futtersuche
- Männchen markieren im Handstand an markanten Stellen z.B. Pflanzenhorsten ihre Reviere mit Urin und unter Ausstülpung der Analdrüsen

Fortpflanzung

- Fortpflanzung ganzjährig; zwei bis drei Würfe jährlich mit durchschnittlich 5 Jungtieren; nach einer Tragzeit von 131 Tage werden sehr weit entwickelte Junge geboren
- Vier Zitzenpaare auffallend zu den Dorsalseiten verlagert (ein Säugen der Jungen auch im Wasser möglich)
- Junge nach einer 5-tägigen Säugezeit bereits allein überlebensfähig; verbleiben in der Regel 6-10 Wochen bei den Elterntieren
- Geschlechtsreife mit 3-5 Monaten für im Sommer geborene und mit 6-7 Monaten für im Herbst geborene Tiere

Lebensweise und Lebenserwartung

• lebt paarweise, in optimalen Habita-

- ten und im Ursprungslebensraum kolonieartige Ansiedlungen
- vorzugsweise nachtaktiv mit höchster Aktivität während Dämmerung
- zur Futtersuche entfernen sich Nutrias höchstens 50 Meter vom Ufer, zur Nahrungsaufnahme im Wasser können Nutrias bis zu 5 Minuten tauchen
- Lebenserwartung im Freiland 2-3-Jahre, in Gefangenschaft bis zu 10 Jahren

Konsequenzen für den Artenschutz

- Die Nutria wird seit 2016 auf der EU-Liste der invasiven, gebietsfremden Tierarten geführt
- Die Nahrungsaufnahme von Nutriagruppen kann landwirtschaftliche Schäden verursachen. Nutrias können durch Abfressen großflächig Ufervegetation vernichten und damit verschwinden Brut- und Schutzräume für Wasservögel, Fische und Amphibien.
- Durch ihre Bautätigkeit sind Uferbereiche von Gewässern und Deichanlagen gefährdet
- In den meisten Bundesländer ist die Nutria als jagdbare Art eingestuft Quelle: www.jagdverband.de



Mitteilungen der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle und die Schießstände sind wegen der Osterfeiertage vom 07. April bis einschließlich 10. April 2023, am 18. Mai (Christi Himmelfahrt), am 29. Mai (Pfingstmontag) und am 08. Juni (Fronleichnam) geschlossen.

Die Schießstände am Jägerheim sind darüber hinaus wegen Jägerprüfung am Dienstag, 11. April, und am Dienstag, 06. Juni 2023, geschlossen.

Weitere Schließungen des Schießstandes bleiben auch kurzfristig vorbehalten.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag – Freitag 08.30 Uhr-12.00 Uhr Mo, Di, Do 14.00 Uhr-16.00 Uhr

Vereinigung der Jäger des Saarlandes

Jägerheim – Lachwald 5 66793 Saarwellingen Tel: 06838-86 47 88 0 Fax: 06838-86 47 88 44

eMail: info@saarjaeger.de Homepage: www.saarjaeger.de

Google hat nicht immer Recht!

Ein altes Problem ist wieder aufgetaucht, dass es nicht gab, als wir den Schießstand nur mit Terminen vergeben haben:

Die Öffnungszeiten des Schießstandes, siehe unter Schießwesen, haben sich seit unserem Umzug und der Eröffnung des neuen Jägerheimes und der Schießstände zum 02.01.2007 nie geändert. Trotzdem kommen häufig Jägerinnen und Jäger Dienstags- und Donnerstagsvormittags, wenn geschlossen ist.

Eine Ursache mag die spontane Idee und "Rückversicherung" über Google, z.T. per Smartphone, sein. Dort erscheint dann die Mitteilung "Öffungszeiten: Jetzt geöffnet". Google holt sich die Informationen aber selbst von den Web-Seiten und bezieht sich dann auf die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle und nicht des Schießstandes.

Wir bitten alle Mitglieder ganz herzlich, beim Vorhaben, die Schießstände oder aber auch die Geschäftsstelle zu besuchen, sich nochmal "konservativ" rückzuversichern, wie die Öffnungszeiten



tatsächlich sind, um sich eine ergebnislose Fahrt zu sparen.

Auf unserer Homepage finden Sie die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle oder des Schießstandes hier:

http://www.saarjaeger.de/ oeffnungszeiten/

TERMINE 2023

(Änderungen und Absagen insbesondere wegen "Corona" vorbehalten)

Kreisgruppenversammlungen

01.04.2023 Saarlouis 05.05.2023 Saarpfalz Neunkirchen 12.05.2023

Tag des Jagdhundes

21.05.2023 auf der Schaumberg-Alm

Landesjägertag

19.08.2023 in Merzig

Bundesjägertag

15. bis 17. Juni 2023 in Fulda

Für Anfragen oder Meldungen bzgl. der Aufhängung von Wildkameras

Unabhängiges Datenschutzzentrum Saarland

Fritz-Dobisch-Str. 12 66111 Saarbrücken oder:

Postfach 10 26 31 66026 Saarbrücken Telefon 0681-94781-0

Fax 0681-94781-29

E-Mail:

poststelle@datenschutz.saarland.de

ANSPRECHPARTNER für unsere Generali Versicherung

Andreas Abel

Regionaldirektionsleiter / BAV Spezialist Versicherungskaufmann (IHK)

Generali-Allfinanz-Bürogemeinschaft

Butterberg 16 · 66583 Spiesen-Elversberg

0173-34 82 724 Mobil:

Telefon: 06821-5909260 Telefax: 06821-5909499

www.generali.de

E-MAIL:

a.abel@allfinanz.ag



www.maler-wiedmann.de

66679 Losheim-Hausbach | Tel. 06872-2352

Anzeige VJS-Informationen

Franz Brockmann





Herr Franz Brockmann hat als langjähriger Mitarbeiter der Alljagd maßgeblich den Erfolg unseres Unternehmens durch seine fachliche Kompetenz mitbestimmt und geprägt.

Nach über 43 Jahren engagiertem und erfolgreichen Wirken verabschiedeten wir Herrn Brockmann zum 31.12.2022 in den wohlverdienten Ruhestand.

Ein herzliches Dankeschön gilt Herrn Brockmann für das menschliche Miteinander, die gegenseitige Wertschätzung, die vertrauensvolle Zusammenarbeit und seinen Leistungen, die ohne hohen persönlichen Einsatz in den vergangenen Jahren nicht zu bewältigen gewesen wären.

Wir verlieren mit Herr Brockmann einen sehr geschätzten und hochrespektierten Mitarbeiter und wünschen ihm auf seinem weiteren privaten Lebensweg alles erdenklich Gute.

Jagdaufseherprüfung 2023

26. August 2023

Interessenten an den Modulen und für die Prüfung, sofern noch nicht angemeldet, bitte umgehend melden.

Wir teilen Ihnen dann auch die Seminartermine mit, sobald sie festgelegt wurden.



Jägerausbildung 2023

Nächster Wochenendkurs der VJS

Am **27. Mai 2023** beginnt der nächste Vorbereitungslehrgang der VJS auf die Jägerprüfung.

Der Unterricht findet samstags und sonntags ganztägig statt.
Die Schießprüfung ist für den 05. August vorgesehen, die schriftliche Prüfung findet am Freitag, 11. August und die mündlich-praktische Prüfung am 12. August 2023 statt. Für die Woche vom 31. Juli – 04. August 2023 ist ganztägig Unterricht vorgesehen und es wird ggf. Urlaub benötigt!

Die Kosten betragen für Kursgebühr, Prüfung und Munition undzwei Lehrbücher 1.250,- EUR.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der VJS im Jägerheim – Lachwald 5, 66793 Saarwellingen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Es zählt das Datum der Anmeldung!

Der darauffolgende Kurs beginnt voraussichtlich 02. September 2023 und schließt ab mit der Jägerprüfung am 18. November 2023.

Leider sind schon alle Plätze belegt. Bei Interesse setzen wir Sie aber gerne auf eine Vormerk-/Nachrückerliste.



Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am 06. Dezember 2022 in der Staatskanzlei verlieh die saarländische Ministerpräsidentin, Frau Anke Rehlinger, Herrn Armin Birk aus Beckingen wegen

Armin Birk mit der saarländischen Ehrenamtsnadel ausgezeichnet

seines großen ehrenamtlichen Engagements die saarländische Ehrenamtsnadel. Damit wurde sein intensives Eintreten für die tierschutzgerechte Jagd, eine zeitgemäße Ausbildung der Jägerschaft und die Berücksichtigung der Belange von Waldwirtschaft und Naturschutz bei der Jagd gewürdigt. Der ehemalige Oberstleutnant der Fallschirmjäger der Bundeswehr engagiert sich seit mehr als zwei Jahrzehnten äußerst intensiv ehrenamtlich bei der Vereinigung der Jäger des Saarlandes.

Von 2002 bis 2015 war er Hegeringleiter des Hegeringes Beckingen und währenddessen drei Legislaturperioden stellvertretender Jagdvorsteher der Jagdgenossenschaft Beckingen.

2006 wurde er zum Kreisjägermeister

der VJS-Kreisgruppe Merzig-Wadern gewählt. Dieses Amt übte er bis 2022 aus. Gleichzeitig war er auch Kreisjagdberater des Landkreises.

Seit 2012 bis dato ist er stellvertretender Landesjägermeister der Vereinigung der Jäger des Saarlandes. In dieser Funktion ist er verantwortlich für die Aus- und Weiterbildung sowie das Schießwesen im Verband. Für seine Verdienste wurde ihm vom Landesjägermeister Josef Schneider bei der Kreisversammlung im Jahre 2022 bereits die Verdienstnadel der VJS in Gold, die höchste Auszeichnung des Verbandes, verliehen.

Armin Birk betonte nach der Verleihung der saarländischen Ehrenamtsnadel, dass er diese stellvertretend für die vielen ehrenamtlichen Mitstreiter gerne entgegengenommen habe, die sein Ehrenamt in der Vergangenheit maßgeblich unterstützt hätten und auch hierfür in Zukunft zur Verfügung stehen würden.

Anzeige



Barockkachelofen ehemals Hofburg Innsbruck ca. 200 Jahre alt

Kann von jedem erfahrenen Ofenbauer aufgebaut werden

Grundfläche: ca 94*94 cm, Höhe ca 2.60 m Er ist sehr gut erhalten - zerlegt - Laut Gutachten (liegt vor) von gerichtlich beeidetem Sachverständigen aus Innsbruck stand der Ofen in der Hofburg Innsbruck (hier haben sich schon Andreas Hofer und Sissi gewärmt) und wurde dort im Rahmen von Renovierungsarbeiten in den 1960-er Jahren abgebaut. Der Ofen kann von jedem erfahrenen Ofensetzermeister aufgebaut werden.

Karl-Otto Franz - 06853-7185 - kof@activweb.com

mehr Info: www.activweb.com/ofen.htm oder QR-code

Saarländische Jägerküche II

Offizielle Buchvorstellung des neuen Kochbuches

Nachdem abzusehen war, dass das neue Buch noch vor Weihnachten fertig sein würde, lud Landesjägermeister Josef Schneider den Autor, seine Familie und Mitwirkende und Unterstützer, hier insbesondere die Lektorin und die Eigentümer und Mitarbeiter der "Krüger Druck+Verlag GmbH und Co. KG", und die Presse zu einer offiziellen Präsentation ins Jägerheim ein. Am Freitag, 16.12.2022, um 18.00 Uhr war es dann so weit.

Das "Jagdhornbläsercorps Köllertal" unter Leitung von Herrn Martin Hannah eröffnete die Veranstaltung mit Jagdhornklängen und LJM Josef Schneider begrüßte die Anwesenden. Nach kurzen Ausführungen übergab er das Wort an den Autor, Herrn Dr. Wolfgang Dörrenbächer.

Der große Erfolg der "Saarländischen Jägerküche", die weiterhin hohe Nachfrage nach dem ausverkauften Buch, aber auch die weiteren Erfahrungen mit Wildrezepten, die er, in den letzten Jahren noch ausprobiert habe, hätten ihn ermutigt, eine neue, erweiterte, Auflage zu gestalten, erläuterte Herr Dr. Dörrenbächer seine Motivation.

Er erklärte, dass das Kochen der Rezepte nicht die Kunst bei der Erstellung eines Kochbuches sei, sondern das Fotografieren. Hier sei er professioneller geworden und die Bilder seien zum Teil wesentlich besser geworden als im ersten Buch. Auch habe er besondere, typische Gegenden des Saarlandes erneut aufgesucht, um diese für das Buch zu fotografieren und in die Gestaltung einzubinden.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation gewährte er einen kleinen Einblick ins Buch.

Eines der besonders herausragenden Bilder befand er das Stillleben auf S. 37 "Der Drilling und der Rucksack des Autors auf einem Baumstamm mit Hallimasch!" Er wünschte allen Buchbesitzern viel Spaß beim Nachkochen und Genießen der Wildgerichte mit typisch saarländischen Vor- und Nachspeisen sowie Beilagen aus der Region.

Danach stand Herr Dr. Dörrenbächer für Fragen zur Verfügung und um die Bücher zu signieren.

Mit anregenden und der Vorweihnachtszeit entsprechenden Fachgesprächen klang ein schöner Abend aus.







Das Buch "Saarländische Jägerküche II" ist eine erweiterte Neuauflage des im Jahre 2019 erschienen Kochbuchs der VJS mit über 40 neuen Rezepten!

Auf 164 Seiten enthält die Saarländische Jägerküche II jetzt ca. 100 Rezepte für Suppen, Vorspeisen, Hauptspeisen und Nachspeisen zu Wildgerichten. Der Schwerpunkt liegt auf den Rezepten für Schalenwild wie Reh, Schwarzwild und Rot- und Damwild. Auch Hase, Kaninchen, Fasan und Ringeltaube sind vertreten! Einen breiten Raum nimmt das neue Kapitel: "Wild auf dem Grill" ein. Wildburger, Steaks und Spieße, Filets, Spießbraten aus dem Schwarzwildnacken und viele Varianten von Grillgemüse und passenden Salaten sind beschrieben und werden in anschaulichen Bildern gezeigt. Die Beilagen und Nachspeisen spiegeln die typisch saarländische Küche wider. Kartoffelgerichte wie Schneebällchen und Gereeschde, Bohnensalat und Bettseichersalat, Rotkraut, Apfel- und Zwetschgenkuchen und vieles mehr sind in dem neuen Kochbuch enthalten. Alle Gerichte sind in der heimischen Küche des Autors mit Unterstützung seiner Ehefrau oder während gemeinsamer Kochkurse der Volkshochschule mit der VJS gekocht und zum Teil in einzelnen Arbeitsschritten fotografiert worden und in dem Rezeptteil dargestellt.

Die Rezepte sind anhand der Rezeptbeschreibung und der Bilder einfach nachzukochen und haben sich in der Küchenpraxis bewährt. Die in dem Buch enthaltenen Landschaftsaufnahmen zeigen – auch in neuen Bildern – die Schönheit und Vielfalt unserer saarländischen Heimat.

Es ist für 20,- EURO auf der Geschäftstelle erhältlich!

Die Saarjäger auf Europas größter Jagdmesse



Ende Januar findet traditionell die "Jagd & Hund" in Dortmund statt. Die Messe greift ein breites Themenspektrum rund um die Jagd auf. Technikbegeisterte Besucher können sich über die Neuerungen bei den renommierten Waffenhersteller informieren. Die Aussteller der Nachtsichttechnik zeigten eine Vielzahl der aktuellen Systeme. Meist genügte ein kurzer Blick durch die teuren Geräte, um die Einsatzmöglichkeiten für die eigene Jagdpraxis zu beurteilen. Neben Jagdreisen, Kleidung und Zubehör waren auch die Vorführungen von Gebrauchs- und Rassehunden eine Attraktion. Mit "Lernort Natur" und dem "Wild Food Festival" richtet die Messe den Blick auch auf ergänzende Aspekte der Jagd.

Für eine Gruppe der Saarjäger war es der 24. Besuch der Messe. Joachim Schmidt hatte die erste Fahrt organisiert und mit Ferdi Zenner und Otmar Maas 2 Gleichgesinnte gefunden, die seither die Fahrt durchführen. Über die Jahre hinweg haben sie viele Veränderungen miterlebt, wie den Weg hin zu mehr Technikeinsatz bei der Jagd. Diese Entwicklung wird von vielen kritisch gesehen. Die Technik bietet dennoch viele neuen Möglichkeiten, wie zum Beispiel der Drohneneinsatz bei der Kitzrettung. Joachim Schmidt freute sich darüber, dass in diesem Jahr nur eine einzige Gruppe von Jagdgegnern vor der Messe stand, was möglicherweise auf eine größere gesellschaftliche Akzeptanz der Jagd hindeutet. Er hatte in den vergangenen Jahren erlebt, dass auch schon mal der ganze Vorplatz zu den Messehallen

belagert wurde. "Bei so vielen begeisterten jungen Menschen, wie ich sie auf der Messe gesehen habe, mache ich mir keine Sorgen über die Zukunft der Jagd", sagte er. Die gemeinsame Fahrt hilft dabei, die Gemeinschaft unter den Jägern zu festigen. In diesem Jahr waren einige Jungjäger erstmals mit dabei. Über die Jahre hinweg haben sich zudem 14 Mitfahrer von der Jagd begeistern lassen und bei der VJS ihre Jägerprüfung abgelegt.

Ihr Spezialist für Gruppenreisen





Beckinger Reisedienst GmbH Omnibusunternehmen

Beim Rohrwald 1 • 66780 Rehlingen-Siersburg www.beckinger-reisedienst.de • ☎ 0 68 35/93 03 2



Fassadenanstriche/-sanierung•biologische Anstriche / Wandputze•kreative Wandgestaltung•und vieles mehr Krippwiesstraße 18•66687 Wadern•06871-920 95 05•www.thorstenweber.com

Das größte Wildtiermonitoring der Jägerschaft startet

Neunte Flächendeckende Erfassung beginnt im Frühjahr 2023. Das Vorkommen von insgesamt 18 Arten wird abgefragt. DJV bittet alle Revierinhaber, mitzumachen.

Wo ist der Goldschakal bereits präsent? Wie steht es um die Gänsepopulationen in Deutschland? Oder welche Neozoen haben sich weiter ausgebreitet? Antworten soll die neunte Flächendeckende Erfassung für das Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD) liefern, die jetzt startet. Hierzu arbeiten die Landesjagdverbände und der Deutsche Jagdverband eng zusammen und bitten alle Revierinhaberinnen und -inhaber, sich zu beteiligen. Im Frühjahr 2023 fragen Wissen-

schaftler das Vorkommen von insgesamt 18 Arten ab. "WILD ist das größte Monitoringprogramm für Wildtiere in Deutschland. Jägerinnen und Jäger liefern wertvolle Daten für die Jagdpraxis und sind mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit kompetente Partner für Wissenschaft, Politik und Medien", sagte Dr. Carsten Scholz, Präsident des Landesjagdverbandes Sachsen-Anhalt und zuständiges Präsidiumsmitglied für WILD.

Im Fokus der Erfassung sind unter anderem Rebhuhn, Fasan und Feldhase. In der zurückliegenden Erfassung hat sich bei den Niederwildarten eine leichte Erholung angedeutet. Weiterer Schwerpunkt: die Verbreitung der Neozoen Waschbär, Marderhund, Mink, Nutria und Bisam. WILD-Daten von 2006 bis 2021 zeigen eindrucksvoll, wie schnell sich diese Arten ausbreiten.

Zum dritten Mal wird das Vorkommen und Brutvorkommen von Wildgänsen in den Revieren abgefragt. Schließlich sollen auch Daten zu den Großraubsäugern Wildkatze, Luchs, Goldschakal und Wolf ermittelt werden.

Die saarländischen Reviere werden alle per Post angeschrieben. Wir werben jedoch bei den Revierinhabern dafür, die Formulare über die Seite portal.jagdverband.de online auszufüllen!

Nutzer von "Revierwelt" können auch direkt über die Website oder Revierwelt-App teilnehmen.

Mit Ihrer Image- oder Produktanzeige in den Ausgaben des **SAARJÄGER** sprechen Sie eine definierte Zielgruppe gezielt ohne jeden Streuverlust an. Der **SAARJÄGER** erscheint vierteljährlich in den Monaten März, Juni, September und Dezember und wird den Mitgliedern der VJS zugestellt.

Unser Anzeigenberater im Außendienst: Herr Hermann Minas, Tel. 0 68 35 / 66 21, Mobil 0177 / 7 06 77 51, E-Mail: h.j.minas@gmx.de

KRUGER EST. 1937

Krüger Druck+Verlag GmbH und Co. KG Handwerkstr. 8-10, 66663 Merzig saarjaeger@kdv.de

Es gibt wieder Zinsen

Haben Sie schon bemerkt, dass es wieder Zinsen gibt? Seit einiger Zeit kann man bei Banken wieder Tagesund Festgelder für über 2% oder gar über 3% anlegen. Das ist sehr schön, allerdings dürfen Sie dabei nicht vergessen, dass Ihr Vermögen real betrachtet trotzdem entwertet. Das liegt an der nach wie vor hohen Inflation. Diese Verzinsung reicht also noch lange nicht aus, um Ihr Vermögen langfristig zu erhalten.

Schauen Sie trotzdem, dass Sie für kurz- und mittelfristige Anlagen den höchsten Zins erhalten. Hier eine kleine Übersicht von Banken mit deutscher Einlagensicherung:

1-jähriges Festgeld	Akbank	2,75%
2-jähriges Festgeld	Aareal Bank	3,20%
3-jähriges Festgeld	abcbank	3,25%
4-jähriges Festgeld	Grenke Bank	3,50%
Stand: 17.02.2023		

Quelle: Stiftung Warentest

Auch im Anleihe-Bereich kann man wieder richtig Rendite machen.

Aber vergessen Sie den langfristigen Teil Ihres Vermögens nicht! Kennen Sie ETF Indexfonds? Mit ETF Indexfonds können Sie zum Beispiel sehr vernünftig in die größten Unternehmen der Welt investieren. ETF Indexfonds sind passiv (also ohne Manager) und provisionsfrei. Sie sparen sich somit viele unnötigen Kosten.

Abonnieren Sie auch meinen kostenlosen Newsletter. Dort erhalten Sie regelmäßig weitere unabhängige Informationen.

https://thomasbeutler.de/newsletter/

Thomas Beutler ist seit 2014 unabhängiger Honorarberater im Finanzbereich. Als Honorarberater darf er keine Provisionen annehmen und ist in seinem Rat und Urteil ohne Interessenkonflikt.







Flächendeckende Erfassung – Frühjahr 2023

Haben Sie für dieses Revie Wildtiererfassungen teilger			nein 🗌	(z.B. aufg	unbek rund von Pachtwed				
Bitte unbedingt die <u>Gemeindezugehörigkeit und Jagdbezirksflächen</u> Ihres Revieres ausfüllen, da sonst keine Auswertung möglich ist. Bei gemeindeübergreifenden Revieren bitte die Gemeinde mit dem größten Anteil eintragen! <u>Druckbuchstaben verwenden</u> . Weiterführende Erklärungen zu dieser Erfassung finden Sie unter www.jagdverband.de									
Weiterfuhrende Erklarun	gen zu dieser Erfas	sung finden	Sie unter www	ı.jagdverban	d.de				
Revier/Jagdbezirk:	Revier/Jagdbezirk: Gemeinde:								
Hegering:	Hegering: Kreis/kreisfreie Stadt:								
Größe des Jagdbezirks:	ha		ese, Weide und	sonstiges Off	enland	ha			
bejagbare Fläche*:	ha	Gewässe	er			ha ha			
* DIE BEJAGBARE FLÄCHE IS	T DIE SUMME AUS OFF		FELD, WIESE, \	N EIDE), G EWÄ	SSER- UND W ALDF				
	Die Situation der Niederwildarten hat sich aufgrund der warmen Witterung in den letzten Jahren leicht erholt. Die Entwicklung muss weiterhin verfolgt werden.								
Niederwild		Feldhase	Wildkanin	chen R	ebhuhn	Fasan			
Kamen die Arten im Frühjahr 2023 in Ihrem Revier vor?	ja nein unbekannt								
Geschätzte Anzahl im Frü l		Individuer	n Indivi	duen	 Paar/e	Hahn/Hähne			
Wurden in den letzten 2 Jahren Individuen der genannten Arten* in Ihrem Revier ausgesetzt?	ja nein unbekannt								
* UNTER BEACHTUNG DER JE Falls ja, Anzahl der Individ		TZGEBUNG.			Stk.	Stk.			
Invasive Arten sind nach Jagdstrecke bilden eine v	EU-Vorgaben in ihi			en. Die Ang					
Neozoen - Säugetiere	Waso	hbär M	arderhund	Mink	Nutria	Bisam			
Kamen die Arten im Jagdjahr 2022/23 in Ihrem Revier vor?	ja nein unbekannt								
Jagdstrecke 2022/23:	Erlegung	_Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.			
	Fangjagd	_ Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.			
	Unfallwild	_Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.			
	Fallwild	_Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.			
Jagdstrecke 2022/23	Summe:	_Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.			

Bitte beachten Sie die Datenschutzinformationen unter www.jagdverband.de/datenschutzinformation-fuer-die-wildtier-erfassung.





Gänsevorkommen sind saisonal und regional sehr unterschiedlich. Ein ganzheitliches Management setzt Kenntnisse und Daten zu den Wanderbewegungen voraus.

Gänse		Graugans	Kanadagans	Nilgans	Rostgans	Nonnengans
	ja, ganzjährig					
Kamen die Arten im	ja, Durchzügler					
Jagdjahr 2022/23 in Ihrem Revier vor?	nein					
	unbekannt					
Brüteten die Arten	ja					
im Frühjahr 2023 in	nein					
Ihrem Revier?	unbekannt					
Jagdstrecke 2022/23:	Erlegung	Stk.	Stk.	Stk.		nden, bitte Fall- wild eintragen)
	Unfallwild	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.
	Fallwild	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.
Jagdstrecke 2022/23	Summe:	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.	Stk.

Großraubsäuger kommen in Deutschland wieder häufiger vor. Es ist wichtig, die weitere Entwicklung zu dokumentieren.

Katzen- und Hun	deartige	Wildkatze	Luchs	Goldschakal	Wolf
	ja, regelmäßig				
Kamen die Arten im	ja, vereinzelt				
Jagdjahr 2022/23 in Ihrem Revier vor?	? nein				
	unbekannt				
	Sichtbeobachtung				
	Foto/Video				
Falls ja, Art des Nachweises?	Totfund, ohne weitere Spezialuntersuchung				
Naciiweises :	Nachweis durch Untersuchungen einer Forschungseinrichtung/ genetische Analyse				

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Die bundesweite Erhebung liefert wichtige Grundlagen für die Umweltbeobachtung, den Artenschutz und die Erhaltung der Jagd. Für eine valide Auswertung ist eine hohe Beteiligung Voraussetzung. Jede Angabe hilft – auch die einer "0". Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Waidmannsheil!

Ihr Dr. Carsten Scholz

Zuständiges DJV-Präsidiumsmitglied für WILD

Bitte beachten Sie die Datenschutzinformationen unter www.jagdverband.de/datenschutzinformation-fuer-die-wildtier-erfassung.

Jägerliste zur Sozialwahl zugelassen!

Briefwahl findet im Mai 2023 statt. Revierinhaber müssen Wahlausweise selbst beantragen. Weitere Infos auf jagdverband.de/sozialwahl-2023.

Der Wahlausschuss der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) hat die freie Liste "Jäger" zur Sozialwahl 2023 zugelassen. Die Wahl findet im Mai 2023 als Briefwahl statt. Für die Zulassung mussten 300 Unterschriften von Unterstützern vorgelegt werden. Der Deutsche Jagdverband (DJV) und der Bayerische Jagdverband (BJV) haben die Liste aufgestellt, um die Jägerinteressen in den Selbstverwaltungsgremien der landwirtschaftlichen Berufs-

genossenschaft besser einbringen zu können. Aus formalen Gründen konnten die Jagdverbände nicht selbst als Listenträger auftreten. Die Liste wurde daher unter dem Kennwort "Jäger" als freie Liste eingereicht.

Die Sozialwahlen finden bundesweit als Briefwahl im Mai 2023 bei allen Trägern der gesetzlichen Sozialversicherung statt. Der DJV bedauert, dass das Verfahren sehr kompliziert ist: Es werden unter anderem nicht alle

Wahlberechtigten direkt angeschrieben, sondern nur jedes einzelne "Unternehmen". Bei der Jagd ist dies in der Regel jedes Revier. Die Angeschriebenen müssen einen Fragebogen der SVLFG beantworten. Alle Wahlberechtigten müssen dann gesondert ihren Wahlausweis beantragen. Auch Ehepartner sind wahlberechtigt.Der DJV informiert unter www.jagdverband.de/sozialwahl-2023 auch mit einem kurzen Video näher über das Verfahren

DSB und DJV kritisieren drohende Verschärfung des Waffenrechts

Im Gespräch mit dem FDP-Bundesvorsitzenden Christian Lindner fordern die Verbände die versprochene Evaluierung des Waffengesetzes. Eine Verschärfung wird abgelehnt. Stattdessen muss Ausstattung von Behörden dringend verbessert werden, um Einhaltung von Vorschriften zu prüfen.

Am Rande der Internationalen Grünen Woche haben Deutscher Schützenbund (DSB) und Deutscher Jagdverband (DJV) gegenüber dem FDP-Bundesvorsitzenden Christian Lindner die Symbolpolitik von Bundesinnenministerin Nancy Faeser scharf kritisiert: Die geplante Waffenrechtsverschärfung verfehlt das Ziel, Extremisten und Gewalttäter zu entwaffnen. Legale Waffenbesitzer würden indes vorverurteilt - ohne Gewinn an Sicherheit. Die Verbände forderten stattdessen die zeitnahe, im Koalitionsvertrag festgelegte, Evaluierung der bestehenden Gesetze und eine Überprüfung der Kontrollmöglichkeiten gemeinsam mit Jagd- und Schützenverbänden. Der FDP-Bundesvorsitzende Christian Lindner bekräftigte bei seinem Besuch am DJV-Stand: "Das Bundesinnenministerium muss zuerst die Wirkung der jüngsten Reformen des Waffengesetzes aus dem Jahr 2020 evaluieren - und zwar gemeinsam mit Jagd- und Schützenverbänden. Das haben wir im Koalitionsvertrag so vereinbart."

"Wir brauchen keine strengeren Vorschriften, sondern Behörden, die digital gut vernetzt sind und ausreichend Personal haben", sagte DSB-Geschäfts-führer Jörg Brokamp. "Derzeit muss ein Legalwaffenbesitzer in Berlin nur alle 360 Jahre damit rechnen, dass die Aufbewahrung seiner Waffen kontrolliert wird", ergänzte DJV-Präsident Dr.

Volker Böhning. Das zeige beispielhaft, wie überlastet die Behörden bundesweit schon jetzt seien.

Das Attentat von Hanau im Jahr 2020 ist laut DSB und DJV ein weiteres Beispiel für die mangelhafte Ausstattung und Kommunikation der deutschen Behörden: Der Täter war wegen seiner paranoiden, rassistischen und rechtsextremen Ansichten mehreren Ämtern bereits bekannt. Trotzdem hat er weiter legal Waffen besessen. Das zu verhindern, wäre bereits mit den geltenden Gesetzen möglich gewesen.

DSB und DJV begrüßten im Gespräch mit Christian Lindner den Ausbau der Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung und forderten den Bundesminister gleichzeitig auf, den Fokus in der Bundesregierung auf die Bekämpfung des illegalen Waffenbesitzes zu legen und künftig bei Straftaten zwischen legalen und illegalen Waffen zu unterscheiden. Nach Schätzungen der Polizeigewerkschaft sind in Deutschland etwa 20 Millionen illegale Schusswaffen im Umlauf. Sie stellen ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

In Deutschland gab es laut polizeilicher Kriminalstatistik im Jahr 2021 etwa 5,05 Millionen Straftaten. Lediglich 0,16 Prozent davon wurden mit Schusswaffen begangen. Auch hier ist die Datengrundlage leider mangelhaft: Behörden erfassen heute nicht mehr, ob es illegale Schusswaffen waren oder

Eine breite Allianz von 2,2 Millionen Schützen, Jägern, Sammlern, Reservisten, Traditionsvereinen, Fachhändlern sowie handwerklichen und industriellen Herstellern hat sich bereits vor

einigen Tagen dazu bekannt, dass Extremisten, Kriminelle oder psychisch kranke Personen keinen Zugang zu Waffen haben dürfen.



geführten Familienbetriebes. Erste Eindrücke erleben Sie unter

www.ellerhof.de

Drei modern eingerichtete Ferienwohnungen. Behindertengerechte Einrichtungen im gesamten Ellerhof.

Zum Aufgang der Jagdsaison viel Waidmannsheil!

Stärkere Vertretung von Jagd und Jägern in der SVLFG "Liste Jäger wählen"

Wir setzen uns für eine bessere Vertretung der Interessen der Jagdrevierinhaber in der SVLFG ein. Dabei haben wir auch ein offenes Ohr und Verständnis für die Interessen der Land- und Forstwirtschaft – schließlich sind viele Land- und Forstwirte selbst Jäger und umgekehrt. Für die Revierinhaber in Deutschland gibt es in der SVLFG viel zu verbessern. Dafür treten wir an. Das System der agrarsozialen Sicherung wollen wir stärken durch Konzentration auf die Bereiche, für die es gemacht ist.

Im Einzelnen fordern wir:

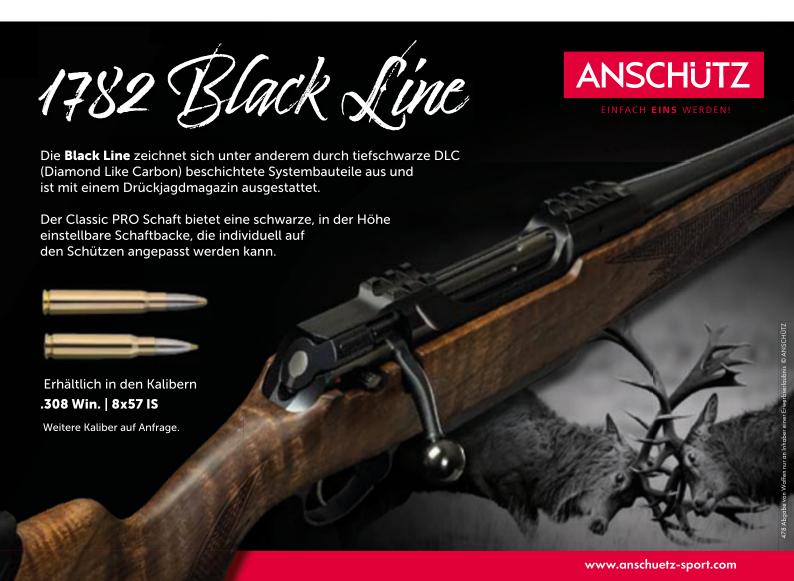
 Einen gerechteren Grundbeitrag!
 Viele Versicherte - die eigentlich kein Unternehmen im klassischen Sinne betreiben - werden durch Grundbeiträge um 80 Euro unverhältnismäßig stark belastet. Nicht nur die meisten Revierinhaber, sondern auch Kleinwaldbesitzer, Besitzer von Obstgärten oder Hobbytierhalter könnten durch eine größere Spreizung zwischen Mindest- und Höchstbeitrag spürbar

- entlastet werden. Die Erhebung des Grundbeitrags muss künftig wieder personenbezogen, anstatt unternehmensbezogen erfolgen! D.h. nur ein Grundbeitrag pro Person.
- Einen transparenten, objektiven und gerechten Beitragsmaßstab!
 Wir wollen die Härten die durch die Schaffung eines bundeseinheitlichen Beitragsmaßstabes entstanden sind, soweit wie möglich abmildern.
- Transparenz! Sowohl bei der Festlegung und Verwendung der jährlichen Mitgliedsbeiträge, als auch hinsichtlich des Unfallgeschehens.
- Auch Nachsuchenführer sollten versichert sein, soweit die Möglichkeiten der Satzungsgestaltung dies zulassen!
- Präventionsleistungen speziell für Inhaber von Jagdrevieren!

- Intensivere Zusammenarbeit mit den jagdlichen (und anderen) Verbänden!
- Die Bundeszuschüsse zur Beitragsentlastung müssen alle Sparten erhalten!
- Entlastung der Jagdpächter sowie der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe – durch schlanke Strukturen und eine effiziente Verwaltung die Kosten für alle so niedrig wie möglich halten!
- Beibehaltung des Ausschusses Forst und Jagd!

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste Jäger stehen für die Vielfalt des gesamten ländlichen Raums stehen und für mehr Vielfalt und eine konstruktive Mitarbeit in den Gremien der SVLFG.

Josef Schneider und Friedrich von Massow



DJV kritisiert Bleiverbot durch die Hintertür

Übergangsfrist endet am 16. Februar 2023: Künftig ist Bleischrot an und in Feuchtgebieten verboten. Kritisch ist die unklare Definition. Offene Rechtsfragen erschweren die Umsetzung.

Das vor zwei Jahren beschlossene Verbot der Verwendung von Bleischrot an und in Feuchtgebieten tritt nach Ablauf der Übergangszeit am 16. Februar 2023 in Kraft. Der Deutsche Jagdverband (DJV) setzt sich zwar seit Jahren für eine Minimierung von Blei in Munition nach dem jeweiligen Stand der Technik ein, fordert aber einen wissensbasierten sowie praxisorientierten Weg. Der Verband kritisiert an der neuen Regelung deshalb eine fehlende Praxistauglichkeit und zahlreiche rechtliche Unsicherheiten. Kernproblem ist die Definition von Feuchtgebieten: Auch eine Pfütze auf einem Acker kann ein solches sein - mit der Folge, dass im Umkreis von 100 Metern das Verbot greift. Nach der Verordnung sind Feuchtgebiete "Feuchtwiesen, Moor- und Sumpfgebiete oder Gewässer, die natürlich oder künstlich, dauernd oder zeitweilig, stehend oder fließend sind und aus Süß-, Brack- oder Salzwasser bestehen". Der DJV hat sich im gesamten Verfahren laufend für eine praktikable und verhältnismäßige Regelung eingesetzt und wird sich weiter für eine praxisgerechte Anwendung der Regelung und eine Klärung der offenen Rechtsfragen einsetzen. Die in der Verordnung festgelegte 100-Meter-Pufferzone bedeutet, dass

Jagd- und Trachten-Fachgeschäft

SIEGFRIED
OBERTREIS

GmbH

Merziger Straße 30
66763 Dillingen/Saar
Telefon 06831/71485
Telefax 06831/703753
obertreis-dillingen@t-online.de

Besuchen Sie uns im Internet
www.waffen-obertreis.de

GERTREIS

FALL

Beerhunter
OUTBOOR CLOTHING

MAIJER

Active outfits

nach einem Regenschauer faktisch die Verwendung von Bleischrot bei der Jagd ausgeschlossen ist. Der DJV kritisiert dieses komplette Bleiverbot für Schrotmunition durch die Hintertür.

Politik muss Haushaltsmittel für Schießstandumbau bereitstellen

Das Verbot hat auch Auswirkungen auf Schießstände: Liegen diese in einer Pufferzone, ist die Verwendung von Bleischrot verboten. Der Umbau kostet pro Stand einen 7-stelligen Euro-Betrag und ist zeitaufwändig. Der DJV fordert die Politik auf, die notwendigen Mittel aus dem Haushalt zügig zur Verfügung zu stellen. Ohne ein flächendeckendes Netz funktionierender Schießstände ist regelmäßiges Training für eine tierschutzgerechte Jagd nicht möglich. Laut einer DJV-Umfrage kann nur jeder zweite Flintenschütze in Deutschland überhaupt mit bleifreier Schrotmunition üben. Die finanzielle Förderung des Umbaus der Schießstände ist daher auch im Interesse des Tierschutzes.

DJV hat rechtliche Bedenken

Als rechtlich problematisch erweist sich eine Beweislastumkehr zulasten des Jägers beim Mitführen von bleihaltiger Schrotmunition: Hat er diese bei einer Kontrolle in der Nähe von Feuchtgebieten dabei, soll die Unschuldsvermutung ausgehebelt werden. Der Jäger muss künftig nachweisen, dass er die Munition nicht zur Anwendung gebracht hat. Diese Beweislastumkehr verstößt laut DJV gegen rechtsstaatliche Grundsätze, wenn ein Verstoß gegen die Verordnung sanktioniert wird.

Verstöße sind schwer zu sanktionieren

Die unklare Definition eines Feuchtgebietes macht es außerdem unmöglich, einen Verstoß wirksam zu sanktionieren: Denn eine Sanktion darf nur verhängt werden, wenn klar ist, was erlaubt ist und was nicht. Der Anwendungsbereich gegenüber dem Endverbraucher (d.h. Jäger) geht zudem deutlich über das hinaus, wofür die REACH-Verordnung eigentlich gedacht ist – sie richtet sich gegen die Verwendung von Chemikalien durch industrielle Anwender.

Bleiverbot gilt unmittelbar

Das Verbot gilt unmittelbar in der gesamten EU, eine Umsetzung auf der Ebene der Mitgliedsstaaten ist nicht erforderlich. Die Ahndung als Straftat oder Ordnungswidrigkeit bleibt aber den Mitgliedsstaaten überlassen. Bislang ist auf Bundesebene noch keine entsprechende Umsetzung erfolgt. Weitergehende landesrechtliche Verbote, etwa eine größere Pufferzone oder das Verbot, sämtliches Wasserwild, auch außerhalb von Feuchtgebieten mit Bleischrot zu bejagen, bleiben weiter in Kraft.

Der DJV wird in Kürze eine Videoreihe zum Umgang mit bleifreier Schrotmunition veröffentlichen.



- Ihr Spezialist f
 ür Auslandstrophäen
- Beratung vor Jagdreisen
- Komplett- und Schultermontagen
- Fische, Vögel, Schädel.....

Kurhoferstraße 3 66265 Heusweiler/Obersalbach Tel. + Fax 06806/7311 Mobil 0172/5628395 reichert.taxidermy@t-online.de www.reichert-taxidermy.de

Schnäppchenjagd im DJV-Shop

WER'S WILD MAG, BLEIBT RUHIG:

Naturbesucher jetzt für richtiges Verhalten "draußen" sensibilisieren

- Plakate und Hinweistafeln zum Sonderpreis werben für Respekt vor der Wild-Kinderstube -



Endlich ist der Frühling da, der Geruch nach frischem Grün und Sonnenschein lockt nach draußen. Doch im Überschwang der Frühlingsgefühle vergisst so mancher Naturbesucher leider das richtige Verhalten in der Natur, die gerade jetzt zur Kinderstube des Wildes wird!

Durch die Hinweistafel "WER`S WILD MAG, BLEIBT RUHIG" kann

Naturbesuchern das kleine Wald-Benimm-Einmaleins deutlich gemacht werden. Eine Ricke mit Kitz sorgt als "Hingucker" für Aufmerksamkeit. Aussagekräftige, farbige Abbildungen unterstützen Hinweise wie man sich draußen verhalten sollte. Das 3 mm starke Kunststoff-Material

macht die Hinweistafel besonders witterungsbeständig. Sie ist ca. 60 x 40 cm (DIN A2) groß

und mit einer UV-Schutzlackierung überzogen. Zwei vorgebohrte Löcher (oben und unten) erleichtern die Anbringung. Eine Hinweistafel kostet im April nur 15,00 Euro (statt 19,90 Euro).

Das gleiche Motiv gibt es auch als wetterfestes **3er-Plakat-Set** im Format DIN A2 (ca. 60 x 40 cm). Die robuste PVC-Folie sorgt dafür, dass ihm Wind und Wetter nichts anhaben können. **Drei Plakate als Verpackungseinheit** kosten im April nur 15,00 Euro (statt 19,90 Euro).



Seit Februar verfügbar: Das DJV-Jahresmesser 2023 "Rothirsch"



Das DJV-Jahresmesser 2023 "Rothirsch" mit seiner 10,6 cm langen und 3mm starken Univer-

salklinge ist jeder Situation gewachsen. Auf einer Seite der Klinge befindet sich eine feine Laserung eines "Rothirschs" sowie der Schriftzug "Jahresmesser 2023 Rothirsch", auf der anderen Klingenseite befindet sich das DJV-Logo und der Schriftzug "Deutscher Jagdverband". Die eingearbeiteten Fingermulden im unteren Griffbereich verleihen der Hand bei der Schneidarbeit einen besonders guten Halt. Die ansprechende Optik der Hirschhornschalen sowie die Backen aus Neusilber runden die saubere Verarbeitung ab.



Das auf 365 Stück limitierte Messer aus der bekannten Messermanufaktur PUMA ist für nur 89,90 Euro im DJV-Shop erhältlich.

Technische Details: Klingenlänge: 106 mm, Klingenstärke: 3 mm, Härte: 1.4034 / 52-54 HRC, Gesamtlänge: 222 mm, Gewicht: 208 g, Backen: Neusilber, Griffschalen: Hirschhorn, Messerscheide: Sattelleder.

Hochwertige Jagdbekleidung und Ausrüstung zu reduzierten Preisen!

Im März ist "Schnäppchenjagd" im DJV-Shop! Dann gibt es unter anderem funktionelle und ausgewählte Jagdbekleidung sowie praktische Jagdausrüstung zu unwiderstehlichen Preisen. Der nächste Winter kommt bestimmt - daher lohnt ein Blick in den DJV-Shop schon jetzt ganz besonders!

Diese und weitere Artikel können rund um die Uhr online bestellt werden unter **www.djv-shop.de**, sowie schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten. Lieferung nur solange Vorrat reicht.

LivingActive spendet 14.000 € für zwei Hilfsprojekte zugunsten von drei schwerstbehinderten Kindern

Einen Spendencheck über 14.000 Euro überreichte Firmeninhaber Philipp Beyersdörfer dem "Blieskasteler Freunde und Helfer Schutzengel für Kinder e.V." am 20.01.2023 im großen LivingActive Store in St.Ingbert. LivingActive ist ein Onlineshop mit über 50.000 Produkten für Outdoor, Jagd und Schießsport, der zum führenden E-Commerce Unternehmen Beyersdörfer GmbH gehört. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 40 Mitarbeiter und lagert über 100.000 Artikel auf einer Gesamtfläche von etwa 3500 m² Fläche, die täglich nach ganz Europa versendet werden.

Bereits Ende November rief LivingActive zu der gemeinsamen Aktion "Wir helfen Schutzengeln" auf, bei der Geld für einen wohltätigen Zweck gesammelt wurde. Ziel der Aktion war es, einer alleinerziehenden Mutter mit zwei schwerstbehinderten 15-jährigen Zwillingssöhnen mehr Lebensqualität zu schenken und durch die Spende die Finanzierung eines behindertengerechten Großraumfahrzeuges zu ermöglichen.

Philipp Beyersdörfer: "Wie jedes Jahr, war es uns auch 2022 wieder eine Herzensangelegenheit die Blieskasteler Schutzengel bei einem ihrer so wertvollen Projekte zu unterstützen.

Der Verein handelt vollständig ehrenamtlich und die Verwendung der Spenden ist absolut transparent. Das hat mich schon von Beginn an, neben dem regionalen Zweck für Kinder, vollkommen überzeugt. Wie bereits in den Jahren zuvor, haben wir auch dieses Jahr wieder ein konkretes Projekt des Vereins unterstützt. Wir haben dazu eine Tombola veranstaltet und gesponserte Produkte von namhaften Herstellern verkauft und verlost.



Von links nach rechts zu sehen: Thomas Kohl (Betriebsleitung Beyersdörfer GmbH), Philipp Beyersdörfer (Geschäftsführung Beyersdörfer GmbH), Klaus Port (1. Vorsitzender Blieskasteler Schutzengel), Peter Geble (Schatzmeister Blieskasteler Schutzengel)

Es ist überwältigend, wie hoch die Unterstützung und Spendenteilnahme unserer Kunden war, mit deren Hilfe wir letztendlich eine beachtliche Summe zusammenbekommen haben, die die benötigten 10.000 € für das behindertengerechte Fahrzeug übertrafen. Für ein weiteres Projekt, den Fahrzeugumbau für den schwerstbehinderten 7-jährigen Lucien, hat das überschüssige Budget nicht gereicht, sodass wir die Spende auf den benötigten Betrag von 4000 € erhöht haben. Wir freuen uns sehr darüber, dass wir mit der Aktion gleich zwei Projekte unterstützen konnten.

Das Team von LivingActive ist stolz darüber, einen Beitrag zu so wichtigen Projekten leisten zu können und dankt allen Unterstützern, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Dieser Erfolg zeigt auch, dass die Beyersdörfer GmbH mit LivingActive ihre soziale Verantwortung sehr ernst nimmt und sich aktiv für die Region engagiert.

Auch Ende dieses Jahres wird LivingActive wieder ein Projekt des "Schutzengel für Kinder e.V." unterstützen und sich für die Verbesserung der Lebensqualität von Menschen, die dringend Hilfe benötigen einsetzen. Informationen über das kommende Projekt werden wieder frühzeitig auf der Homepage unter www.livingactive.de kommuniziert.







BOCK AUF BOCK?

PERFEKT AUSGERÜSTET ZUR BOCKJAGD MIT LIVINGACTIVE!

www.livingactive.de

LivingActive • Hans-Wilhelmi-Straße 1, 66386 Sankt Ingbert • Telefon + 49 (0) 68 94 / 169 44 28 Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr, Samstags 10 - 14 Uhr

Die Sache mit den Schwarzwild-"Rekorden"...

Mit Statistiken lässt sich die Schwarzwild-Situation übersichtlicher darstellen

Uns Jägern wird immer wieder vorgehalten, das Schwarzwild nicht intensiv genug bejagen zu wollen. Seit geraumer Zeit ist dieser Vorwurf wegen der ASP tatsächlich begründet. Vielen Jägern kam das gerade recht und hat so manche Schleuse geöffnet. Zudem kam inzwischen auch die Gestattung der Wärmebildvorsatztechnik dazu, und in manchen Bundesländern wurden und werden immer noch unterschiedlich hohe Abschussprämien gezahlt. Das mögen die hauptsächlichen Kriterien gewesen sein, die in Deutschland nach der bisherigen "Rekordstrecke" 2017/18 von knapp 837.000 Stücken, einmal "Atemholen" mit knapp 600.000 in 2018/19 bis hin zu einer "Superrekordstrecke" von über 882.000 Stücken im Jagdjahr 2019/20 geführt haben. Auch etliche "Landesrekorde" sind dabei entstanden. Müssen wir uns diese Redensart von "Rekordstrecken" zu eigen machen? Ich glaube nicht. Das klingt nach Wettbewerb, schneller, weiter, höher, nach immer noch mehr Strecke. Über das WIE wird hierbei nicht geschrieben. Immer wieder betonen auch jagdliche Amtsträger, die Jäger sollten noch mehr Schwarzwild erlegen, eben meist wegen der ASP. Es ist eine noch nie erreichte Jahresstrecke erzielt worden, das muss man zunächst als eine Zahlenreduktion ersten Ranges wähnen. Eine total verkehrte Welt, wenn dann noch gewisse Biologen hingehen und nach solchen Strecken noch eine verstärkte Bachenbejagung in Jagdmedien einfordern. Als Krönung empfehlen die sogar noch eine "Leitbachenentnahme". Sozusagen als Mittel zum Zweck, der dann führungslosen Familienmitglieder leichter habhaft zu werden. Die Bewertung dieser Forderungen ersparen Sie mir bitte.

Eine Bachenbejagung zum richtigen Zeitpunkt ja - möglichst auf dem Ansitz, keine Frage, das wurde immer wieder geschrieben. Dazu muss man aber in etwa das Schwarzwild-Vorkommen in seinem Revier kennen, und der Zuwachs sollte dann vorab weitgehend entnommen worden sein. Das ist hartes Jagdhandwerk, und es gelingt, durch welche Umstände auch immer, meist nicht im gewünschten Umfang. Doch je mehr Schwarzwild-Interessierte mitmachen, umso mehr Erfolg wird sich einstellen. Zudem fallen eh genügend Bachen im Laufe des Jahres, meist ungewollt; gerade deshalb sollte man wirklich gezielt und ernsthaft sich den Jugendbereich vornehmen. Auch das wurde bisher immer wieder und wieder angemahnt, und es schadet nicht, es auch zukünftig zu tun.

Ich kann mir gut vorstellen, dass diese Hinweise nicht jedem zusagen, doch wie wollen wir das ständig diskutierte Thema Schwarzwild in ein "ruhigeres Fahrwasser" bringen? Beachten Sie dazu doch einmal genau das aufgeführte Zahlenwerk. In diesem Jagdjahr wurden schon oftmals Stimmen laut: "Wo sind nur die Sauen?" Nach dem mehr als trockenen Frühjahr und Sommer gab es besonders in Revieren ohne Wasser fast keine Sauen mehr. Dann kam noch

stellenweise eine Vollmast dazu, weshalb Kirrjagd keinen Erfolg brachte und die Strecken weitaus geringer ausfielen. Es lag in vielen Revieren bei Bewegungsjagden kein einziges Stück Schwarzwild auf der Strecke, oder nur ein Bruchteil des Vorjahres. Aber weniger Schwarzwild haben wir doch seit Jahren als Ziel formuliert, und deshalb sollte man den Rückgang der Bestände auch als Erfolg ansehen. Das sieht allerdings nicht jeder so. Fordern kann man immer sehr leicht, doch das Umsetzen ist ungleich schwerer, vor allem unter waidgerechten, wildbiologischen Bedingungen und am Ende muss man das Ergebnis auch akzeptieren. Wir sehen seit Jahr und Tag, stellenweise sogar besorgt, wie sich die Bestände nach oben entwickelt haben; im Aktienmarkt hätte sich jeder Anleger über eine solche steigende Kurve gefreut, aber wir haben es nun mal mit Wildtieren und der Natur zu tun.

Seit Jahren haben Wildbiologen, Jagdpraktiker und Forscher immer wieder ihre Sichtweise über die Schwarzwild-Population, ihre Ausbreitung oder ihr Anwachsen dargelegt und Bejagungsmodelle empfohlen. In zahlreichen Veranstaltungen von Hegeringen, Kreisgruppen oder Landesjagdverbänden, von Schwarzwild-Hegegemeinschaften, Schwarzwildringen oder Schwarzwildarbeitsgemeinschaften. haben meist alle versucht, den richtigen Weg zu einer anhaltenden Reduktion anzumahnen und zu gehen. Vieles hat sich dadurch positiv bewegt, mit mehr oder weniger sichtbarem Erfolg. Aber irgendwann ist es dann doch anders verlaufen. Entweder wurden die Schwarzwild-Hegegemeinschaften nicht mehr aktiv am Leben gehalten oder sind einfach "eingeschlafen". Wie dem auch sei, unser Auftrag läuft grundsätzlich weiterhin darauf hinaus, einen für ALLE tragbaren Bestand an Schwarzwild zu erreichen und diesen dann auf Dauer weiter so zu bewirtschaften. Das heißt, stark bejagen, ja, auf Reduktion bedacht zu sein, allerdings ohne die Sozialstrukturen dabei zu zerstören. Das ist mit Verlaub sehr schwieriges Jagdhandwerk, denn das Schwarzwild ist ein firmer Anpassungskünstler und macht uns das Leben oftmals schwer. Eine gewisse Anzahl von Jägern schaut regelrecht entsetzt, wenn man dieses Thema immer wieder anspricht. Meiner Meinung nach wurde zu oft "Zahl vor Wahl" praktiziert, oftmals, ohne auf ein verlässliches Ansprechen zu achten.



Unsere "adulten Bachen" z.B. sind im Durchschnitt kaum oder gerade mal zwei Jahre alt, das ist dann das Ergebnis, und es gibt einfach zu wenige mittelalte oder gar alte.

Erinnern wir uns mal zurück: Schwarzwild war Anfang der sechziger Jahre kreis- wie auch landesweit meist rar. Im Schnitt gab es kreisweit bei uns Jahresstrecken von ursprünglich 150 bis später 300 Stück, im Zehnjahresrhythmus dann etwa 500, 1.000 oder gar 2.000 Stück. Heute sind die letzten Strecken, wie schon erwähnt, mitunter gerne sogenannte "Rekorde". In den Sechzigern stand das Niederwild noch in seiner ganzen Bandbreite oben an, und wer für einen gesunden Ausgleich stand, bejagte dabei besonders intensiv das Raubwild und Raubzeug (heute ist auch das eingeschränkt). Der aktive Flinteneinsatz war ebenso selbstverständlich wie der ständige Einsatz unserer Vorstehhunde. Wer hätte je gedacht, dass sich das alles so schnell und vor allem so dramatisch negativ entwickelt? Dieser Entwicklung mussten wir in den letzten Jahrzehnten besorgt folgen, wobei viele Faktoren ausschlaggebend waren. Hierbei sind immer häufigere Masten im Wald und eine veränderte, meist großflächige Landwirtschaft die Hauptkriterien.

Keine Wildart hat uns über Jahrzehnte so in Spannung gehalten und unser jagdliches Tun derart verändert wie eben das Schwarzwild. Dieses wunderbare Wild bereitet so viel Freude, aber auch sehr viel Kopfzerbrechen, Arbeitsaufwand und letztlich den, teilweise sehr hohen, Wildschaden mit erheblichen Kosten. Medienberichte mit total verfälschtem, oft unsachlichem Kenntnisstand, die Kommentare zahlreicher Ideologen meist aus sogenannten Naturschutzverbänden, von Jagdgegnern und vor allem aus dem "Grünen"-Politikbereich – ja, auch von selbsternannten Schwarzwild-Experten, sie alle können sehr leicht das Ende einer von ihnen so gerne genannten "Schwarzwild-Plage" pauschal einfordern, nur das richtige WIE - das kennen auch sie anscheinend nicht. Denn dazu gehört eine gehörige Portion Fachwissen über diese Wildart und ihre Sozialstruktur sowie letztendlich auch praktische Erfahrung und Geduld bei der Bewirtschaftung.

Die Natur und ihre Bewohner werden von uns Menschen verändert, nicht umgekehrt. Wir Jäger müssen eine umsetzbare, verträgliche Lösung finden, gemeinsam mit verschiedenen Partnern, natürlich auch aus der Politik. Davon reden wir aber nicht erst seit gestern. Denken wir nur an die Unfälle mit Wild im Straßenverkehr, an unterschiedliche Wildschäden auf

landwirtschaftlich genutzten Flächen, an gravierende Schäden in wohnnahen Ortsbereichen und Anlagen. Denken wir aber gleichzeitig auch an die inzwischen fast Rund-um-die-Uhr-Nutzung von Wald und Feld durch Spaziergänger und immer mehr Hundefreunde, Sportler, Wanderer, Touristen, Forst- und Landbewirtschaftern und uns Jäger natürlich; alles soll und muss letztendlich das Wild aushalten. Das kann man nicht oft genug wiederholen. Und neuerlich kommt noch stellenweise eine verstärkte Nachtbejagung durch die Gestattung der Wärmebildtechnik dazu. Besonders verantwortungsvoll eingesetzt ist sie eine Hilfe zum richtigen Ansprechen, Selektieren und dem Vermeiden weiterer gravierender Schäden. Jeder möchte in seinem Revier doch so wirtschaften, dass keine großen Feld- und Wiesenschäden auftreten. Allerdings verlegt das Wild je nach Störsituationen seine Einstände zwangsläufig entweder in die Feldflur (mit meist großflächigen Feldern) oder umgekehrt in den Wald. Dementsprechend sind Schäden dann vorprogrammiert. Der Jäger zahlt für seine Jagdausübung einen (teilweise sehr hohen) Pachtzins und muss für die meisten dieser Schäden aufkommen, alle anderen Feld- und Waldnutzer entrichten dagegen keinen einzigen Cent. Maßnahmen zur Schadensbegrenzung gibt es viele, aber alle sind sehr zeit-, arbeits- und kostenintensiv.

Unser Schwarzwild ist eine äußerst intelligente Wildart, die sehr wohl einschätzen kann, wo es ungefährlich ist, Fraßvorkommen aufzusuchen und diese dann anzunehmen. Denken wir nur an die Stadtrandbereiche, wo das Schwarzwild oftmals trotz aller Verbote gerne gefüttert wird und wo eine Bejagung erschwert oder gar unmöglich ist. Das weiß das Schwarzwild sehr genau. Zudem hält es inzwischen auch Einzug in die Hochlagen der Mittelgebirge, und sein Vormarsch ist fast nicht aufzuhalten.

Der enorme Bestandsanstieg drückt sich am ehesten in Zahlen aus:

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das Schwarzwild fast ausgerottet bedingt durch Hunger der Menschen wurden gnadenlos immer die dicksten Stücke zuerst erlegt. Es gab allerdings damals auch bedeutend weniger Schwarzwild. So wurden im ganzen Reich z.B. in den dreißiger Jahren, incl. Pommern, Schlesien, Ostpreußen und Ostbrandenburg, gerade mal 35.000 Sauen erlegt, im Vergleich -2008/2009 waren es in der gesamten Bundesrepublik zum ersten Mal über 600.000 Sauen. In den Jagdjahren 2010/11 (Quelle DJV) wurden 585.244 Stücke Schwarzwild erlegt, 2011/12 -402.507 St., 2012/13 - 644.239 St., 2013/14 - **474.363 St.**, 2014/15 520.623 St., 2015/16 - 610.631 St., 2016/17 - 589.417 St., 2017/18 -836.865 St., 2018/19 - 599.855 St., 2019/20 - 882.231 St., 2020/21 -687.581 St..

Das ergab in diesen elf Jahren innerhalb unserer Republik eine Gesamtstrecke von 5.845.792 Stück, mit einem Jahresdurchschnitt von 531.526,6 Stück. Zahlenmäßig also absolut eine starke Reduktion.



Wenn wir dazu einmal die Zahlen nur der letzten vier Jagdjahre in unserem VJS-Bereich ansehen, sehen wir ganz unterschiedliche Streckenzahlen. So wurden 2019/20 (ohne SF-LB) 10.836 Stücke Schwarzwild erlegt (neuer "Saar-Rekord"), davon waren 44,78 % Frischlinge, 35,83 % ÜL, 19,39 % grobe Stücke (über 2 Jahre). 2020/21 waren es **5.329** Stück, davon **37,29** % Frischlinge, 39,86 % ÜL, 28,86 % grobe Stücke. 2021/22 waren es 8852 Štück, davon 46,50 % Frischlinge, 36,50 % ÜL, 17 % grobe Stücke. Und 2022/23 waren es (Stand 1.2.2023 -Quelle VJS) "nur" 3.651 Stück, davon **41,25** % Frischlinge, **41,77**% ÜL, **16,98** % grobe Stücke. Allerdings darf man hierbei nicht unterdrücken, dass bei der Studie der einzelnen Altersklassen mit solchen Erlegungsergebnissen immer noch keine dauerhafte Reduktion der Schwarzwild-Bestände gegeben ist (vergleiche prozentual einmal die einzelnen Altersklassen). Für valide Aussagen müssten auch die Geschlechterverhältnisse der jeweiligen Strecken betrachtet werden. Ohne ein starkes Abschöpfen des jährlichen Zuwachses wird sich eine Reduktion immer wieder hinausschieben. Es zählt in der Tat jeder erlegte Frischling und jede erlegte nichtführende Überläuferbache. Dazu müssten aber auch jährlich die gesamten Strecken analysiert und machbare Lösungen angesprochen werden. Das verursacht zwar Arbeit, jedoch sind Bewertungen über die Schwarzwild-Population ohne eine dauerhaft geführte Statistik nicht möglich. Meine persönlich gewonnenen Erfahrungen aus jahrzehntelangen akribischen Strecken-Auswertungen zu den Kreishegeschauen in unserer VJS-Kreisgruppe Merzig-Wadern haben immer wieder gezeigt, dass zahlreiche von den Jagdausübungsberechtigten an die VJS-Geschäftsstelle gemeldeten Schwarzwild-Strecken Unstimmigkeiten aufwiesen (Nach dem damaligen Meldesystem hier ein gravierendes Beispiel, ohne SF-LB, Stand 31.12.2019), "Saarjäger Sommer 2020" - gemeldet 532 Frischlinge = 44,82 %, korrigiert 709 Frischlinge = 59,73 % (ideal wären mindestens 75 %); Überläufer 455 = 38,33 %, korrigiert 375 = 31,59 % (ideal 15 - 20 %); die Jqd.-Klasse hatte sich von 83,15 % auf 91,32 % verändert! Grobe Stücke, über 2 Jahre, waren es 200 = 16,85 %, korrigiert 8,68 %. Viele der erlegten Stücke wurden lediglich nach Aussehen und Gewicht und nicht nach dem tatsächlichen Zahnstatus den Altersklassen zugeordnet. Dabei ist zu beachten, dass bis zum Alter von zwei Jahren zuverlässig nach der Schneidezahnfront bewertet werden kann (mit Ausnahme gestreifter Stücke), bei Stücken über zwei Jahren hingegen wird das Alter über den Zahnabschliff der Backenzähne, vor allem der Molaren, im Unterkiefer bewertet.

Nur eine stimmige Altersermittlung ist hilfreich

Wer sich damit allerdings nicht ernsthaft beschäftigt, wird nur nach der Inaugenscheinnahme des erlegten Stückes, also nur nach Aussehen und Gewicht, es in eine der drei Altersklassen einstufen. In Mastjahren und guten Erntejahren verändern sich die Gewichte zudem ganz enorm. Frischlinge von 40 kg (+) und Überläufer von 80 kg (+) sind keine Seltenheit (je nach Fraßvorkommen) und erschweren dem Erleger somit eine möglichst stimmige Alterszuordnung. Da bleibt zwangsläufig nur der Blick ins Gebrech. Ansonsten ergibt sich nie eine arbeitsfähige Statistik; meine Auswertungen haben immer ergeben, dass etwa 10 bis 15 (20) % der Meldungen aus der AK 2 der AK 1 zugeordnet werden können; demnach verschiebt sich das Bild auch bei den Überläufern, AK 2, entsprechend. Bei den groben Stücken der AK 3 fallen etwa 5-10 % in die AK 2. Alleine durch diese korrigierten Altersklassenzuordnungen (siehe die zuvor oben aufgeführten Beispiele) verändert sich das Bild der jährlichen Streckenstatistik schon deutlich positiver. Deshalb nochmals ein Appell an die LJV, das Führen von Streckenstatistiken sollte man nicht vernachlässigen. Ich bin nach wie vor überzeugt, eine ernsthafte Bewirtschaftung des Schwarzwildes nach den uns bekannten wildbiologischen Erkenntnissen führt, durch Wahl vor Zahl, zu einer spürbaren und dauerhaften Reduktion. Mit dem jährlichen Zahlenwerk (Frischlinge, Überläufer, adulte Stücke, männlich/weiblich aufgelistet und möglichst stimmigen Altersangaben) lässt sich gut arbeiten.

Zusammengefasst ergibt das die folgende aufgegliederte Strecke (+/-):

Stand 7.2.2023 – Jagdjahr 2022/23 (ohne SaarForst LB)

Saarland: gesamt **3.651 St.** davon Frischlinge **1.506** = **41,24**%, davon 760 m, 746 w; Überläufer **1.525** = **41,76**%, davon 822 m, 703 w; grobe Stücke **620** = **16,98**%, davon 381 m, 239 w.

Merzig-Wadern: gesamt 967 St., davon Frischlinge 471 St. = 48,70%, davon 243 m, 228w; Überläufer 352 St. = 36,40%, davon 197m, 155 w; grobe Stücke 144 St. = 14,89%, davon 83m, 61 w.

Nach der Gründung der drei Schwarzwild-Hegegemeinschaften in unserem Landkreis 2002/2003 zusätzlich eine Streckenauflistung des darauffolgenden Jahrzehnts im Durchschnittsergebnis der einzelnen Hegeringe.

Jeweils erfasst in der Folge die Gesamtstrecken und aufgelistet Frischling – Überläufer – grobe Stücke über 2 J.:

HGR Beckingen 1264 St., 702, 407, 155 = 55,5 %, 32,2 %, 12,3 % - HGR Hilbringen 657 St., 286, 264, 107 = 43,5 %, 40,2 %, 16,3 % - Losheim 2426 St., 1266, 888, 272 = 52,2 %, 36,6 %, 11,2 %; Merzig 2009 St., 1191, 632, 186 = 59,3 %, 31,5 %, 9,3 %; Mettlach 1314 St., 659, 443, 202 = 50,5 %, 34 %,15,5 %; Perl 859 St., 377, 309, 173 = 43,9 %, 36 %, 20,1 %; Wadern-Nord 1050 St., 517, 426, 107 = 49,2 %, 40,6 %,10,2 %; Wadern-Süd 1295 St., 755, 396, 144 = 58,3 %, 30,6 %, 11,2 %; Weiskirchen 458 St., 241, 152, 65 = 52,6 %, 33,2 %, 14,2 %.

Jahresstrecke **3.651 St.**, Jagdjahr 2022/23, Stand 2/23, ohne SF, in den einzelnen Landkreisen (+/-)

St. Wendel ges. 609	AK 1 m 109 17,90%	AK 1 w 101 16,58 %	AK 2 m 170 27,91%	AK 2 w 122 20,03%	AK 3 m 71 11,66%	AK 3 w 36 5,91%	ges. m 350 57,47%	ges. w 259 42,53%
Saarpfalz ges. 483	AK 1 m 96 19,68%	AK 1 w 99 20,29%	AK 2 m 96 19,68%	AK 2 w 101 20,70%	AK 3 m 59 12,09%	AK 3 w 32 6,56%	ges. m 251 51,95%	ges. w 232 48,05 %
Saarlouis ges. 806	AK 1 m 152 19,00%	AK 1 w 154 19,25%	AK 2 m 203 25,37%	AK 2 w 176 22,00%	AK 3 m 83 10,37%	AK 3 w 38 4,75%	ges. m 438 54,48%	ges. w 368 45,52%
RV Sbr. ges. 611	AK 1 m 119 19,47%	AK1 w 133 21,75%	AK 2 m 114 18,65%	AK 2 w 120 19,63%	AK 3 m 66 10,80%	AK 3 w 59 9,65%	ges. m 299 48,92 %	ges. w 312 51,08 %
Neunkirch. ges. 175	AK 1 m 41 23,42%	AK 1 w 31 17,71%	AK 2 m 42 23,99%	AK 2 w 29 16,57%	AK 3 m 19 10,85%	AK 3 w 13 7,42%	ges. m 95 58,26%	ges. w 70 41,74 %
Mzg Wad. ges. 967	AK 1 m 243 25,12%	AK 1 w 228 23,57%	AK 2 m 197 20,37%	AK 2 w 155 16,02%	AK 3 m 83 8,58%	AK 3 w 61 6,30 %	ges. m 523 54,07%	ges. w 444 45,93%

Jeder kann sich nun selbst ein Bild machen – erreiche ich mit solchen Ergebnissen Reduktion?

Nein, zahlenmäßig grundsätzlich nicht, aber nach dem damaligen Erfassungssystem und der oftmaligen Einstufung nur nach Gewicht und Aussehen würde sich die Darstellung doch bedeutend positiver zeigen.

Der Bestandsanstieg kommt in erster Linie aus der Jugendklasse heraus, in der zu unterschiedlich abgeschöpft wurde. Um das Ziel einer dauerhaften Reduktion zu erreichen, muss man mit Statistiken arbeiten und das Alter einfach genauer ermitteln. Jeder interessierte Schwarzwild-Jäger kann sich dann aus solch einem Zahlenwerk eher ein Bild über die Population machen. Diese Erläuterungen gehen sicher manch einem "auf den Geist", aber wie sollen wir denn sonst das immer wieder gebetsmühlenartig vorgetragene Ziel von Reduktion erreichen? Der Klimawandel ist dabei auch ein ganz wichtiger Punkt. Die Erwärmung verringert die natürliche Wintermortalität bei Frischlingen oder schwachen Stücken. Diese Erhöhung der mittleren Wintertemperaturen hat natürlich auch gravierende Folgen für das Fraßangebot des Schwarzwildes. Der Temperaturanstieg, im Verbund mit dem Düngeeintrag aus der Luft, führt zu häufigeren und stärkeren Waldmasten. Zwischen 60 und 100 kg Stickstoff pro Jahr und Hektar düngen

Feld und Wald automatisch. Und mit den erhöhten Waldmasten einhergehend erschwert sich auch die Bejagung – die Kirrjagd entfällt, wie schon erwähnt, dann meist so gut wie komplett, die Sauen ziehen weniger, sie verbleiben, je nach Einstand und Deckung, im näheren Umfeld der Mastbäume. Der Ansitzjäger muss in einem solchen Jahr entsprechend reagieren. Pirschjäger sind erfolgreicher, wenn sie diese Jagdart denn beherrschen. Im Grünlandbereich ist dabei besondere Aufmerksamkeit geboten – wenn die Sauen eichelprall sind, wächst auch der Bedarf an tierischem Eiweiß. Insektenlarven und Regenwürmer im Wiesenboden, Farnwurzeln, Aufbrüche und verunfalltes Wild sind dann besonders gefragt. Die Landwirtschaft hat sich in der Anzahl der Betriebe stark verkleinert, der Kleinparzellenanbau zum Großflächenanbau gewandelt und die Anbauvielfalt hat sich überwiegend auf Mais, Raps und Getreide konzentriert. Das bedeutet zwar ein riesiges Fraßangebot und natürlich auch beste Einstandsmöglichkeiten über Monate auf der einen Seite, dagegen eine starke Einschränkung der Bejagung auf der anderen Seite. Das Schwarzwild ist auf jeden Fall ein Gewinner (aber auch ein sehr starker Prädator, was viel zu wenig beleuchtet wird), das Niederwild hingegen ein großer Verlierer. Die Anbauform mit möglichst höchsten Ertragsstufen in einer meist

großflächig betriebenen Landwirtschaft bietet kein Insektenreichtum und keine Nahrungsvielfalt, gerade in der so wichtigen Aufzuchtzeit. Monotoner Anbau und Spritzen gegen Unkräuter und Insekten sind zur Regel geworden. Dieser Großflächenanbau lässt eine Bejagung nur in den Fahrspuren oder den Randbereichen zu, mit hohen Erschwernissen beim Ansprechen, es sei denn, ein Landwirt ist dem Jagdpächter zugetan und legt Bejagungsschneisen an, in welcher Form auch immer. Auch kleinste Blühflächen in den Revieren wären schon ein wichtiger Beitrag und eine willkommene Unterstützung für die so wichtigen Bienenarten. Wenn wir trotz aller Erschwernisse eine möglichst praxisnahe, an wildbiologischen Erkenntnissen ausgerichtete tierschutzgerechte Jagd ausüben können, und dazu noch eine gut ausgewogene Schwarzwild-Strecke erzielen, hätten wir die größte Hürde schon mal genommen. Wir Jäger tragen hauptverantwortlich dazu bei. Und am besten gelingt das immer im Konsens mit den Landwirten und den Jagdgenossenschaften. Bei allen immer wieder vorgetragenen Ausführungen, Meinungen und Zahlen, sehen Sie mir das bitte nach, das Schwarzwild darf nie und nimmer als Schädling oder gar Plage angesehen werden. Es verdient die gleiche Wertigkeit wie alle übrigen Wildarten und vor allem eine Wertschätzung aller Jagenden.

Klaus Weidig



Einladung zur Kreisgruppenversammlung 2023

Hiermit lade ich alle Mitglieder der Kreisgruppe Neunkirchen in der Vereinigung der Jäger des Saarlandes zur Kreisgruppenversammlung am Freitag, 12. Mai 2023, 18.30 Uhr, ins Gasthaus Bohlen - nach Eppelborn Bubach -Im Kirchenfeld 7 – herzlich ein.

Tagesordnung

- 1. Begrüßung
- 2. Totenehrung
- 3. Grußworte der Gäste
- 4. Bericht des Kreisschießobmannes
- 5. Bericht des Obmannes für das Hundewesen
- 6. Bericht der Obfrau für das Jaghornblasen

- 7. Streckenbericht Kreisjagdberater
- 8. Bericht des Kreisjägermeisters
- 9. Aussprache zu den Berichten
- 10. Ehrungen
- 11. Verschiedenes

Trophäen- und Hegeschau

Diese findet wie bisher vor der Mitgliederversammlung statt. Ich bitte alle Revierinhaber, die in ihrem Revier erbeuteten Trophäen der Bewertungskommission am 11. Mai 2023, in der Zeit von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Gasthaus Bohlen vorzulegen.

Die Hegeringleiter sind gern bereit, Ihnen behilflich zu sein.

Hegeringversammlung des Hegering V Neunkirchen

Hiermit lade ich alle Mitglieder des Hegering V Neunkirchen zur 2. Hegeringversammlung am Donnerstag, 13. April 2023, ab 19.00 Uhr ins Gasthaus der Reitanlage Penth, Wiesbacher Str. 60, 66557 Illingen, herzlich ein.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Hegeringleiter
- 2. Wahlen des Hegeringleiters, des Stellvertreters und des Schriftführers
- 3. Aktuelles zum Thema Waffenrecht und Zuverlässigkeit
- 4. Verschiedenes

Trophäen zur Bewertung und Ausstellung an der Kreisgruppenversammlung am (12. Mai 2023) können mitgebracht werden.

Ich bitte um rege Teilnahme und verbleibe mit freundlichen Grüßen und Waidmannsheil!

Guido Bohlen, Hegeringleiter

Einladung zur Hegeringversammlung Hegering VI - Eppelborn

Hiermit möchte ich alle Mitglieder des Hegeringes VI zur Hegeringversammlung mit Neuwahlen

am Mittwoch, 05. April 2023, um 19.00 Uhr

ins Gasthaus Leinenbach in Eppelborn-Habach einladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung

- 2. Bericht des Hegeringleiters
- 3. Bericht des Kassenwartes
- 4. Aussprache zu den Berichten
- 5. Entlastung des Vorstandes
- 6. Neuwahlen des Hegeringleiters, stellv. Hegeringleiter, Schriftführer und Kassenwart.

Hans Werner Kohler Hegeringleiter



- FORST- UND GARTENGERÄTE
- ÖLE & FETTE
- HANDSCHUHE
- BUCHENHOLZTEER
- WARNBESCHILDERUNG



LOSHEIMER EISENWAREN EISENBAHNSTR. 1 66679 LOSHEIM AM SEE TEL. 06872 - 9215548 WWW.EISENWAREN-LOSHEIM.DE

Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Saarpfalz

Zur Mitgliederversammlung der VJS-Kreisgruppe Saarpfalz am 05. Mai 2023 darf ich Sie hiermit sehr herzlich einladen.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
- 2. Totenehrung
- 3. Grußworte der Gäste
- 4. Bericht des Kreisjägermeisters
- 5. Bericht des Kreisschießobmannes
- 6. Bericht der Obfrau für Jagdgebrauchshundewesens
- 7. Aussprache zu den Punkten 4 6
- 8. Ehrungen
- Fachvortrag zum Thema "Waffenrechtliche Aspekte zum Aufbewahren und Führen von Schusswaffen" (Herr Eberhard Becker, Polizeidirektor a.D.)
- 10. Schlussworte

(Änderungen bleiben vorbehalten)

Ich würde mich freuen, recht viele Mitgliederinnen und Mitglieder an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Der Aufbau und die Bewertung der Trophäen erfolgen am gleichen Abend, ab 17:00 Uhr, im Volkshaus Oberbexbach. Sollte eine persönliche Abgabe nicht möglich sein, so können Trophäen auch bei den Hegeringleitern abgegeben werden. Für die Auspunktung und

Medaillenvergabe können nur vollständig präparierte Trophäen (d.h. einschließlich Ober- und Unterkiefer) herangezogen werden. Keilerwaffen können nur bewertet werden, wenn sie noch nicht fest auf einem Brett montiert sind.

Prof. Dr. Patrick Klär Kreisjägermeister







408

Attraktiv aus jedem Blickwinkel

Genießen Sie die Freiheit, zwischen einem Benzinmotor oder einem Plug-In Hybrid zu wählen

PEUGEOT 408 HYBRID 225 e-EAT8 FIRST EDITION, 165 kW (225 PS): 1.6 I PureTech 180, 132 kW (180 PS) und Elektromotor mit 81 kW (110 PS): Kraftstoffverbrauch (gewichtet, kombiniert) in I/100 km: 1,2; Stromverbrauch (gewichtet, kombiniert) in kWh/100 km: 14,6; Elektrische Reichweite (kombiniert) in km: 63; CO₂-Emissionen (gewichtet, kombiniert) in g/km: 27. PEUGEOT 408 1,2 I Pure Tech 130, 96 kW (131 PS): Kraftstoffverbrauch (kombiniert) 6 I/100 km, CO₂-Emissionen (kombiniert) 136 g/km. Werte gemäß WLTP-Messverfahren.

Autohaus Heisel GmbH & Co. KG

Trierer Str. 240, 66663 Merzig, 06861 91100, www.peugeot-heisel.de

Liebe Jagdhornbläserinnen und -bläser,

schön, dass das Jahr 2022 uns wieder mehr Übungsmöglichkeiten und Auftritte ermöglicht hat.

Auch haben mehrere Bläsercorps neue Mitglieder verzeichnen können, was sehr erfreulich für die Tradition ist. Zwei Corps waren auch erfolgreich auf einem Landeswettbewerb, wie wir schon lesen könnten. Zumindest ein Corps nimmt am Bundeswettbewerb, jetzt in Fulda, teil.

Ich wünsche uns allen weiterhin viel Erfolg!

Ihre Pauline Kohler, Landesbläserobfrau



Liebe Jägerinnen,

wir wollen jetzt wieder starten mit Veranstaltungen und Schießterminen. Das letzte Jahr hatten wir noch Ausfälle durch "Corona".

Die Schießtermine sind wie bisher, am letzten Donnerstag des Monats:

30.03.23 - 27.04.23 - 25.05.23 - 29.06.23 - 27.07.23 - 31.08.23 - 28.09.23 - 26.10.23 - 30.11.23 (jeweils ab 18.00 Uhr)

und am 07.12.23 das Wichtelschießen.

Ich wünsche Euch und Euren Familien alles Liebe und Gute.

Waidmannsheil

Eure Pauline Kohler

Sie wollen Jagdhorn blasen lernen? Kein Problem! Wir Helfen!

Wir bieten professionellen Unterricht für Fürst Pless Horn, Parforcehorn in B und Es für Anfänger und Fortgeschrittene an. Der Unterricht wird als Einzelunterricht angeboten. Gruppenunterricht sowie Workshops sind nach Absprache und gewisser Anzahl an Bläsern natürlich auch möglich. Durch Vermitteln von drucklosem Ansatz und optimaler Atemtechnik wird das Erlernen des Jagdhornes zu einem Erlebnis!!!

Jagdhornschule "Klangerlebnis"



Jörg Schmitt | Dornheckstrasse 6 | 66822 Lebach-Landsweiler | Tel. 0177/35 58 708 | Email: jschmitt@mail.de



Neu! Erhältlich bei uns ab sofort Jagdhörner der Firma Dotzauer!

Plesshörner Zubehör



Besuch des bayerischen Innenministers bei der Firma Nachtsichttechnik JAHNKE



Joachim Herrmann, MdL (CSU) Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integrationt

Wir freuen uns bekannt zu geben, dass der bayerische Innenminister Joachim Herrmann am Montag, den 20. Februar 2023, die Firma Nachtsichttechnik Jahnke am Standort Allershausen besucht hat.

Nachtsichttechnik Jahnke hat in den letzten Jahren einen beeindruckenden Wachstumskurs verzeichnet und ist zu einem wichtigen Partner der bayerischen Sicherheitsbehörden geworden.

Während seines Besuchs hat der Innenminister sich von der Qualität und Leistungsfähigkeit der Produkte von Nachtsichttechnik Jahnke überzeugt und sich mit Mitarbeitern des Unternehmens über weitere Entwicklungen ausgetauscht. Besonders interessant war für Herrn Herrmann die Anwendung der Technologie in der Polizeiarbeit.

In einer kurzen Stellungnahme äußerte sich der Inhaber des Unternehmens, Daniel Jahnke, nach dem Besuch in einem positiven Resümee: "Nachtsichttechnik Jahnke ist ein beeindruckendes Beispiel für Innovation und Fortschritt in der bayerischen Wirtschaft. Die Produkte des Unternehmens sind von höchster Qualität und haben sich in der Praxis bereits vielfach bewährt. Ich bin überzeugt, dass die Zusammenarbeit zwischen der Firma und den bayerischen Sicherheitsbehörden auch in Zukunft von großer Bedeutung sein wird."

Für Nachtsichttechnik Jahnke ist der Besuch des Innenministers eine Bestätigung der immensen Bedeutung der eigenen Technologien.

Das Unternehmen setzt sich auch weiterhin dafür ein, die Sicherheit und Effektivität deutscher Behörden und der zivilen Nachtjagd durch innovative und leistungsfähige Nachtsichttechnik zu fördern.



QUALITÄT SEIT 1982

DAS BESTE FÜR DEIN WILDBRET



VAKUUMIERER

DIE NR. 1 IM JAGDBEREICH

Wildbret und vieles mehr durch professionelles Vakuumieren **5-10 mal länger** frischhalten.

Maximale Sicherheit dank **2-fach** und **3-fach Schweißnaht**. Keine Marke im Bereich professioneller Vakuumierer wurde in den vergangenen 10 Jahren so häufig mit "sehr gut" bewertet.

GRATIS* ZUBEHÖR

Jetzt bestellen und Du erhältst Zubehör im **Wert von 80 EUR** gratis.



WWW.LANDIG.COM

*Aktion gültig bis zum 30.04.2023 beim Kauf eines Vakuumierers im Landig Shop. Keine Barauszahlung



Am Bahnhof 7 D-66299 Friedrichsthal

Telefon: +49(0) 68 97 / 83 07 Telefax: +49(0) 68 97 / 84 28 16 E-Mail: waffenheinz@t-online.de Internet: www.waffen-heinz.de



<u>BITTE</u> denken Sie bei Reparaturen und Kauf an Ihre WBK und ID Nummern!



Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag: 9-12 und 14-18 Uhr Freitag-Samstag: 9-12 Uhr, Freitagnachmittag: Schießstand Saarwellingen

Jagdliches Schießwesen

Die Geschäftsstelle und die Schießstände sind wegen der Osterfeiertage vom 07. April bis einschließlich 10. April 2023, am 18. Mai (Christi Himmelfahrt), am 29. Mai (Pfingstmontag) und am 08. Juni (Fronleichnam) geschlossen.

Die Schießstände am Jägerheim sind darüber hinaus wegen Jägerprüfung am Dienstag, 11. April, und am Dienstag, 06. Juni 2023, geschlossen.

Weitere Schließungen des Schießstandes bleiben auch kurzfristig vorbehalten.

Neue Regelungen:

Im Rahmen der Kapazitäten kann der Schießstand am Jägerheim wieder bis auf Weiteres **ohne Voranmeldung** genutzt werden.

Um die Belange derjenigen Mitglieder zu berücksichtigen, die weit zu fahren haben und oft nur nach "Feierabend" den Schießstand benutzen können, soll das Terminvergabesystem grundsätzlich weitergeführt werden, mit Vorrang derjenigen, die einen Termin haben.

Um das Schießen allgemein wieder zu fördern, wurde der "Sonntagsdienst" wieder eingerichtet.

Öffnungszeiten

Schießstand Jägerheim

(Bitte beim "Googeln" darauf achten, dass Sie nicht die Öffnungszeiten der Geschäftsstelle ablesen!)

Montag	10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 19.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 19.00 Uhr
Freitag	10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 19.00 Uhr
Samstag	reserviert für Jägerkurs
Sonntag	09.00 – 12.00 Uhr

Der Schießstand in Saarwellingen ist videoüberwacht. Aufzeichnungen finden nur außerhalb der regulären Öffnungszeiten statt.



Rainer Tausend 66606 St. Wendel, Jakob-Stoll-Str.2 Tel. 0171/6204139 info@gun-tac.de www.american-gun-shop.de NC-Pulver: VihtaVuori N1XX 1 kg, € 106,50 N3XX 0,5 kg € 61,00 N5XX 1 kg, € 110,90 N1xx 3,5 kg € 315,00 N3xx 2,0 kg € 210,00 und alle anderen Marken: Norma, Rottweil, Lovex, Reload SWISS, Hodgdon, Allient, RamShot Schwarzpulver von allen Herstellern

CZ 600 ERGO



Lauf 22"/508mm, .223 Rem, .308Win, 6,5 CM, .30-06, 8x57IS, .300 Win Mag Abzug einstellbar von 6-13N, Magazin, Gewinde M15x1 Schaft Softtouch, Eine einfach nachzurüstende Handspannung wird derzeit entwickelt.

bei uns .308Win € 1.250,00

Komplett Paket: CZ 600 ERGO .308Win, Stahl Montage (2 Ringe), Hawke 3-12x56mm ZF, WHED SD 45 Behörden-Schalldämpfer, Riemen sw.

€ 1.999,00

Besondere Anweisungen

- Kein Schießen ohne Anmeldung!
 Den Anweisungen des Schießleiters/der Standaufsicht ist
 immer Folge zu leisten. Bei Unklarheiten ist die Standaufsicht zu kontaktieren.
- Außer der Standaufsicht dürfen sich auf dem jeweiligen Stand nur diejenigen Personen aufhalten, die auch schießen. Das sind auf dem 100m-Stand maximal 5, auf dem Keilerstand nur eine. Auf dem kombinierten Kipphasenstand je nachdem, ob Kipphase geschossen wird oder in welcher Form Kurzwaffe geschossen wird, 1, 2 oder 5.
 Ausnahmen gibt es hierbei nur für die Aus- und Weiterbildung (Jungjäger und Seminare) aus didaktischen Gründen und bei Wettbewerben für Mannschaften.
- Auf dem 100 m-Stand sind alle Waffen als Einzellader zu verwenden. Diese Anweisung geht der DJV-Schießvorschrift Ziffer 6.4.4 vor.
- Auf dem 50 m-Stand kann der Schütze in Absprache mit der Standaufsicht die Waffe als Mehrlader benutzen. Die Standaufsicht kann aber auch ohne Angabe von Gründen bestimmen, dass die Waffe nur als Einzellader zu verwenden ist.
- Bewusstes Zielen auf periphere Teile der Scheiben ist untersagt! Das heißt, als Ziel ist immer die "10" anzuvisieren.
- Waffen, deren Treffpunktlage unbekannt ist, insbesondere nach der Montage von Zielfernrohren, sind zunächst auf dem Keiler-Stand "grundzujustieren". D.h., die "10" des Keilers muss getroffen werden.
- Die Verwendung von offenen Visierungen oder "Rotpunktvisieren ohne Vergrößerung" ist auf dem 100 m-Stand untersagt!
- Wenn die Treffpunktlage auf dem 100 m-Stand keine Gewähr für sicheres Treffen des mittleren Bereiches bietet oder es zu gravierenden Ausreißern kommt, ist das Schießen einzustellen.

In Ergänzung der "Besonderen Anweisungen" bitte wir um Beachtung folgender Festlegungen:

Mit Benutzung der VJS-Schießstände erklärt sich der Schütze (m/w/d) mit folgender Regelung einverstanden:

Bei Boden-, Wand- und Deckentreffern (Bodentreffer im Bereich mit Bodenbelag, Wand- und Deckentreffer im überdachten Bereich) ist die Standaufsicht/Schießleitung gehalten, je Treffer eine Kostenbeteiligung von 25,00 EUR vom Verursacher zu vereinnahmen.

Zusatzregelung für den 100 m-Stand:

Bei **Rahmentreffern** werden eine Warnleuchte und eine Warnhupe aktiviert und der PC wird gesperrt.

Auch hier wird eine Kostenbeteiligung von 25,00 EUR durch den Verursacher fällig.

Zusatzregelung für das Kurzwaffenschießen am Jägerheim in Saarwellingen

- 1. Es darf grundsätzlich **nur auf die Distanz von 25 m** (Scheibendrehanlage) geschossen werden. Beim **Einzelschießen** ist ausschließlich die **Bahn 3** zu benutzen.
- 2. Beim Kurzwaffenschießen sind nur die vorgesehenen DJV-Scheiben zugelassen.
- 3. Die Scheibenherstellung ist ausschließlich dem Schießstandpersonal oder den Mitgliedern der Schießstandkommission vorbehalten. Dabei ist unbedingt die Scheibenhöhe von 1,60 m für das Scheibenzentrum einzuhalten.
- 4. Zur Aufsichtsführung beim Kurzwaffenschießen sind nur die Schießleiter, Mitglieder des Schießausschusses und Schützen, die regelmäßig an DJV-Wettkämpfen teilnehmen, berechtigt. Weiterhin Mitglieder, die über die Geschäftsstelle eine schriftliche Genehmigung hierzu erhalten haben.

Voraussetzung dafür ist, dass sie zusätzlich zum Standaufsichtenlehrgang noch mindestens ein Kurzwaffenseminar belegt haben. Ein Anspruch auf Erteilung der Genehmigung besteht nicht.

- 5. Gäste dürfen auf dem Kurzwaffenstand nur unter persönlicher Anwesenheit eines Schießleiters schießen.
- 6. Für Schießseminare mit Kurzwaffen gibt es teilweise Abweichungen von den vorgenannten Festlegungen, die von den Seminarleitern stringent eingehalten werden.
- 7. Das Schießen von Jugendlichen unter 18 Jahren ist nur gestattet, wenn der Jugendliche einen gültigen Jugendjagdschein besitzt oder es sich um einen Teilnehmer an einem Vorbereitungs-Lehrgang auf die Jägerprüfung handelt, der von seinem zuständigen Ausbilder beaufsichtigt und angeleitet wird.

Bei Verstößen kann die Standaufsicht ein Standverbot erteilen.

Bei gröblichen oder wiederholten Verstößen kann der Landesjägermeister ein längerfristiges Standverbot erteilen.

Wildspezialitäten Böhm, das erwartet Sie:

- Eine reine Wildmetzgerei mit EU-Zertifizierung
- Wildspezialitäten aus Meisterhand, nur Einzelgewürze, kein Glutamat, keine unnötigen Zusatzstoffe



- Hausgemachte Fertigprodukte im Glas, Wurstgläschen, Präsente
- Tolles Zusatzsortiment zum Thema Wild: Weine, Nudeln, Honig, Senf, Gewürze
- Wild am Spieß, auf Wunsch mit Grillservice, Wildplatten
- Jägerservice: Zerwirken, Herrichten, Jägerwurstküche, Ankauf



Tag	Öffnungszeiten		
Donnerstag	12.00 — 18.00 Uhr		
Freitag	8.00 — 18.00 Uhr		
Samstag	8.00 – 13.00 Uhr		

Bestellungen jederzeit telefonisch oder per Mail möglich. Kostenfreie Lieferung saarlandweit ab 25,00 Euro Einkaufswert. Versand ebenfalls möglich.

Wildspezialitäten Böhm

Im Köllenbruch 13 66709 Weiskirchen

E-Mail: wildspezialitaetenboehm@e-mail.de

Web: Wildspezialitäten Böhm bei facebook

Tel. 0176 - 38 54 54 06

HINWEIS: Bereits jetzt können schon die Drückjagdnadeln 2023 erworben werden!

Man muss nicht warten, bis die Einladung zur herbstlichen Drückjagd da ist.

Schießstand Pirmasens

Aktuelles entnehmen Sie bitte direkt bei der Kreisgruppe Pirmasens-Zweibrücken e.V. unter: www.pirmasens-zweibruecken.ljv-rlp.de Achtung: Neue Homepage!

Schießstand Steinberg-Deckenhardt

Büchsenstand: Sonntag 9.00 – 11.30 Uhr

Neu!

Mittwochs 16.00 Uhr – 19.00 Uhr (während der Sommerzeit)

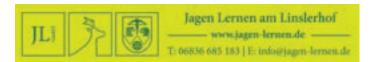
Samstags Gruppen und Seminare nach Vereinbarung!

In den Wintermonaten kann wegen Witterungseinflüssen ein geregelter Schießbetrieb nicht garantiert werden.

Über etwaige Änderungen der Öffnungszeiten informieren wir Sie auf unserer Internetseite www.jaeger-wnd.de

Voranmeldung unter 0151-11539419!

Ihr Schießstandteam



Kurzwaffenschießstand Dörsdorf

Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 17 – 20 Uhr. Zusätzliche Veranstaltungen nur nach Absprache. Benutzung mit Kurzwaffe bis max. .45 ACP.

Schießstand Baumholder (Skeet/Trap)

Öffnungszeiten Skeet/Trap in Baumholder

Wochenzeiten:

Montag: 10 – 18 Uhr geöffnet

Dienstag: geschlossen Mittwoch: geschlossen

Donnerstag: 10 - 18 Uhr geöffnet Freitag: 10 - 18 Uhr geöffnet Samstag: 10 - 18 Uhr geöffnet Sonntag: 10 - 18 Uhr geöffnet

An jedem ersten Wochenende im Monat ist der Stand samstags und sonntags wegen Paintball-Aktivitäten geschlossen!

Weiter können auch einzelne Tage an Paintball-Gruppen vergeben sein.

Deshalb sollte man unter der Tel. +49 611 1435313401 (Achtung neue Telefonnummer!) zwei Tage vorher anrufen und sich genau erkundigen.

Coronabedingte Abweichungen möglich!

Geplante Schießtermine 2023 der VJS

(Änderungen vorbehalten)

02.04.2023, 09:00 Uhr

Jahresschießnadelschießen Saarlouis am Jägerheim

06.04.2023, 14:00 Uhr

Jahresschießnadelschießen HGR Neunkirchen II im Jägerheim (traditioneller Gründonnerstag) und Drückjagdnadelschieße

17.04.2023, 17:00 Uhr

Kreismeisterschaft Kurzwaffen der Kreisgruppen Neunkirchen und St. Wendel in Dörsdorf

23.04.2023, 09:00 Uhr

Jahresschießnadelschießen Kreisgruppe Neunkirchen am Jägerheim und Drückjagdnadelschießen

30.04.2023, 09:00 Uhr

Jahresschießnadelschießen Saarlouis am Jägerheim

06.05.2023, 17:00 Uhr

Kreismeisterschaft Kurzwaffen der Kreisgruppe Saarlouis am Jägerheim

13.05.2023, 09:00 Uhr

Kreismeisterschaft Langwaffen und Kurzwaffen der Kreisgruppe Saarpfalz in Pirmasens-Fumbach

13.05.2023, 09:00 Uhr

Kreismeisterschaft Langwaffen der Kreisgruppen St. Wendel, Neunkirchen und Merzig-Wadern in Baumholder und Steinberg-Deckenhardt

28.05.2023, 09.00 Uhr

Kreismeisterschaft Langwaffen der Kreisgruppe Saarlouis am Jägerheim

03.06.2023

Großgoldschießen "Süd" in Freiburg/Bremgarten

18.06.2023, 08:30 Uhr

Hegeringvergleichsschießen der Kreisgruppe Saarlouis am Jägerheim

24.06.2023, 09:00 Uhr

Landesmeisterschaft Langwaffen in Baumholder und Steinberg-Deckenhardt

01.07.2023, 09:00 Uhr

Landesmeisterschaft Kurzwaffen am Jägerheim in Saarwellingen

05.08.2023, 09:00 Uhr

Offenes Schießen Lang- und Kurzwaffe in Pirmasens-Fumbach

05. - 09.09.2023

 $\operatorname{\mathbf{DJV-Bundesmeisterschaft}}$ im jagdlichen Schießen in Freiburg

17.09.2023, 08:30 Uhr

Hegeringvergleichsschießen auf Landesebene am Jägerheim

03.10.2023, 09:00 Uhr

"Herbert-Pfleger-Gedächtnis-Schießen" am Jägerheim

LSO Thomas Rummler

Hegering Neunkirchen II

Der Hegering Neunkirchen II lädt seine Mitglieder und alle interessierten Mitjäger und Freunde zu seinem traditionellen Schießen am Gründonnerstag, 06. April 2023, ein

Die Veranstaltung beginnt ab 14 Uhr auf dem Schießstand der VJS in Saarwellingen.

Es können die Jahresschießnadel sowie die Drückjagdnadel erworben werden.

Waffen und Munition sind vor Ort vorhanden.

Anmeldungen sind erbeten an Helmut Hautz unter 06821-23800 oder 0160-95132043.

DATEN

Alle für Ihre Anzeigen notwendigen Informationen erhalten Sie in den neuen **Mediadaten für 2023** die wir Ihnen auf Anfrage zur Verfügung stellen. Einfach anfordern unter

Krüger Druck+Verlag GmbH und Co. KG Handwerkstr. 8-10 · 66663 Merzig · saarjaeger@kdv.de



Über 40 Jahre für Sie am Bau!

Hoch & Tiefbau Nagel GmbH

- Erd- und Kanalarbeiten
- Außenanlagen

saarjaeger@kdv.de

- Gebäudeabdichtungen
- Abbrucharbeiten
- > Baumfällarbeiten Rodungen
- Seilklettertechnik

Hoch & Tiefbau Nagel GmbH 66571 Calmesweiler

Auf dem Roth 11a

Fon: 0 68 81/8 82 76 Mobil: 01 63/3 80 48 49

Mail: info@htn-nagel.de



Ausschreibung der VJS-Landesmeisterschaft im jagdlichen Langwaffenschießen 2023

Die Landesmeisterschaft im jagdlichen Schießen findet als Mannschafts- und Einzelwettbewerb am 24.06.2023 auf den Schießständen in Baumholder und Steinberg-Deckenhardt, nach den Bestimmungen der DJV-Schießvorschrift, in der geltenden Fassung vom 01.04.2015 und den nachfolgenden Bestimmungen statt:

Termin: 24.06.2023

Beginn: 9.00 Uhr in Baumholder

Austragungsort:

Beginn auf dem Wurfscheibenstand Rod and Gun Club in Baumholder. Anfahrt über die A62, Abfahrt Freisen auf die L133, fließend weiter fahren auf L362, Abfahrt Baumholder auf L169, dann erste Straße links. Kontakt für Wegbeschreibung: Telefon Baumholder: 06783-67182, Kugelschießen in Steinberg Deckenhardt

Veranstalter:

Vereinigung der Jäger des Saarlandes, Lachwald 5, 66793 Saarwellingen

Schießleitung Schrot: LSO Thomas Rummler Schießleitung Kugel: LSO Thomas Rummler

Die Schießleitung obliegt dem Landesschießobmann. Bei Verstößen gegen die Regeln hat die Schießleitung das Recht, das Schießen zu unterbrechen, ohne dass die schießende Rotte ein Anrecht auf Neubeginn der gerade geschossenen Teildisziplin hat. Das Schiedsgericht wird aus 3 Kreisschießobmän-

Waffen in die richtigen Hände - in Ihre oder unsere!

Waffen- & Munitionsschränke - vom Fachmann!

Hauptstraße 22 · 28857 Syke
Telefon 0 42 42 / 933 73-0
Service: 01 80 / 300 1000

Wosta
TRESORE

DER PARTNER RUND UM IHRE SICHERHEIT

nern oder deren Stellvertretern gebildet und ist vor Beginn der Schießveranstaltung zu benennen. Die Protestgebühr beträgt 25,00 €. Die Protestgebühr wird erstattet, wenn das Schiedsgericht den eingelegten Protest anerkennt. Ein Protest muss sofort beim Schießleiter oder der Standaufsicht eingelegt werden.

Art des Schießens:

Kombiniertes Büchsen- und Flintenschießen, Einzel- und Mannschaftswertung.

Teilnahmebedingungen:

Ordentliche Mitglieder der VJS, die im Besitz eines gültigen Jahresjagdscheines sind und in der Langwaffen-Disziplin die DJV-Schießleistungsnadel in Bronze erworben haben. Für Teilnehmerinnen ist der Besitz einer Schießleistungsnadel nicht erforderlich. Gäste aus anderen Landesjagdverbänden können zum Erwerb einer Schießleistungsnadel zugelassen werden und schießen außer Konkurrenz mit. Startberechtigt in einer Kreisgruppe ist ein Schütze, in der er entweder seinen Wohnsitz hat oder für einen dort gelegenen Jagdbezirk einen gültigen Jagderlaubnisschein hat. Ist ein Jagdschütze auch ordentliches Mitglied eines anderen Landesjagdverbandes innerhalb des DJV, bedarf es einer Absichtserklärung, in welcher Kreisgruppe der Schütze zu starten wünscht. Diese Erklärung ist auf der Geschäftsstelle der VJS zu hinterlegen.

Gemäß Abschnitt II/11 der DJV-Schießvorschrift haben die Teilnehmer in jagdlicher Kleidung anzutreten. Es darf nur mit 24g-Schrotpatronen geschossen werden.

Das Verwenden von Schalldämpfern und Reflexvisieren ist nicht erlaubt. Zulässig ist der Chokewechsel, ein Laufwechsel dagegen nicht. Bei der Disziplin "liegend freihändig" auf die Fuchsscheibe ist es möglich, den Winkel der Liege in der Erhöhung zu verändern.

Zur VJS-Landesmeisterschaft gibt es folgende Klasseneinteilung:

Einzelschützen:

- a) Offene Klasse (Jahrgang 1969 1996)
- b) Altersklasse (Jahrgang 1959 bis 1968)
- c) Jugendklasse (Jahrgang 1997 und jünger)
- d) Seniorenklasse (Jahrgang 1958 und älter)
- d) Damenklasse

Mannschaften:

der einzelnen Kreisgruppen und in den jeweiligen Klassen.

Die Jagdschützen einer Mannschaft oder Rotte befinden sich geschlossen sowohl auf dem Kugelstand als auch auf den Schrotständen (Trap und Skeet). Ausnahmen sind dem Schießleiter zu melden, der im Einzelfall über das weitere Vorgehen entscheidet. Er kann dazu das Schiedsgericht in Anspruch nehmen.

Anschlagsmarkierung:

Diese muss ca. 25 cm lang, ca. 2 cm breit und dauerhaft auf der Anschlagsseite der

Schießjacke oder Schießweste angebracht sein.

Die Ausrichtung ist waagerecht (bei normaler Körperhaltung) und die Markierung muss unter dem Ellenbogen sichtbar sein (wird der Unterarm an den Oberarm angezogen, so ist der Ellenbogen der tiefste Punkt und unter diesem hat sich die Anschlagsmarkierung zu befinden). Höhere Anschlagsmarkierungen werden nicht akzeptiert. Der Schaft muss mit seiner unteren Spitze den Körper des Schützen berühren und zwar am oder unterhalb des Markierungsstreifens und muss dort bleiben, bis die Wurfscheibe erscheint. In dieser Haltung ist aufgrund neuer bundeseinheitlicher Reglung die Tontaube durch "Abrufen" zu erwarten!

Die Absolvierung der einzelnen Schießdisziplinen hat korrekt nach den Bestimmungen der DJV-Schießvorschrift zu erfolgen. Die Standaufsichten sind angewiesen, unbedingt auf den richtigen Anschlag in der jeweiligen Teildisziplin zu achten.

Kommen elektronische Anzeigen zum Einsatz, akzeptiert der Schütze bzw. die Kreisgruppe mit der Anmeldung die Wertungen, welche diese Anlagen vornehmen.

Die Mannschaften oder Rotten erhalten vor dem Kugelschießen eine bestimmte Zeit, in der sie Kontrollschüsse absolvieren können.

Die Mannschaften haben zu Beginn der Schießveranstaltung vollzählig anwesend zu sein. Die Startreihenfolge wird von der Schießleitung bestimmt. Einzelschützen werden zu Rotten zusammengestellt.

Meldeadresse:

LSO Thomas Rummler, Biesinger Str. 130, 66440 Blieskastel, E-Mail: thru66@web.de

Startgeld:

Das Startgeld für VJS-Mitglieder entfällt. Gäste zahlen 25,00 €.

Meldeschluss: 10.06.2023

Die Meldungen erfolgen ausschließlich an den LSO.

Preise und Erwerbsmöglichkeit:

Die drei Erstplatzierten in den Einzelwertungen erhalten jeweils die Gold-, Silber- und Bronzemedaille sowie eine Urkunde. Die drei Erstplatzierten in den Mannschaftswertungen erhalten Urkunden. Der Mannschaftssieger in der Offenen Klasse erhält den Wanderpreis der VJS, der nach dreimaligem Erwerb in den Besitz der Kreisgruppe übergeht. Darüber hinaus können erworben werden: die DJV-Schießleistungsnadel in Gold, Silber und Bronze für Langwaffen.

Siegerehrung:

Die Siegerehrung findet nach Auswertung und nach Ablauf der Protestfrist am gleichen Tag auf dem Schießstand statt.

Aufsicht:

Den Anordnungen der Schießleitung und Aufsicht ist Folge zu leisten.

Änderungen:

Der Ausrichter kann Änderungen vornehmen.

Josef Schneider, LJM; Thomas Rummler, LSO

Ausschreibung der VJS-Landesmeisterschaft im jagdlichen Kurzwaffenschießen 2023

Termin: 01.07.2023 **Beginn:** 09:00 Uhr

Austragungsort: Schießstand Saarwellingen Lachwald 5

Veranstalter: Vereinigung der Jäger des Saarlandes, Lachwald 5, 66793 Saarwellingen

Schießleitung: LSO Thomas Rummler

Art des Schießwettbewerbs: Jagdliches Kurzwaffenschießen, Einzel- und Mannschaftswertung nach DJV – Schießvorschrift.

Teilnahmeberechtigt: Ordentliche Mitglieder der VJS, die im Besitz eines gültigen Jagdscheines sind und für beide Disziplinen (Kurz- und Langwaffen) die DJV-Schießleistungsnadel in Bronze erworben haben.

Teilnehmer, die auch ordentliche Mitglieder eines anderen Landesjagdverbandes im DJV sind, haben eine vom zuständigen Kreisjägermeister unterschriebene Absichtserklärung bereitzuhalten, aus der hervorgeht, dass der betreffende Jagdschütze nur für diese Kreisgruppe startet. Eine Kopie dieser Erklärung befindet sich in den Unterlagen bei der VJS und bei der entsprechenden Kreisgruppe.

Startgeld: Das Startgeld für die VJS – Mitglieder entfällt. Gäste zahlen 10,00 €.

Klasseneinteilung: Die Kurzwaffenschützen werden in einer Klasse gewertet.

Schiedsgericht: Besteht aus dem Schießleiter und zwei, vor dem Schießen zu bestimmende, erfahrene Schützen aus verschiedenen VJS-Kreisgruppen.

Protestfrist und -gebühr: Protest muss sofort eingelegt werden. Die Protestgebühr von 25,- € wird nur erstattet, wenn das Schiedsgericht den eingelegten Protest anerkennt.

Startbedingungen: Es gilt die Schießvorschrift des DJV vom 01.04.2015, wo es heißt, alle Teilnehmer müssen auch an der Landesmeisterschaft im kombinierten Schießen mit der Langwaffe teilnehmen.

Zulassung: Vor dem Schießen wird eine Waffenkontrolle durchgeführt bei der das Mindestabzugsgewicht von 13,6N überprüft wird.

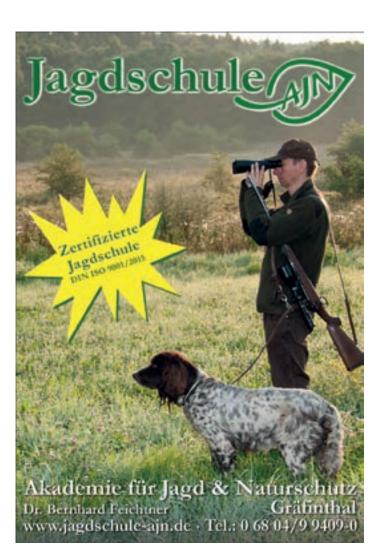
Kleidung: Jagdliche Kleidung wird vorgeschrieben, Schießwesten sind als Jacken nicht zulässig.

Meldeadresse: LSO Thomas Rummler, Biesinger Str. 130,

66440 Blieskastel

E-Mail: thru66@web.de

Meldeschluss: am 24.06.2023



Preise und Erwerbsmöglichkeiten:

Die drei Erstplatzierten in der Einzelwertung erhalten jeweils eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille sowie eine Urkunde. Die drei Erstplatzierten in der Mannschaftswertung erhalten eine Urkunde. Der Mannschaftssieger erhält den Wanderpreis der VJS, der nach dreimaligem Erwerb in den Besitz der Kreisgruppe übergeht. Darüber hinaus können erworben werden: die DJV-Schießleistungsnadel in Gold und Silber für Kurzwaffen.

Siegerehrung: Die Siegerehrung findet nach dem Schießen statt.

Aufsicht: Den Anordnungen der Schießleitung und Aufsicht ist Folge zu leisten. Es gilt die DJV-Schießvorschrift vom 01.04.2015.

Der Jagdschein und die VJS-Mitgliedschaft werden kontrolliert.

Änderungen: Der Ausrichter kann Änderungen vornehmen

Josef Schneider, LJM; Thomas Rummler, LSO

Ausschreibung der Kreismeisterschaft Langwaffen der Kreisgruppe Saarlouis am 28.05.2023

Ab 09.00 Uhr werden folgende vier Kugeldisziplinen nach DJV- Schießvorschrift geschossen (jeweils 5 Schuss).

1. Bock stehend angestrichen 100 Meter



- 2. Fuchs liegend freihändig 100 Meter
- 3. Keiler stehend angestrichen am Stock 100 Meter
- 4. Laufender Keiler 50 Meter.

Bitte Meldung an KSO Werner Remmel.

Ausschreibung Kreismeisterschaft Kurzwaffen der Kreisgruppe Saarlouis am 06.05.2023

Am 06.05.2023 ab 17.00 Uhr auf dem Schießstand am Jägerheim in Saarwellingen nach DJV-Schießvorschrift.

KSO Werner Remmel

Ausschreibung des Hegeringvergleichsschießens der Kreisgruppe Saarlouis

Veranstalter: Vereinigung der Jäger des Saarlandes, Jägerheim Lachwald, 66793 Saarwellingen; Kreisgruppe Saarlouis

Schießleitung: Werner Remmel

Austragungsort: Saarwellingen-Lachwald Termin und Beginn: 18.06.2023 ab 08.30 Uhr

Art des Schießens: Büchsenschießen, Mannschaftswertung

5 Schuss auf den laufenden Keiler

5 Schuss auf die Sauscheibe, stehend angestrichen am Stock

5 Schuss auf die Rehbockscheibe, stehend angestrichen

5 Schuss auf die Fuchsscheibe, sitzend aufgestützt aus offenem Hochsitz

(Mindestkaliber .22 Hornet)

Ergebnis: Die Ringzahl des Ergebnisses ist gleichzeitig die Höhe der zu erreichenden Punktzahl (Höchstpunktzahl 200 Punkte). Bei Punktgleichheit erfolgt die Reihenfolge nach lfd. Keiler, Sau, Bock, Fuchs.

Reihenfolge: Starttermine der einzelnen Mannschaften zum Schießen werden durch den Mannschaftsführer bekannt gegeben.

Teilnahmeberechtigt: Jedes VJS-Mitglied mit gültigem Jahresjagdschein ist teilnahmeberechtigt und kann nur für den Hegering starten, dem es angehört. Jeder Hegering darf nur eine Mannschaft melden. Die teilnehmenden Schützen einer Mannschaft sollen vom Hegeringschießobmann gemeldet werden. Eine Mannschaft besteht aus 6 Schützen, von denen die vier besten gewertet werden.

Schiedsgericht: Das Schiedsgericht setzt sich zusammen aus dem jeweiligen Schießleiter und 2 Schützen aus verschiedenen Hegeringen

Protestfrist: Der Protest muss sofort gemeldet und eingegeben werden, bei der Aufsicht oder dem Schießleiter.

Protestgebühr: Die Protestgebühr beträgt 25,- € und wird nur dann zurückerstattet, wenn der Protest anerkannt wird.

Siegerehrung: Auswertung und Siegerehrung finden direkt im Anschluss statt.

Meldeschluss: 09.06.2023. Die Meldungen erfolgen durch den zuständigen Hegeringschießobmann per Mail oder Telefon. Die Mannschaften werden vom KSO benachrichtigt und sollen 30 Minuten vor dem Start anwesend sein; erst dann müssen die Mannschaftsmitglieder namentlich gemeldet werden. Es gilt die DJV-Schießvorschrift in der geltenden Fassung vom 01.04.2015. Den Anordnungen der Aufsicht ist Folge zu leisten. Änderungen behält sich der Veranstalter vor.

Meldeadresse: Meldungen der Mannschaften unter wernerremmel@GMX.de oder 01713233053

Anmerkung:

Nach der Auswertung findet im Innenraum des Schießstandes die Siegerehrung statt. Unter allen Teilnehmer werden Preise verlost.

Für Speis und Trank ist wie immer bestens gesorgt.

Werner Remmel, Kreisschießobmann

Ausschreibung "Kreismeisterschaft Langwaffen" der Kreisgruppen Neunkirchen, St. Wendel und **Merzig-Wadern**

Termin: Samstag, 13.05.2023, ab 09.00 Uhr

Ort: Schießstand Baumholder Trap und Skeet, anschließend Kugeldisziplinen in Steinberg-Deckenhardt

Disziplin: Langwaffenschießwettbewerb nach DJV-Vorschrift:

- 15-Schuss Trap mit Schrotpatronen Nr. 7 u. 7 ½ (2,4 mm)
- 15-Schuss Skeet mit Schrotpatronen Nr. 9 (2,0 mm)
- 5 Schuss mit der Büchse auf den Fuchs liegend freihändig
- 5 Schuss mit der Büchse auf den Bock stehend angestrichen
- 5 Schuss auf den Überläufer freistehend
- 5 Schuss auf den laufenden Keiler







Meisterhafte Kompetenz.

Für alle Fahrzeugtypen.

In unserer meistergeführten Werkstatt haben wir den Anspruch, Ihnen und Ihrem Auto das Beste zu bieten

NEU – LADA TRAVEL 4x4

LADA Niva Direktimport

EU Import – Neufahrzeuge

QUADS & ATV 2 Räder + Seniorenmobile

Reparaturen + Ersatzteile für alle Fabrikate auch für Allradfahrzeuge

Autohaus Rau

Trierer Straße 14a-19 · 66839 Schmelz Telefon 06887-2243 · www.quad-saar.de Kaliber: Schrot 16, 12, 20 (BDF, DF, Halbautomat)

Kugel .22 Hornet, .222 u. .223 Rem. u. a.

Startberechtigt: VJS-Mitglieder der Kreisgruppen Neunkirchen, St. Wendel und Merzig-Wadern

Gäste aus allen Kreisen sind willkommen, schießen außer Konkurrenz, nur zum Erwerb der Schießleistungsnadel

Preise: Urkunde für die ersten 3 Plätze eines jeden Kreises Startgeld: 20,--€, beinhaltet Wurfscheiben und Schwenkeressen

Schießleiter: Hubert Krein (Kreisschießobmann WND) Schiedsgericht: 3 erfahrene Jagdschützen, die vor Beginn benannt werden

Voraussetzung: gültiger Jagdschein, VJS-Mitgliedschaft oder anderer Landesjagdverband. Schießbrille, Kappe/Kopfschutz, Gehörschutz

Änderungen vorbehalten!

Guido Bohlen, Kreisschießobmann

Ausschreibung "Kreismeisterschaft Kurzwaffen" der Kreisgruppen Neunkirchen und St. Wendel

Termin: Montag, 17.04.2023 von 17.00 Uhr - 20.00 Uhr

Ort: Schießstand Schützenhaus Dörsdorf

Disziplin: Kurzwaffenschießen nach DJV-Vorschrift

5-Schuss Duell (jeweils 3 Sekunden)

10 Schuss Fertigkeit (Gürtelholster u. Schießjacke mit langen Ärmeln notwendig

5 Schuss Schnellfeuer (5 Schuss in 8 Sekunden)

Kaliber: vorzugsweise .22 lfB, max. .45 ACP

Kurzwaffe: entsprechend DJV-Vorschrift bis max. 6" Lauf-

länge

Preise: Urkunden für die Plätze 1-3 für den Kreis DJV-Schießleistungsnadeln Bronze, Silber, Gold

Startberechtigt: VJS-Mitglieder der Kreise Neunkirchen und St. Wendel.

Gäste willkommen. Möglichkeit zum Erwerb einer DJV-Schießleistungsnadel

Startgeld: 5,--€

Schießleiter: Guido Bohlen (KSO)

Voraussetzung: gültiger Jagdschein und VJS-Mitgliedschaft Schiedsgericht: 3 erfahrene Jagdschützen, die vor Beginn

benannt werden

Änderungen vorbehalten!

Guido Bohlen, Kreisschießobmann



- **Schießstand**
- ✓ Modernes Schießkino
- steller
- ✓ Jagdbekleidung und

www.Waffen-Blatt.de

Weiterbildungsseminare

Waffenrecht für die Jagdpraxis

Dauer: 1 Abend

Termin: Donnerstag, 06. April 2023, 18.00h - 21.00h

Teilnehmer: 20 Teilnehmer

Ort: Jägerheim Saarwellingen

Ausbilder: Eberhard Becker

Gebühr: 20,- Euro für Mitglieder /

40,- Euro für Nichtmitglieder

Der Umgang mit Schusswaffen birgt nicht nur die Gefahr von schlimmen Unfällen, sondern steht vor dem Hintergrund kritischer gesellschaftlicher Debatten und strenger werdenden rechtlichen Vorschriften unter dem besonderen Augenmerk der Jagd- und Waffenbehörden und letztlich der zuständigen Gerichte.

Von daher sollte der legale Waffenbesitzer die unbedingt notwendigen Grundkenntnisse waffenrechtlicher Regelungen beherrschen, um die waffenrechtliche Zuverlässigkeit nicht zu verlieren und damit Waffenbesitz und Jagdausübung aufs Spiel zu setzen.

Vor diesem Hintergrund werden folgende Themenkomplexe im Seminar näher betrachtet:

- mit der Schusswaffe unterwegs zur Jagd, bei der Jagd, zum Schießstand oder Büchsenmacher, vorübergehende Aufbewahrung, etwa beim Schüsseltreiben oder Hotelaufenthalt
- Umgang mit der Waffe zu Hause
- Aufbewahrung der Schusswaffe zu Hause, Besitzstandsregelung bzgl. der alten Tresore, neue Aufbewahrungsvorschriften, Aufbewahrung des Tresorschlüssels

Seminar "Jagen mit Nachtsichttechnik"

Dauer: 1 Abend

Termin: Freitag, 21. April 2023, 17.00 Uhr – 20.00 Uhr

Teilnehmer: 20 Teilnehmer

Ort: Jägerheim Saarwellingen

Ausbilder: Heiko Albert, Oliver Pfennig

Gebühr: 30,- Euro für Mitglieder /
60,- Euro für Nichtmitglieder

Unterwiesen werden Sie in folgenden Themenbereichen:

- Rechtliche Aspekte
- Grundsätze der Wärmebildtechnik und Restlichtverstärker
- Möglichkeiten zur Adaption an der Jagdwaffe
- Waidgerechte Jagd mit Nachtsichttechnik
- Marktübersicht und Erfahrungen mit verschiedenen Geräten
- Darstellung der praktischen Anwendung im Außenbereich Jägerheim

Anmeldungen richten Sie bitte baldmöglichst an die Geschäftsstelle der VJS:

info@saarjaeger.de oder

06838-864788-0

Gute Nachrichten vom Bundesschießwettbewerb!



Foto: Thomas Rummler (rechts) auf dem Treppchen

Unserem Landesschießobmann Thomas Rummler ist es gelungen, auf den Bundesmeisterschaften beim Kurzwaffenschießen einen hervorragenden dritten Platz zu erreichen.

Dazu gratulieren wir ihm sehr herzlich!

Zu den Meisterschaften in Buke/Nordrhein-Westfalen war das Saarland nur mit einer sehr kleinen Delegation vertreten. Der durch die "Coronamaßnahmen" bedingte Übungsrückstand ließ viele Schützen, die sonst immer dabei waren, auf die Teilnahme verzichten.

Hoffen wir, dass sich dies das nächste Jahr wieder geändert hat und wir wieder in gewohnter Stärke teilnehmen können.

Umso schöner ist es dann doch, dass Thomas diese Höchstleistung gelungen ist.

Nochmal unser herzliches Waidmannsheil dazu!

Johannes Schorr



v.l. LSO Thomas Rummler, Alexander Bohlen, KSO Neunkirchen Guido Bohlen

Unser Jugendschütze Alexander Bohlen erzielte bei seiner ersten Teilnahme an einer Bundesmeisterschafft 169 Punkte im Büchsenschießen und 100 Punkte im Flintenschießen. Mit insgesamt 269 Punkten erreichte er sein Qualifikationsergebnis und belegte den 49. Platz von insgesamt 66 gestarteten Jugendschützen.

Ein herzliches Waidmannsheil! Thomas Rummler LSO



Jägerausbildung 2023

Nächster Wochenendkurs der VJS

Am **27. Mai 2023** beginnt der nächste Vorbereitungslehrgang der VJS auf die Jägerprüfung.

Der Unterricht findet samstags und sonntags ganztägig statt.
Die Schießprüfung ist für den 05. August vorgesehen, die schriftliche Prüfung findet am Freitag, 11. August und die mündlich-praktische Prüfung am 12. August 2023 statt. Für die Woche vom 31. Juli – 04. August 2023 ist ganztägig Unterricht vorgesehen und es wird ggf. Urlaub benötigt!

Die Kosten betragen für Kursgebühr, Prüfung und Munition undzwei Lehrbücher 1.250,- EUR.

Nähere Informationen und Anmeldeformulare erhalten Sie bei der Geschäftsstelle der VJS im Jägerheim – Lachwald 5, 66793 Saarwellingen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Es zählt das Datum der Anmeldung!

Der darauffolgende Kurs beginnt voraussichtlich 02. September 2023 und schließt ab mit der Jägerprüfung am 18. November 2023.

Leider sind schon alle Plätze belegt. Bei Interesse setzen wir Sie aber gerne auf eine Vormerk-/Nachrückerliste.



Unser Qualitätsversprechen an jeden Kunden wurde durch TÜV Süd im Werkstatt-Test 2022 mit 100% ausgezeichnet!

Überzeugen auch Sie sich von unserer Leistung und unserem kundenorientierten Service!



Ergebnis: 100% "Sehr gut"

Autohaus Rau GmbH



Trierer Straße 14a-19 66839 Schmelz Tet. 06887 2243 www.kfztechnik-rau.de





KOMMT NEUE KRÜGER ANZEIGE

Tag des Jagdhundes und des Jagdhornes

Der "Tag des Jagdhundes und des Jagdhornes" findet am 21. Mai 2023 auf der "Schaumberg-Alm", Zum Schaumbergturm 2, 66636 Tholey statt. (Parkplätze stehen unterhalb zur Verfügung.)

Beginn ist um 10.00 Uhr. Ende gegen 17.00 Uhr.

Damit wollen wir unseren Veranstaltungsreigen wieder aufnehmen.

Allen **Zuchtverbänden** wird Gelegenheit gegeben, wie bei den früheren Veranstaltungen am Jägerheim, ihre Rasse und ihren Verband zu präsentieren. Verschiedene Vorführungen sind geplant.

Saarländische **Jagdhornbläsercorps** werden ihr Können präsentieren. Die verschiedenen Hörner in den verschiedenen Tonarten sollen mit Jagdhornsignalen und Spielstücken vorgestellt und vorgetragen werden.

Die Jagdhornbläser haben einen eigenen Stand, um alle Corps des Saarlandes, auch diejenigen, die nicht anwesend sein können, vorzustellen.

Wir werden auch über "Lernort-Natur", die Beizjagd mit lebenden

Beizvögeln und die **Kitzrettung** mit Drohnen informieren.

Fertige Wildprodukte können erworben werden.

Die bekannt gute **Gastronomie der Schaumberg-Alm** steht den ganzen Tag zur Verfügung.

Alle, die sich für die Jagd interessieren, die sich für die Jagdhunde im Speziellen interessieren, aber auch alle Gourmet-Freunde, sind herzlich eingeladen. Bringen Sie auch nichtjagende Freunde und Bekannte zu diesem Tag mit!





Hundeführerlehrgänge und Brauchbarkeitsprüfung 2023

16. April 2023 Beginn des Vorbereitungslehrgangs auf die "Eingeschränkte Brauchbarkeit" (bis 18.06.2023).

Nennschluss: 07. April 2023!

 $120,\!00$ EURO für Mitglieder und $240,\!00$ EURO (incl. MwSt. für Nicht-

mitglieder)

24. und 25. Juni 2023 Prüfung "Brauchbarkeit zur Nachsuche auf Schalenwild"

Nennschluss: 09. Juni 2023! (Nenngeld 80,00 EURO) 08. Juli 2023

Beginn des Vorbereitungslehrgangs auf die "Volle Brauchbarkeit" (bis 07.10.2023).

160,00 EURO für Mitglieder und 300,00 EURO (incl. MwSt. für Nichtmitglieder)

Nennschluss: 20. Juni 2023!

14. und 15. Oktober 2023 Prüfung "Volle Brauchbarkeit"

Nennschluss: 29. September 2023!

(Nenngeld 100,00 EURO)

Nennungen sind nur gültig mit Zahlung der Gebühren



Verein Deutsch Drahthaar e. V.

60. Hund mit VGP 1. Preis!

Am 8./9.10.22 konnte Herr Karl-Heinz Schmidt mit "Mila III. vom Saarforst" seinen 60. Hund im 1. Preis auf einer VGP führen. Mila erreichte 345 Punkte. Ihre Mutter Emma III. Vom Saarforst erreichte damals 346 Punkte und deren Großmutter, Qualle II. Vom Saarforst, 348 Punkte. Von seinem Vater Heinz hat er die Kunst des Hundeführens gelernt, so hat er 1964 im Alter von 14 Jahren seinen ersten Hund "Teska vom Saarforst" mit 332 Punkten in einem 1. Preis auf VGP geführt.

Die VGP ist für ihn die Mutter aller Hundeprüfungen, eben eine reine Praxisveranstaltung. Daher wundert es auch nicht, dass er alle Hunde, welche die Anlageprüfungen gelaufen sind, auch VGP geführt hat; 15 davon als Totverbeller und alle anderen als Totverweiser. Allein in den beiden letzten Jahren haben fünf Saarforster einen 1. Preis VGP errungen, insgesamt bis heute weit über 150.

Neben Deutsch Drahthaar hat er auch insgesamt 18 Deutsch Kurzhaar VGP mit 1. Preis geführt, letztere auch häu-

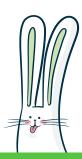


fig auf internationalen Prüfungen. Zweimal hatte er die Stichsuche der Kleemann-Prüfung gewonnen.

Schmidt ist ein konsequenter Vertreter der Mutterlinienzucht, er züchtet mittlerweile in der 36. Generation seine "Saarforster" im Zwinger "vom Saarforst". Der Zwinger wurde 1907 vom Großvater Heinrich Schmidt gegründet und nach dem Krieg vom Vater Heinz Schmidt weitergeführt, Karl-Heinz ist jetzt seit über 40 Jahren selbst für die Zucht verantwortlich.

Der Oberstudienrat für Mathematik und Informatik, seit 40 Jahren Jagdpächter, vermittelt sein Wissen seit vielen Jahren in einer privaten Jagdschule und unterstützt jedes Jahr Hundeführer bei der Ausbildung. Ziel ist und bleibt natürlich die VGP. Sein jüngster Schützling derzeit ist "Nick III. Vom Saarforst", den er bereits als Totverbeller abrichtet. Im Frühjahr steht die VJP an und im Herbst dann sicherlich eine weitere VGP.

Marc Schmitt, Rimlingen Kreishundeobmann Merzig-Wadern





"Generali" informierte Hundeführer der VJS

Am Freitag, 17. Februar 2023, 19.00 Uhr, informierte Herr Andreas Abel von der "Generali-Versicherung" im Hundeheim Bildstock über die Gruppenversicherungen der VJS.

Zu Beginn der zurückliegenden Drückjagdsaison gab es mehrere Anfragen zu dem Leistungspaket der Jagdhundeversicherung bei der "Generali". Herr Abel referierte über das Gesamtleistungspaket, über das jedes Mitglied der VJS verfügt: Er erklärte die einzelnen Versicherungen: Unfallversicherung für das Mitglied, Hundeunfall für die Vierbeiner und Jagdrechtsschutz. Beim Jagdscheinlösen kann von der Jagdhaftpflichtversicherung zu äußerst günstigen Konditionen Gebrauch gemacht werden. Darin ist die Hundehaftpflicht für zwei Hunde oder zwei Beizvögel oder je ein Jagdhelfer, also maximal zwei Tiere enthalten. Diese gilt sowohl innerhalb des Jagdbetriebes als auch außerhalb! Weiter kann über Herrn Abel eine Hundelebensversicherung abgeschlossen werden.

Die anwesenden Mitglieder zeigten sich überrascht über den Umfang des Versicherungspaketes und die einzelnen Leistungen. Im Dialog konnte Herr Abel alle Fragen der Anwesenden beantworten und die Vorgehensweise im Schadensfall erklären und teilte mit, dass er und seine Mitarbeiter bei Schadensfällen jederzeit behilflich sind, z.B. bei der Schadensmeldung. Mein Dank geht an Herrn Abel für seine fachkompetenten Erläuterungen an dem Abend.

Leider war die Resonanz der Mitglieder, insbesondere der Jagdhundeführer, sehr gering, obwohl der Termin rechtzeitig auf der VJS-Internetseite veröffentlicht wurde und eine Einladung per Newsletter an die angemeldeten Mitglieder gesendet wurde.

Waidmannsheil!

Werner Thom, Landesjagdgebrauchshundeobmann

Klub Deutsch-Kurzhaar e.V.

Solms / AZP / HZP des Klub Deutsch-Kurzhaar Saar e.V. am 25. September und 15. Oktober 2022

Zur diesjährigen Solms/AZP/HZP waren 15 Hunde gemeldet, von denen zehn zur Prüfung antraten. Der Treffpunkt war in Mandelbachtal-Bebelsheim, wo auch ein Teil der Feldfächer geprüft wurden. Die Wasserarbeit erfolgte in Frankreich bei Bitsch. Geprüft wurde mit zwei Fachrichtergruppen jeweils im Feld und am Wasser. Am Wasser trennte sich wieder die "Spreu vom Weizen" und es fielen von den zehn angetretenen Hunden drei durch. Die gezeigten Leistungen dieser drei Hunde waren leider nicht ausreichend, um eine solche Prüfung zu bestehen. Der "DK Saar" bedankt sich bei den Revierinhabern und den vielen Helfer für die tatkräftige Unterstützung des "DK Saar". Vielen Dank auch an die Familie Becker für die Bereitstellung ihrer Reitanlage als Suchenlokal und für die Beköstigung aller Beteiligten.

Zur 2. Solms am 15.10.2022 waren von den gemeldeten vier Hunden zwei angetreten. Beide Hunde bestanden die Prüfung in einem hervorragenden 1. Preis mit einem 4h bei der Wasserarbeit.

Auch in diesem Jahr zeigt es wieder einmal, dass ohne gründliche Vorbereitung und ein bisschen Glück eine solche Prüfung nicht bestanden werden kann.

Ergebnisliste AZP/HZP/Solms 25.9.2022

Irrwitz Contiomagus, DK, ZB-Nr.: 1084/20, AZP 1. Preis R, gew.: 09.07.2020, Brschl.m.Pln., ChNr.: 276093422201084 aus: Festa Contiomagus, 1087/16, nach: Don II von der Tannenburg,

0710/14, 68542/1 Züchter: Sascha Schmitt,

Zum Saargau 1a, 66663 Merzig

EAF: Christoph Schröder, DE-66839 Schmelz

Aaron Falknersheil, DL, ZB-Nr.: 491/20, HZP/oSp 183 Punkte

R, gew.: 18.10.2020, Br.w.Brfl, ChNr.: 276093402420491

aus: Holly von den Mainauen, 201/18, nach: Solojäger's Zoro, 254/13, 66754

Züchter:

EAF: Sascha Schmitt, DE-66663 Büdingen

Face vom Bökenberg, DL, ZB-Nr.: 137/21, HZP/oSp 165 Punkte

R, gew.: 14.03.2021, Hellschimmel, ChNr.: 276093402421137 aus: Vreni von Bonrechtern,

362/16, 71496

nach: Oska vom Forst Ostenwalde,

116/14, 69006 Züchter: EAF: Silvia Becker, DE-66399 Bebelsheim

Pyke vom Schloßgraben, DK,

ZB-Nr.: 1792/21, R, gew.: 14.08.2021,

Weiß m.br.K.,

ChNr.: 276093422211792,

aus: Carla vom Grammewald, 0360/19,

nach: Lux vom Schloßgraben,

0633/18, 73594/1

Züchter: Bernd Härter, Langestraße 33,

99195 Schloßvippach EAF: Sebastian Späth, DE-66453 Gersheim

Guiness vom Rutenberg, DK, ZB-Nr.: 0806/21, Solms 1. Preis

R, gew.: 08.03.2021, Br.m.Brfl., ChNr.: 276093422210806

aus: Frauke vom Rutenberg, 0495/19, nach: Herzog KS vom Klepelshagener

Forst, 0818/14, 69371/1

Züchter: Darko Kranz, Ringstr. 22a,

17091 Röckwitz EAF: Sabrina Kah, DE-66399 Mandelbachtal



Juna Contiomagus, DK, ZB-Nr.: 1396/21, Solms 1. Preis

H, gew.: 03.06.2021, Brschl.m.br.K.u.Pln., ChNr.: 276093422211396 aus: Festa Contiomagus, 1087/16, nach: Lenni vom Möwensee, 1060/18, 74944/1 Züchter: Sascha Schmitt,

Zum Saargau 1a, 66663 Merzig EAF: Christian Hack.

DE-55271 Stadecken- Elsheim

Josef Contiomagus, DK, ZB-Nr.: 1386/21,Solms 1. Preis R, gew.: 03.06.2021, Br.m.Brfl., ChNr.: 276093422211386 aus: Festa Contiomagus, 1087/16, nach: Lenni vom Möwensee,

1060/18, 74944/1 Züchter: Sascha Schmitt, Zum Saargau 1a, 66663 Merzig EAF: Markus Weisgerber, DE-66763 Dillingen

Ergebnisliste AZP/Solms 15.10.2022

Isabella Contiomagus, DK, ZB-Nr.: 1088/20, AZP 1. Preis

H, gew.: 09.07.2020, Brschl.m.br.K.u.Pln., ChNr.: 276093422201088 aus: Festa Contiomagus, 1087/16, nach: Don II von der Tannenburg,

0710/14, 68542/1

Züchter: Sascha Schmitt, Zum Saargau



1a, 66663 Merzig EAF: Sascha Schmitt, DE-66663 Büdingen

DE-66822 Lebach

Jellyfisch Contiomagus, DK, ZB-Nr.: 1392/21, Solms 1. Preis H, gew.: 03.06.2021, Br.m.Brfl., ChNr.: 276093422211392 aus: Festa Contiomagus, 1087/16, nach: Lenni vom Möwensee, 1060/18, 74944/1 Züchter: Sascha Schmitt, Zum Saargau 1a, 66663 Merzig EAF: Christian Langer,

VGP des Klub Deutsch-Kurzhaar Saar e.V. am 22.+23. Oktober 2022

Auf unserer VGP 2022 und der an-

zund der anschließenden
Bringtreue-Prüfung, die zum
ersten Mal im
Bliestal stattfand,
konnten wir 6
Führer mit 7
Hunden begrüßen. An den Start
gingen fünf
Deutsch Kurzhaar, ein Deutsch
Drahthaar und
ein LanghaarWeimaraner.

An den beiden Prüfungstagen war herrliches Wetter mit wolkenlosem Himmel und sommerlichen Temperaturen. Der Wildbesatz an Feder- und Haarwild war gut. Alle Hunde konnten mehrmals ihre Leistungen in jagdlichen Situationen der Richtergruppe und den Zuschauern zeigen. Die Wasserarbeit wurde in Frankreich bei Bitsch verrichtet. Leider versagte am ersten Prüfungstag ein DK-Rüde auf der Schweißfährte und konnte somit diese Meisterprüfung nicht bestehen. Suchensieger wurde unser Gast aus Hessen, Herr Jens Bach, mit seiner DK-Hündin Yara von Möhlhorst in einem 1.Preis und 336 Punkten.

Bei der "Bringtreue" brachte von den beiden angetretenen Hunde, nach zwei langen und warmen Prüfungstagen, nur der DD Kurt 3 vom Saarforst den ausgelegten Fuchs. Somit konnte er das Leistungszeichen "BTR" erringen.

Obwohl nicht alle Hunde bestanden haben, waren die Hundeführer mit den Richtern und dem Prüfungsablauf zufrieden, was nach der Preisverleihung zum Ausdruck gebracht wurde. Man fühlte sich wohl an den beiden Prüfungstagen im Bliestal und war von Land und Leuten begeistert.

Ergebnisliste VGP 22.10.2022 - 23.10.2022

Yara von Möhlhorst, DK, ZB-Nr.: 0017/20 , VGP/ÜF 1. Preis / 336 Punkte H, gew.: 03.10.2019, Brschl.m.br.K.u.Pln, D I, VJP 71 Pkt. BTR, SJ aus: Xara von Möhlhorst, 0550/15, 70920/1 nach: Cody KS vom Teufelsmoor, 1074/15, 69289/1 Züchter: Wilhelm Sohst, Am Dorfplatz 20a, 24145 Kiel E: David Kunz, DE-65329 Hohenstein A: Jens Bach, 65329 Hohenstein F: Jens Bach, DE-65329 Hohenstein

Quinci II vom Falkentann, W, ZB-Nr.: 371/20L, VGP/ÜF 1. Preis / 307 Punkte H, gew.: 02.05.2020, rehgrau, VJP 66 Pkt., HZP 175 Pkt. aus: Emma II vom Falkentann, 292/14, 68721 nach: Obelx vom Hasenlager, 357/17, 73056 Züchter: Carmen Bergmann, Briberg 22, 93191 Rettenbach EAF: Sabine Klös- Garand, DE-79862 Höchenschwand



Jagdgebrauchshundewesen

Kurt 3 vom Saarforst, DD,

ZB-Nr.: 244470,

VGP/ÜF 2. Preis / 332 Punkte R, gew.: 26.06.2020, Brschl,

Fw: SG/SG, VJP/72 Pkt., HZP/185 Pkt.

aus: Ema 3 vom Saarforst,

228919, 69569

nach: Gino vom Schnepfenmoor,

236169, 72935

Züchter: Karl- Heinz Schmidt,

66802 Berus

EAF: Martin Jungmann,

DE-66793 Saarwellingen

Igor Contiomagus, DK, ZB-Nr.: 1080/20, VGP/TF 1. Preis / 306 Punkte

R, gew.: 09.07.2020, Schwschl.m.schw.K.u.Pln. Fw: SG2 (J), SG2, D1, S1

aus: Festa Contiomagus, 1087/16, nach: Don II von der Tannenburg,

0710/14, 68542/1 Züchter: Sascha Schmitt, Zum Saargau 1a, 66663 Merzig Büdingen EAF: Frank Dohn, DE-66453 Gersheim/Reinheim

Reyka Catching Spots, DK, ZB-Nr.: 112811/0, VGP/TF 1. Preis / 296 Punkte

H, gew.: 16.06.2020, Hbrschl. Fw: SG1 (J), SG2, D1, S1 aus: Woody vom Holtvogt, 0288/17, 73193/3

nach: Dag vom Schloßgraben,

1156/10, 63823/1

Züchter: Guillaume Becker, FR-57480 Kerling les Sierck EAF: Sebastian Späth, DE-66453 Gersheim

Avito vom Mühlenhof, DK, ZB-Nr.: 0985/20, VGP/TF 1. Preis / 284 Punkte

R, gew.: 25.06.2020, Schw.m.Brfl. Derby 1 qual., Solms 3 qual. aus: Quilla de el Valle de Carranza, 9006/18, nach: Vulkan vom Kronsberg, 0168/17, 71902/1 Züchter: Markus Koslowski, Brückenstraße 6, 41516 Grevenbroich EAF: Peter Weber, DE-66453 Reinheim







Deutscher Teckelklub 1888 e.V.

- ältester Teckelklub Deutschlands - Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland e.V.

Spezial- und Landessieger-Ausstellung am 8. und 9. Juli 2023

Wo: Worms-Herrnsheim, Weingut Sandwiese

Termine 2023

DTK Gruppe Kurpfalz

15.04 oder 16.04. Spurlaut, SFK 04.06 oder 11.06 SchwhKF/SchwhK

Juli/August **ESW** 05.08 oder 12.08 WaT, SFK

Meldung für SchwhKF an gerhard.frantz@gannet.de

DTK Gruppe Wasgau

01.04 Spurlaut/SFK

Meldungen an Petra Liedtke-Dumont, liedtke-dumont@web.de

Welpenvermittlung des Landesverbandes

Landeszuchtwart Kurt Pung Telefon 02689-6653 Weiters unter www.dtk-lv-rheinland-pfalz-saarland.de



einen Befähigungsnachweis über den sachgemäßen Umgang mit Kettensägen.

> Termine in 2023: jeweils Samstag

25.03. | 22.04. | 13.05. | 03.06.

Kosten: 125,00 € pro Person

Informationen und Anmeldung:

TÜV NORD Bildung gGmbH Frau Daniela Riss Saarbrücker Straße 131 66333 Völklingen

Telefon: 06898 56628 -108 E-Mail: saar-bildung@tuev-nord.de www.tuev-nord-bildung.de



Zum Geburtstag

Unsere besondere Gratulation gilt den Jubilaren

zur Vollendung des 96. Lebensjahres: Richard Pfaff, Saarbrücken

zur Vollendung des 95. Lebensjahres: Rudi Reichert, Beckingen

zur Vollendung des 94. Lebensjahres: Raymond Lehmann, Sarreguemines Alois Bell, Saarbrücken

zur Vollendung des 91. Lebensjahres:

Manfred Kuhn, Nohfelden Ingrid Hafner, Saarwellingen Karl-Ludwig Brück, Saarbrücken

zur Vollendung des 90. Lebensjahres: Theodor Stoll, Bexbach

zur Vollendung des 85. Lebensjahres:

Dr. Friedrich-Wilhelm Weidmann, Kirkel Heinz Grob, Illingen Erwin Backes, Saarwellingen Gert Bernsmann, Saarlouis

zur Vollendung des 80. Lebensjahres:

Gerhard Bierbrauer, Weiskirchen Roland Steffensky, Rehlingen-Siersburg Ferdinand Alfred Wagner, Oberthal Wolfgang Welsch, Mandelbachtal Eckart Henn, Nohfelden Aribert Becker, Rehlingen-Siersburg Bruno Hartz, Kleinblittersdorf Hans-Werner Schäfer, Blieskastel

zur Vollendung des 75. Lebensjahres:

Herbert Rassier, Schmelz
Reiner Poß, Saarlouis
Werner-Richard Huber, Homburg
Klaus Pecina, Saarlouis
Norbert Hemmer, St. Wendel
Günter Klein, Püttlingen
Günter Kirsch, Saarbrücken
Frank Altmayer, Neunkirchen
Dr. Jürgen Karmann, Merzig
Horst Müller, Wallerfangen
Peter Quint, Weiskirchen
Max Rolshoven, Saarbrücken
Ferdinand Zenner, Saarwellingen

zur Vollendung des 70. Lebensjahres:

Nikolaus Josef Haas, St. Ingbert Günther Klahm, St. Ingbert Berthold Koch, Wadern Peter Steffen, Schmelz Joachim Weustenfeld, Tholey Werner Schwindt, Saarbrücken Dr. Hans-Erich Reichert, Püttlingen
Udo Savioli, Quierschied
Werner Remmel, Rehlingen-Siersburg
Mathias Jung, Nohfelden
Alexander Lembert, Gersheim
Albert Hartz, Friedrichsthal
Theodor Lehnert, Homburg
Herbert Schwartz, Blieskastel
Herbert Beck, St. Ingbert
Dr. Jürgen Stürmer, Riegelsberg
Friedbert Paul Gauer, Püttlingen

BÜCHSENMACHER

kauft Jägernachlässe und Überbestände

Waffen, Munition, Optik und alles Zubehör.
Zahle sofort und bin auch gerne
beim schnellen Abverkauf
auf Provisionsbasis behilflich.
Seriöse und diskrete Abwicklung sind garantiert.
Gerne komme ich auch zu Ihnen.

Peter Hinkelmann

Büchsenmacher

66869 Kusel Telefon 06381/995377 · Telefax 06381/995013 E-Mail: peterhinkelmann@t-online.de Internet: www.jagdhaus-hinkelmann.de









Damwild-Leberknödel mit Speckrahmsoße

Von Dr. Wolfgang Dörrenbächer

Bei Leberknödeln aus Wildbret wird meistens Hackfleisch vom Hausschwein zugegeben. Das nachfolgende Rezept verzichtet darauf; stattdessen wird feistes Bauchfleisch des Damwildes verwendet!

ZUTATEN für 20 Knödel

1	Lou	ما ما ما المان بيموري	ar al 1	Harry Vano	امان، بمصرية
П	ka	Damwildlebe	er una 1	Herz vom	Damwiia

1 kg Bauchfleisch vom Damwild2 große Gemüsezwiebeln

3 Eier

1 Knoblauchzehe

2 Doppelweck vom Vortag

Paniermehl Soßenbinder

je

3-5 EL Majoran und Petersilie

Salz, Pfeffer Wildgewürz Muskat

Speckrahmsoße

150 g Speckwürfel

3 gewürfelte Schalotten oder1 große Zwiebel in Bratfett rösten

3 EL Mehl

je

200 ml Gemüsebrühe und Sahne

Salz, Pfeffer, Zitronensaft

ZUBEREITUNG

- Leber von Haut und Gallengängen befreien und in ca. 5 cm Stücke schneiden.
- 2. Fett und Knorpel vom Herz abschneiden und ebenfalls in Stücke schneiden.
- 3. Zwiebeln, Knoblauch und Weck für den Fleischwolf zerkleinern.
- 4. Alle Zutaten plus Bauchfleisch durch die mittlere Scheibe des Fleischwolfs drehen, Eier zugeben, mit Paniermehl in eine formbare Konsistenz bringen, würzen.
- 5. Einen Probekloß in kochendes Salzwasser geben, Hitze zurücknehmen und nach dem Aufschwimmen ca.15 Minuten ziehen lassen, eventuell nachwürzen!
- 6. Aus der fertigen Masse 20 Klöße (je 120g), am besten in 2 Töpfen, fertigstellen.
- Mit Speckrahmsoße und Beilagen wie Kartoffelpüree und Sauerkraut servieren.
- Speckwürfel und gewürfelte Schalotten oder Zwiebel in Bratfett rösten.
- 2. Mehl zugeben und anschwitzen.
- 3. Die Gemüsebrühe und Sahne aufgießen und erhitzen.
- 4. Mit Salz, Pfeffer und Zitronesaft würzen, aufkochen und binden.

Guten Appetit!











55

Die Amphibien und Reptilien Europas

Dieter Glandt/Benny Trapp, 535 S., ca. 515 farb. Abb., gebunden, 14,8 x 21 cm, 29,95 €, ISBN 978-3-494-01854-6.

Amphibien und Reptilien werden immer beliebter. Sie näher kennenzulernen, wird Ihnen mit Hilfe dieses neuen Bestimmungsbuches, mit dem die mehr als 260 Arten Europas und der angrenzenden Atlantischen Inseln systematisch vorgestellt und präzise beschrieben werden, gelingen. Eingegangen wird dabei vor allem auf die Methodik bei der Bestimmung, Beobachtung und Erfassung. Ein leicht verständlicher Schlüssel führt sicher zu den Arten. Beschrieben werden dabei auch die Lebensräume, in denen man die Tiere finden kann. Weitere Kapitel widmen sich dem Laich, den Larven und den "AusnahmeExemplaren", die von der üblichen Färbung und Zeichnung abweichen. Dieses Buch sollten also all diejenigen stets griffbereit haben, die sich intensiver mit diesen faszinierenden Tiergruppen beschäftigen möchten und denen der angewandte Naturschutz am Herzen liegt.

Schadbilder an Buchenblättern

Gregor Schmitz/Sandro Jung, 10 Seiten, 58 farb. Abb., Flyer im Zickzackfalz, 14,8 x 21 cm, 5,95 €, ISBN 978-3-494-01929-1

Betrachtet man verschiedene Buchenblätter, wird man bei genauerem Hinsehen erkennen, dass kein Blatt exakt einem anderen gleicht. Sie unterscheiden sich wenn auch minimal - in Größe, Blattrand und auffälligen

Abweichungen wie etwa Lochfraß, braune Fleckung oder Blattkrümmung. Viele dieser Anomalien sind auf Krankheiten, Nährstoffmangel oder Schädlinge zurückzuführen. Mithilfe dieser neuartigen Bestimmungskarte können Sie den faszinierenden Phänomenen an Buchenblättern auf den Grund gehen. Aussagekräftige Fotos und ergänzende Informationen zeigen auf, ob u.a. Gallen, Pilzbefall, Trockenstress oder Salzschäden vorliegen.

Grundkurs Pilzbestimmung

Rita Lüder, 7. durchgesehene u. korrigierte Auflage 2022, 480 S., ca. 2000 farb. Abb., gebunden, 12 x 19 cm, 26,95 € ISBN 978-3-494-01933-8

Dieses bewährte Praxisbuch, das in seiner Konzeption einzigartig ist und bereits weit über 25.000-mal ver-

kauft wurde, ermöglicht das Kennenlernen der Pilze auf einfache, systematische und somit sichere Weise. Der Grundkurs führt nämlich unter Verwendung eines leicht verständlichen und reich bebilderten Schlüssels "Schritt für Schritt" an die Bestimmung heran. Die hierfür wichtigen Merkmale können so zuverlässig erkannt und dadurch Familien und Gattungen sowie über 400 der am weitesten verbreiteten Pilzarten sicher bestimmt werden. Um Verwechslungen gänzlich auszuschließen, werden die bedeutendsten Speisepilze und ihre giftigen "Doppelgänger" nochmals ausführlich und in brillanten Detailaufnahmen vorgestellt.

Quelle & Meyer Verlag GmbH & Co. Industriepark 3, 56291 Wiebelsheim, Homepage: www.quellemeyer.de • Facebook





WEIHERHOF APPARTEMENTS



GOLFPARK WEIHERHOF

Erholungsangebot – Weiherhof

15. Mai bis 15. September 2023

2 Nächte Weiherhof Wohlfühlzimmer Begrüßungsdrink pro Person Weiherhof - Frühstück W-LAN kostenfrei 1 Flasche Mineralwasser pro Person

1 Flasche Mineralwasser pro Person Saarlandcard pro Person

ab 150,00€ pro Person (Doppelbelegung) ab 210,00€ pro Person (Einzelbelegung)

In den Weihern 21 66687 Wadern-Nunkirchen Tel.: +49(0)68 74-985940 info@weiherhof-appartements.com www.weiherhof-appartements.com

Der Alpenwald

Eduard Hochbichler, gebundene Ausgabe, 408 Seiten, 32,6 x 22 cm, 78,00 €, ISBN 978-3-7109-0141-6

So vielfältig wie die Flora und Fauna sind auch die Protagonisten, die mit dem Holz des Alpenwaldes arbeiten: der Köhler, der die Energie des Waldes seit Jahrhunderten nutzbar macht, der Architekt, der mit den Hölzern dieses Waldes exzellenten modernen Wohnraum schafft oder der Instrumentenbauer, der im Alpenwald klangvolle Hölzer findet. Sie und viele weitere Beteiligte kommen zu Wort und berichten vom Leben im und mit dem alpinen Wald.

- Der Alpenwald und seine Bewohner: Lebensraum, Ressource, Fluchtpunkt
- Mensch und Natur: Das Buch für Waldliebhaber, Alpenfans und Outdoor-Menschen

- Waldwissen: Alpenwald-Klima, Waldtiere und -pflanzen, Nationalparks
- Der Bergwald, seine Geheimnisse und Funktionen: Von der Mystik bis zum Holzbau
- Hochwertige Ausstattung: Reich illustriert und mit beeindruckenden Fotografien und Karten bebildert

Von Tradition bis Moderne: Faszination Alpenwald

Der Wald der Alpen hat unzählige Aufgaben: Er ist Lebensraum, Ressource, Schutz, Speicher, Erholungsraum und Fluchtpunkt. Dank der einzigartigen Fotografien und der herausragenden Aufmachung dieses Bildbandes werden die Leser in eine faszinierende Welt entführt. Der Herausgeber dieses Werkes, Eduard Hochbichler, lehrt und berät im Bereich nachhaltiger Waldwirtschaft. Die Autorinnen und Autoren bringen uns den ungeheuren Schatz des Alpenraums aus vielen Perspektiven näher und machen deutlich, warum dessen Erhaltung für uns alle so wichtig ist. Michael Köhlmeier schließt den opulenten Band mit einer persönlichen Erzählung über seine Großmutter und eine ganz besondere Tanne.

Benevento Publishing, Halleiner Landesstraße 24, 5061 Elsbethen, Tel.: +43 662 2240-0, Fax: +43 662 2240-28312, info@beneventobooks.com, www.beneventopublishing.com

Rothirsch - wohin?

Bertram Georgii, 207 Seiten, 24,6 x 17,6 cm, 30,00 €, ISBN 978-3-275-02266-3

Noch ein Buch über Rotwild? Autor und Verlag sagen ja, denn dieses Werk des Wildbiologen Dr. Bertram Georgii widmet sich wie kein anderes den neuesten Erkenntnissen zur Biologie des Rotwilds und seinen heutigen Lebensbedingungen in Deutschland. Rotwild hat es schwer! Manche möchten es am liebsten loswerden, andere hätten es gerne im Revier. Dem Rotwild geht es nicht anders: Aus dem Wald würde es gerne raus in die halboffene Kulturlandschaft, darf es aber in vielen Bundesländern nicht. Die Quadratur des Kreises? Nicht unbedingt, meint der Autor und zeigt u.a. neue Ansätze im Umgang mit dem Rotwild auf, um ihm ein artgerechteres Leben zu ermöglichen.

Paul Pietsch Verlage GmbH & Co. KG, Hauptstätter Straße 149, 70178 Stuttgart, www.paul-pietsch-verlage.de

Hundefutter – Bedarfsorinetiert füttern

Stefanie Handl/Armin Deutz, 144 Seiten, Hardcover, 24,90 €, ISBN 978-3-7020-2037-8

Eine ausgewogene und den Bedürfnissen des Hundes entsprechende Ernährung ist die Voraussetzung für ein langes und gesundes Hundeleben. Krankheiten oder Mangelerscheinungen sind oft auf falsches Futter zurückzuführen. Um für seinen Hund bedarfsorientierte Rationen zusammenzustellen, sind grundlegende Kenntnisse über gesunde Hundeernährung erforderlich. Die beiden Tierärzte Stefanie Handl und Armin Deutz vermitteln dieses Basiswissen und gehen darüber hinaus auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse von Hunden ein. Abhängig von Größe oder Rasse des Hundes, vom Bewegungspensum, vom Alter, vom Gesundheitszustand und weiteren Faktoren variieren diese Bedarfswerte und beeinflussen die optimale Zusammensetzung des Futters. Wer das Futter für seinen Liebling selbst zubereiten will, findet Tipps und Anregungen zum Selberkochen und Konservieren von Hundefutter.

Leopold Stocker Verlag GmbH, Hofgasse 5, A-8011 Graz, www.stocker-verlag.com







SUCHE:

Jäger sucht gegen sofortige Barzahlung: Ferngläser, Zielfernrohre, Spektive, Nachtsichtgeräte, Jagdmesser, Musikinstrumente, Jagdbekleidung, Forstgeräte, jagdlicher Nipp / Deko, Präparate, Geweihe, Gehörne, Jagd Pkw / Anhänger, Ansitzeinrichtungen, Militaria aus allen Kriegen, Briefmarken, alte Postkarten, Münzen, alte Geldscheine, Saarmark, Grubengeld, Inflationsgeld, Bergbausachen, Grubenlampen, Steiger Anzüge, usw., auch ganze Nachlässe, komplette Sammlungen usw. Tel. 0163 - 719 0163







Reviereinrichtungen

Jagdkanzeln, Ansitzleitern, Drückjagdansitze in verschiedenen Ausführungen

www.caritas-werkstaetten-trier.de
Handwerksqualität





saujägerin.de

Edles aus Glas...
...gefertigt

Angelika Färber Kirschhofer Str. 24 66265 Heusweiler www.saujägerin.de

T:06806-12329 M:01702147441 info@saujägerin.de

Private Kleinanzeigen im **SAARJÄGER**

Der **SAARJÄGER** bietet auch das ideale redaktionelle Umfeld für private Kleinanzeigen. **Anzeigenschluss:**

14 Tage vor dem jeweiligen Erscheinungstermin der Ausgabe am 15. März, 15. Juni, 15. September und 15. Dezember

15. September und 15. Dezember im Verlag.

Die Preise für gewerbliche Anzeigen im **SAARJÄGER** finden Sie in den aktuellen Mediadaten für 2012, die wir Ihnen auf Anfrage zusenden.

Ihre Privatanzeige senden Sie bitte per Mail an saarjaeger@kdv.de mit einer Ermächtigung zum Bankeinzug der Gesamtkosten.

Anzeigenpreise für Revierangebote oder -gesuche sowie Stellenangebote etc. auf Anfrage.

Für weitere Fragen und zusätzliche Informationen können Sie sich unter saarjaeger@kdv.de direkt an uns wenden.
Wir beraten Sie gerne.

Kosten für Privatanzeigen:

1-spaltig - 43 mm Breite = 0,75 EUR / mm * 2-spaltig - 91 mm Breite = 1,50 EUR / mm * 3-spaltig - 139 mm Breite = 2,25 EUR / mm * 4-spaltig - 187 mm Breite = 3,00 EUR / mm *

*Preis jeweils pro Zeile zzgl. MwSt.

Chiffre-Gebühr: 6,50 EUR

Beachten Sie bitte, dass eine Zeile 30 Zeichen inkl. Leerzeichen enthält.

Für Angebote zu Verkauf oder Tausch von Waffen und Munition sind die gesetzlichen Vorgaben zu beachten.

Der Text muss in jedem Fall immer mit dem entsprechend zutreffenden Hinweis ergänzt werden:

- "Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis"
- "Abgabe nur an Personen mit vollendetem 18. Lebensjahr"
- "Abgabe nur an Inhaber einer Ausnahmegenehmigung".

Impressum

Verlag und Redaktion Vereinigung der Jäger des Saarlandes Landesjagdverband im DJV

Geschäftsstelle Jägerheim Lachwald 5 66793 Saarwellingen

Telefon 06838/864788-0 Telefax 06838/86478844 E-Mail: j.schorr@saarjaeger.de

Verantwortlicher Redakteur

Landesjägermeister Josef Schneider (verantwortlich gemäß Saarländischem Pressegesetz) Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Verantwortlicher Anzeigenleiter

Landesjägermeister Josef Schneider

Gesamtherstellung

Krüger Druck+Verlag GmbH und Co. KG Handwerkstraße 8-10 66663 Merzig Telefon 06861/7002-0 Telefax 06861/7002-154 E-Mail: saarjaeger@kdv.de

Erscheinungsform/Preis

Der SAARJÄGER erscheint als Mitteilungsblatt vierteljährlich in den Monaten März, Juni, September und Dezember und wird den Mitgliedern der VJS zugestellt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigenverwaltung

Krüger Druck+Verlag GmbH und Co. KG Handwerkstraße 8-10 66663 Merzig Telefon 06861/7002-0 Telefax 06861/7002-154 E-Mail: saarjaeger@kdv.de

Alle genannten Termine sind ohne Gewähr. Keine Haftung für Satzfehler.





PEFC-zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern

www.pefc.de

Sicher ist sicher!

Ihr Spezialist für Versicherungen rund um die Jagd und mehr ...





Ihr Ansprechpartner:



Allfinanz Deutsche Vermögensberatung

Andreas Abel

Regionaldirektionsleiter / BAV Spezialist

Generali-Allfinanz-Bürogemeinschaft Butterberg 16, 66583 Spiesen-Elversberg

Generali – langjähriger Partner der Jäger Mobil: 0173 - 34 82 724
Tel: 06821 - 59 09 260
Fax: 06821 - 59 09 499
eMail: a.abel@allfinanz.ag

AUS VERSICHERUNG WIRD VERBESSERUNG

-oto: ©marioav - stock.adobe.com



Jetzt Suzuki Deal sichern!

¹Eintausch Bonus in Höhe von 4.800,00 Euro brutto wird zusätzlich zum Restwert des Fahrzeuges gewährt; nur bei Inzahlungnahme eines zugelassenen Gebrauchtwagens (alle Fabrikate); das in Zahlung genommene Fahrzeug muss mind. 6 Monate auf Sie zugelassen sein. Gültig bei Barkauf, Finanzierung und Leasing eines neuen Suzuki Vitara Hybrid; innerhalb des Aktionszeitraumes vom 1.1.2023 bis 31.3.2023. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar.



Ihr suzuki Händlernetz im Saarland

66121 Saarbrücken • Autohaus Dechent GmbH • Mainzer Straße 168 • Telefon 0681 81940 I 66333 Völklingen • Auto Wilhelm GmbH Ludweiler Straße 61-63 • Telefon 06898 294775 I 66450 Bexbach • Autohaus am Petersberg GmbH • Hochstraße 10 • Telefon 06826 188816 66663 Merzig • Autohaus Enzweiler GmbH • Provinzialstraße 53 • Telefon 06861 939780 I 66822 Lebach • Kartes-Lebach GmbH Saarbrückerstraße 49 • Telefon 06881 4653

Suzuki Vitra Hybrid

Kraftstoffverbrauch Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID ALLGRIP Comfort+ | (95 kW | 129 PS | 6-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoffart Benzin): innerstädtisch (langsam) 6,6 1/100 km, Stadtrand (mittel) 5,4 1/100 km, Landstraße (schnell) 5,2 1/100 km, Autobahn (sehr schnell) 6,5 1/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,9 1/100 km; CO₂Emissionen kombiniert 132 g/km. Weitere Informationen unter https://auto.suzuki.de/service-info/wltp.

Informationen zum Kraftstoffverbrauch findet ihr hier https://bit.ly/DATLeitfaden22.